



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 11 (1941)

47 (16.2.1941) Sonntag-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-299692





Kayssler 6.38 Uhr

9.30 Uhr

nern hr oletungen

e Samstag

gs geöffnet

r 1941, um le", D 2, 6 inspektien Uim äfte als

rundlage **Smächte** Ausblick

Idungswerk

Qu 3, 4 ingskonzert

Rart Pristolen; 2001inf u. Unterkab Bris Hoad. i. E. Hermann Annti ortleiter; familide citung: Tr Craft



"Nieder mit der englischen Flagge

Amerikanische Frauen demonstrieren im Kapitol in Washington gegen das Englandhilfe-Geset

"Tötet die Bill 1776!"

Wafhington, 15. Febr. (59-Funt.) Bafbingtoner Blatter bringen in großer Muf. machung einen Bericht über eine Demonftrafion bon "DRattern" im Rapitol gegen bie Bill 1776, melde Rummer bas Englanbhilfogefeis telgt. Diefe amerifanifden Frauen marfchierten im Senateflügel bes Rapitols mit Blafaten auf, auf benen gefdrieben fanb: "Rieber mit ber englifchen Flagge!" "Totet bie Bin 1776, sber nicht unfere Gohne!" "Wir feihen euch Roofevelt und Willfie - aber nicht unfere Cobnel" und "Wir werben fampfen, um unfere Republit gegen bie Gier ber Bantiere gu berteibigen." Das Blatat mit ber guleit genannten Infdrift murbe befonbere bor ber eng. lifden Botichaft gezeigt. Mm Tor ber britifden Botfchaft batte man außerbem einen Strob. mann mit Janus-Ropf aufgebangt, beffen eine Gefichtsbalfte Roofebelt und beffen anbere Billfie barftellen follte.

Ans dem Kapitol wurden die Frauen schnell von der Kaptiol-Golizel mit Brachialgewalt blinausgeworfen. Blan warf ihnen vor, unamerikanisch, antisentitich und "nazisreundlich" zu sein. Der Haupttell der Frauen sam aus dem Mittelwesten, einige aus Neupork. Die Talsache, daß sie Kosten, Zeit und sogar körperliche Wishandlungen nicht scheuten, zeigte den Senatoren, daß die Opposition gegen die Bill 1776 das Englandbilfsgeset als sehr unhellvoll anskebt.

Danihmache in Fernost abgeblasen (Eigene Drahtmeldung des "Hakenkreuzbanner")

Tofio, 15. Februar Die große Propagandawelle, die bon Eng-land und bon Kordamerita in den letten Ta-gen in die Welt geseht worden ift, um die Ker-vosität im Fernen Often fünstlich zu steigern, hat zu grotesten Formen gesührt. Die Kord-ameritaner, nicht nur in Iapan, sondern auch

in China, aber auch die Australier und Englan-ber felbst, sind burch die fists bon Nachrichten aufgestört worden, die bon einer rasch beran-nabenden Krise sprechen. Der Sturm ber Anaufgestort worden, die don einer, ralch berannahenden Krise sprechen. Der Sturm der Anstrager in der Heimat muß ungewöhnliche Andmaße angenommen haben. Das ertennt man
aus den beruhigenden Erklärungen, die seht
von amilicher und haldamtlicher Seite ausgegeben werden. Da sein kontreter Anlah für
die Zurückziedung der englischen und amerikanischen Staatsangehörigen aus dem Fernen
Osten vorlag, wurde mit der Bedauptung gearbeitet, die Japaner zögen ihrerseits ihre
Staatsangehörigen aus den angelsächsischen
Ländern zurück. Die sapanische Kegterung hat
darauschin eine ausderückliche Erkstrung herausgegeben, daß sie teine Beranlassung sehe, mit
einer Berschärfung der Lage bereits in fürzester
Brist zu rechnen, die Japaner im Auslande
sollien sich nicht beunruhigen lassen. Darausdin haben auch die Australier einen Rückzug
angetreten und erklärt, daß die australische
Regierung ihrerseits seine Warnung an ihre
Staatsangehörigen in Iapan derausgegeben
habe. Im Begenteil wird aus der Tatsache
des Gintressens des neuen japanischen Botschalters Romura in USA und aus seiner Unter-

redung mit Roofevelt der Schluß gezogen, daß die englische Brobaganda nur einen ihrer be-fannten Nervenselbzüge versucht habe, der je-boch an der ruhigen Haltung der Japaner ge-

icheitert ist.
In biesem Sinne werben auch alle Gerüchte dementiert, die von einer Berschäffung angeblicher Spannungen zwischen Thailand und England sprachen. Bor allen Dingen wird die Jusammenziehung von Truppen auf der Saldwissel Malasta im Süden der Malaben-Staaten als ein Bersuch der Ablenfung angesehen. Die thailandische Regierung selbst hat alle Gerüchte von einer Berschärfung der Lage zurückgewiesen.

Ein weiterer Informationsreifender

Bafbington, 15. Febr. (DB-Funt.) Roofevelt beauftragte ben Reftor ber Ho-bard-Universtät, Dr. James Conant, als Lei-ter einer Sonderkommission nach England zu illegen, um "wissenschaftliche Informationen, die für die USA-Berteidigung von Bichtig-seit" sind, einzubolen. Conant foll noch am beutigen Samstag die England-Reise antreten. Sein Ausenthalt in England soll einen Monat

Das Unterhaus verlangt Geheimaussprache

Um Aufhlärung über die Stügpunktverpachtung gebeten

Berlin, 15. Febr. (DB-Bunt) Das Unterhaus bat in feiner letten Simung um Geftseigung eines Termins für eine gebeime Musfprache fiber bie naberen Umftanbe

bes Berpachtens von Marineftütpuntten an bie Bereinigten Staaten und bie barauf folgenbe Bermaltung burch bie ameritanifche Regie-

Millee erflarte, ber Regierung fiebe wenig Beit gur Berfügung, ber Borfchlag werbe aber bem Bremierminifter Churchill borgelegt werben. Das Beriangen fam bon einem tonferba-tiben Abgeordneten, welcher fagte, bag bas hans ben febr ausgebehnten Wunfch habe, ju

wissen, was eigentlich vorgeschlagen werbe. Attlee gab dierauf die lakonische Antwort, daß er mit dieser Politik einverstanden sei. Dieses kleine Frage- und Antwortspiel wirft ein grelles Schlaglicht auf die tatsächliche Unmindigkeit des englischen Parlaments, dem die Regierung seit Monaten nicht nur die Rechenschaft über ihre Kriegs- und Friedensziele, sondern auch sede Beteiligung an der Erdrierung der Krage des Bestandes und der Frage des Bestandes und der Frage des Bestandes und der Kriegen Imperiums berweigert.

Benn die Frage der großen unmindigen Kinder im Parlament allzu läsig werden, werden diese schließlich von ihrem Bormund damit zurechtgewiesen, daß er für die Beantwortung so unreiser Fragen keine Zeit habe.

Ermunterungsreden am laufenden Band

Alexander, Greenwood und Kingslen Wood versuchten dem englischen Dolk neue hoffnung zu machen

E. Sa. Berlin, 15. Februar.

Be mehr ber Winter sich bem Ende zuneigt und je fürzer die Rächte werben, desto mehr fürchtet England das Perannahen der großen Schiefellende. Diese Bause vor der Entscheidelbung verlucht die englische Regierung dadurch auszustüllen, daß sie wenigstens mit Keden ihrem Bolle Hostnungen zu machen versucht. Rach der Rede des Ministerpräsidenten dat jeht auch der Erste Lord der Admiralität, Alexander, das Wort ergrissen. Er benutte die Eröffnung der Kriegssparwoche, um in Bath don dem Wandel der seiten neun Monate zu sprechen, der angeblich dazu derechtige, mit mehr Zuversicht als damals in die Zustunft zu schauer.
Er sieslte dabei sest, das es auf die Tapser-

Er fiellte babei fest, baß es auf bie Tapfer-leit und Fähigfeit ber Solbaten, Seeleute und Klieger allein nicht antomme, sondern auf die Produktion moderner Kriegsschiffe, die ihrer-seits wieder von der Organisation der stuan-tiellen Kröfte des Bolles abhänge. Er glaubte ben Englandern berfichern ju fonnen, daß ber britifche Mut nie so groft getwefen fei wie bente, hatte aber boch gewiffe Bedenten, ob es mit ber Kriegsproduktion genau so gut bestellt fet. "Bir fteben fcmeren Gefahren gegenüber und mussen zweisellos schwere Trübsal er-warien", rief er aus. Immerbin glaubte er, mehr Bertrauen baben zu bürsen, als bas vor neun Monaten möglich gewesen sei. Die eng-lischen Piloten könnten bei aller Tapserkeit ben Giea nur durch die beständige Produktion von Maschinen, verbesserten technischen Ausrüftun-gen und schneuster Reparatur der beschäbigten Maschinen gewinnen. "Es ist in der Tai ein Krieg der Wassen!" Aber gerade da liegt die Schwierigkeit für England. Alexander dat ellerdings nichts davon gesagt, welche Scho-denswirtungen die deutschen Lustangriffe auf benempirtungen bie beutiden Luftangriffe auf bie englifche Ruftungeinduftrie gehabt haben. Bir wiffen bon bem Amerifaner Billie, bag

Um fo mehr flagt Alexander, baf ber Feind fich auch ber "frupeliofeften Mittel" bebiene. sich auch ber "frupeliojeften Betreit" bebiene. Bor allen Dingen die Flotte batte hart zu tämpfen. Roch nie in der Geschichte Englands bätten auf ihr so gewaltige Ausgaben gesastet wie im gegenwärtigen Kriege. Dabei hat er noch nichts von dem letzen Schlage gesprochen, den beutsche Kriegsschiffe einem englischen Geleitzug in den jüngsten Tagen zugefügt kaben.

Beleitzug in den jungften Tagen zugefugt haben.

Unter diesen Umständen war es zwar verständlich, daß Alexander nach dritischer Initiative ries, die ihrerseits die Ossenste in des Feindes Land dineintragen solle, um aus dem langsam unerträglich werdenden Druck herauszusommen. Welche Möglichkeiten sich allerdings England in absehdarer Zeit dieten können, wagte Alexander nicht ausseinanderzusehen. Er sorderte nur immer wieder mehr Schiffe, mehr Flugzeuge, mehr Material als die einzige Möglichkeit, um den dauernd wachsenden Werlusten zu begegnen. Ohne daß er diesmal, wie Churchill in seiner lehten Aebe, desonders auf Amerika einging — seine Ausaabe war es ja den dritischen Arbeiter zur Höchsteitung anzutreiden — sieß er doch die Ersenntnis durchklingen, daß England aus eigenen Kräften den Anforderungen, die seinen Kräften den Anforderungen, die seine Rezierung an seine Wirtschaft stellt, nicht gewachsen sein kann. Wir erinnern uns, daß derses dei der Uedernadme der 50 veralteten Zerstorer aus USA damit prahlte, daß der Feind "tatsächlich von satt allen Meeren berschwurden ist, mit Ausnahme der Oftsee, die bald zugefroren sein wird." Bon diesem Geist der Uederheblichkeit ist Alexander in seiner Kebe gründlich abgerückt.

Es bleibt ihm nur noch die Aufgabe, seinen Landsleuten und allen benjenigen, die auch in dieser schweren Stunde ihr Schickfal nicht von dem des niedergebenden England trennen

lgene Drahtmoldung des "Hakenkrounbanner") eiwa bas Ruftungszentrum Coventry "garnicht wollen, Bersprechungen zu machen, wie bie ftarfer batte zerftort sein können". Welt neu geordnet werben wurde, wenn erst Belt neu geordnet werben wurde wenn erft England gefiegt batte. Bei ber Offenheit, mit ber Alexander Die englifche Schwäche enthullt,

wich er wohl wenig Bertrauen in dieses Beli-reich mehr einslößen können. Auch sein Ministerkollege Green wood schloß sich der Bortragswelle der britischen Regierung an. In einer Rebe in Scunthorps fprach er bon ber machfenben industriellen Macht Englands. Bei Greenwood ift es befannt, daß er immer den Mund vollnimmt. Er ist es auch, der immer den Mund vollnimmt. Er ist es auch, der vor einigen Monaten tühn erflärte, der Schaden, den die Koval Air Force in Deutschland anrichtete, sei sünfzigmal so groß, wie der, den die deutsche Luftwasse in England angerichtet habe. Eine Bedauptung, die sein Kollege, der Luftsfahrtminister, erst kürzlich im Unterhaus mit einer Handbewegung als Unsinn abiat. So sann es nicht wundernehmen, der diesen Greenwood die fühne Redauptung bag biesmal Greenwood bie fühne Behauptung aufstellte, baß die industrielle Stärfe Großbritanniens noch in diesem Jahre die des Feindes übertreffen werbe. Wenn herr Greenwood noch viel solcher Behauptungen ausstellt, wird er balo des lehten Restes moralischen Bertenber bei lehten Restes moralischen Bertenber bei beite Beite Bertes moralischen Bertenber bei beite Bertes berteit trauens auch bei feinen Sandeleuten berluftig

geben.
Der Zwed seiner geistwollen Darstellung war, eiwa die Engländer bazu zu bringen, mehr Geld herzugeben, Jeder Engländer musse spenchen, sagte er. Krüber bat es ein Sprichwort gegeben "Geld spricht", jest aber musse bieses Sprichwort beißen "Geld sampst". Damit durste Greenwood den eigentlichen Kern der englischen Kriegspolitis am besten umrissen baben.

Ueber bie Rotwenbigfeit bes Sparens fprach auch ber Schapfangler Sir Ringslen Bood in Bournemouth. Jeber Englanber fei berpflichtet, jeben einzelnen Bennt, ben er entbebren tonne, ber Finangfront gur Berfügung zu fielen. Es fei wesentlich, bat bie englische Finangfront fteben bleibe, bamit ber eigentliche Rampf

Die unser Werk vollenden

Die große Gemeinschaftsaufgabe bes Mugenblide ift ber Rrieg: Go bat es Rubolf Ses in feiner Brestauer Rebe bom bergangenen Conntag ausgebrudt. Die nachfte Generation wirb icon wieber eine Friedensaufgabe haben, aber biefe wird nicht weniger umfaffenb fein und bas Aufgebot aller Rrafte wirb bagu geboren, bas uns gu erhalten, mas burch ben Gieg uns gewonnen wurde, und bas auszuwerten, was wir unferen Rinbern mit auf ben Beg bes Lebens gu geben vermochten. Diefe Menichen ber neuen Beit, beren Anbruch uns biefen ichweren Rampf auferlegt, muffen jugleich fachlich außerorbentlich tuchtig und im Bollbefis mehrhafter Rrafte fein. Die tommenben Schlachten merben noch manchen Ausfall an Menichen berurfachen und burch bie Erweiterung bes Raumes, in bem bas beutiche Bolt verantwortlich führen wird, ift ein gewaltiger Debrbebatf an Schaf-fenben gegeben. Die Beltlage fann fich fcnell flaren, und bann bulben bie neuen Aufgaben feinen Aufschub. Go ift ein Grundgebot ber beutigen Jugenbergiebung, bag feine Beit bei ber Ausbildung vergeubet wirb. Wenn ein Schiller fibenbleibt, fo mechfelt er bamir nicht nur feinen Ditfculerfreis, er liegt nicht affein ben Eltern langer auf ber Tafche, fonbern et fcabigt bie Gefamtheit bes Bolfes, foweit feine Fahigfeiten gu einem glatten Durchgang ber Schule ausgereicht hatten. Gerabe barum finb auch die Schultopen und Lehrplane bereinheitlicht worben, damit beim Bohnungewechfel bas Mittommen mit bem Rlaffenpenfum gefichert wirb.

Der Schule fann ibre alte berantwortungereiche Stelle nicht abgesprochen werben, weil fie allein bie Aufnahmejabigteit bes Jugenb. lichen für bas Biffenegut beurteilen fann und weil fie allein gewahr wirb, wie ber gange Menich fich an bem Stofflichen bes Unterrichts bilbet. Go bat auch bie nationalsozialiftische Bubrung unferes Bolles bem Lebrer bie auschlaggebenbe Enticheibung in ber Frage ber Schulart und in ber Belteinteilung für jeben Schuler übertragen. Dem Lehrer ift bie Aufgabe geftellt, icon bie Begabten aus ber Boltachule für bie neue Aufbaufchule auszufonbern, Die einen toftenlofen Uebergang gur Oberichule ermöglicht. Der Lehrer foll gerabe auch bie Schwachen und bie burch Rrantheit gurlidgebliebenen Schuler betreuen, und nach ben neuen Bereinbarungen swiften Reichsergiebungeminifter und Reichejugenbführer fann ber Schulleiter bei Schülern, benen bas Mittommen in ber Rlaffe fchwer fallt, gegen langere Auftrage bon feiten ber SI Bebenten außern. In ftrittigen gallen ift auch bie Schulauffichts. beborbe bie Enischeibungeinftang. Es ift gu erwarten, baf bie Schulleiter auch jur gewichtigen Begrunbung ihrer Heberzeugung ben erforberlichen Mut befigen. Jebes vertane Jahr ift, wie gefagt, unwieberbringlich berforen unb bie Schulausbildung brangt beute ebenfo beharrlich jum Abichlug wie fpater etwa bas Stubium. Die rafenbe Gefchwindigfeit bes technischen Fortichritts tann nur burch ein genbies Gpegialiftentum in jebem Beruf gu menichlichem Ruben aufgefangen werben. Denten wir nur an bie Forberungen, bie in biefer Sinficht allein ber Dienft bei ben anberen Baffengattungen an ben jungen Menfchen ftellt.

Das beift nun nicht, bag ben Rinbern überhaupt fein Gigenleben bliebe, ober bag bie Gefabr ber Ueberanftrengung nicht erfannt unb barum auch ihr borgebeugt murbe. Die Aufteilung ber Boche gwifchen Schule, 83 unb Elternhaus ift bas Ergebnis biefer vorforg. lichen Ueberlegungen, Die grunbfahliche Ginraumung ber Bormittageftunben für bie Schule wird fich afferbinge nur bort burchführen loffen, wo feinerlei Raumnot infolge befonberer Organifationen ober Berfnappungeericheinungen bes Krieges beftebt. In bie Nachmittage tann fich bann bie S3 mit ihren Dienftftunben, bie Schule mit ihren Sausaufgaben und bas Elternhaus mit bem Familienleben und ber ungebundenen Spielfreiheit teilen. Die abfolute Freigeit ift ja nicht eine Rinbbeiteericheinung Die mit bem hinauswachfen aus ber Spielsimmerluft immer weiter eingeschrantt wirb. Beber Augenbliche finbet ein befonberes Intereffengebiet bon ber Briefmartenfammlung bis gur Beliffenmappe unb jum Retortenfcrant, bie Maben befonbers im Sansbalt ober bei Sanbafbeiten. Das in eine nur willtommene Erleichterung ber fpateren Bernfsmabt. Die Saltung blefer Beit aber wirb fich gernbe im Giternbans forierben burch Grindlungen, Erinnerungsbilber und beifpielhaften Glauben.

Das Willen allein tonnie uns nichts beifen, wenn ber Glaube nicht batu fame. Das Ruftgeng bes Berfinnbes berlangt feine Ergangung burch bie Festigfeit bes Bergens. Immer wirb Beben unferes Bolfes Rampf bebeuten, weil bie Reiber nicht ausfterben, und vollaultige Rampfer für bas Reich werben nur bie fein, bie fich felbft gang in ber Sanb baben. An förperlicher und geiftiger Difgiplin muß ber Menich von fiein auf gewöhnt werben, barum ift ber Dien it in ber Do and bem Leben ber beutschen Jugend nicht mehr fortinbenten. Jugend unter fich, aber nicht im Gegenfat jum Lehrer, sondern im tamerabicalitiden Musgleich ber berichiebenen Anlagen, Das Gemeinfchafisbenten wird bier im Bleichichrin bes Geborfams geftarti. Debt ats gwei Rachmit. tage und ben Sonntag bat bie SI taum trgenbivo bisber beansprucht. Sie bebalt also thre volle Bewegungsfreibeit, und baburch, bag bet Berlegungstermin blinter bie größen Sommerferien berlegt worben ift, bleiben ihr auch gut givel Monate für ihre Gabrien und Lager. Rur por bem Abitur und in ber Rachfchule wirb eine Unterbrechung bes SI-Dienfles genehmigt. Gerateturnen, Ghunafiit und Leichtathletit, wie fie im Sportunierricht ber Schule Betrieben werben, tonnen Die Bormillifarifche Ausbildung ber SI in feiner Beife erfeben. Darum ift auch auf bem Gebiet ber Leibeserglebung swiften Schule und BB eine flate Albgrengung in ber Beiteinteilung erfolgt. Der Reiftungefport, ber ben Rabmen einer Rinffe fprengt, bleibt weiter ber freiwiffigen Ausbilbung in ber Si borbehalten. Der Auftrag bet \$3 ift mohl ber fcmerfte, aber nuch fchonfte, weil bier Difgiplin und Ramerabicaft ben Charafter bes jungen Menfchen befonbere ausprigt. Dabei werben fich auch bie jungen Bubrer ber Ginbeiten flar barifer fein, baf bas ihnen anvertraute Material, fowohl bie Menfchen, beren Gefundheit ein unerfeuliches But ift, fowie bie Dienftfleibung, für bie es beim augenblidlichen Broang jur Sparfamteit feinen Erfan gibt, nicht mutwilligen Bela-ftungeproben ansgelest werben barf. Den Lagern und Gubrerfculungefurfen ber 63 ift ein weit größerer Raum jugemiefen worben, als ben Lebrivanberungen ber Schule, ble wie einft die Rlaffenansflüge nur einmal im Bierteliabr ftatifinben follen, wo bann bie fanft nach ber Wohngegend auf berichiebene fabn-lein ber 63 berteilten Rlaffengemeinschaften and einmal gufammenbleiben.

Unfere augenbildliche Starte befteht barin, Daß wir trop aller friegerifchen Greigniffe bie fiberlegene Rube befigen, uns auf Die Beit fcbon vorzubereiten, bie nach ber fiegreichen Beenbigung biefes Arjeges unferer Barri. Und bieje Beit braucht rafchen Radifchub und gange Danner: Bos wir jest an unferer Bugenb Berfammen murben, fonnte junt Erfolg, unferes gewaltigen Ginfapes fpater fehlen. Bir ton-nen nur mit ber Dacht ber Baffen und ber Bucht ber neuen Belianfchanung Babn brechen für ben Bau ber beutichen Bufunft. Diefes Bert vollenben werben anbere, bie nach uns tommen. Daß ibre Krafte für ben großen Raum nicht ju schwach find, baß fie nicht bor ber Krönung bes Wertes bergagen, baß unsere Sobne und Tochter benfelben seifensesten Glauben und biefelbe unerschitterliche Zuberficht im Rampf ihres Lebens allgeit in fich tragen, baß fie genan fo feft und unterfchiebelos aufammenhalten wie wir, und bag fie ihr Berfgeng beim Ban bes Reiches ju hanbhaben berfieben, bafür ju forgen, ift unfere Ber-pflichtung, Daffir feben wir alle unfere Liebe ein, mit ber wir bie Jugend umbegen. Mehr tonnen wir beute für ben Beftanb bes großen einigen Deutschland nicht inn, Darüber hinaus tonnen wir und nur auf bie Borbitber biefer großen Beit und auf die Befenstrene unferes Blittes berlaffen.

Ofhima vor Deutschen Dreffepertretern

Mosfin, 15. Febr. (59 Fint.)

Botfchafter Dibima, ber fich jur Beit auf ber Durchreife nach Berlin in Mostan aufhalt, empfing in Mostan Die beutichen Breffebertreier. Det Boffchafter gab gunachft feiner Freinde barilber Musbrud, binnen furgem wieber - nach nur 15monntiger Unterbrechung in Denifchland gin weiten, wo er viele alte Freunde babe. Dit Deutschland berbinbe ibn eine nummehr 20jabrige Befanntichaft: 3it Sabre 1921 fel er sum erftenmal als Bebitfe bes japanifchen Militarattaches nach Berlin gefommen, wo er bann fpaier bon 1984 bis 1938 ale Militärattache und bon 1938 bis gum Oftober 1939 ale Botichafter gewirft babe. Er wolle nunmehr wahrent feiner neuen Amis periobe in Bertiff alle feine Rrafte ber Milages ftatinng bes engen bentich japanifcen Berbattniffes wibmen.

Wunschiraume für die Nachkriegszeit

Gewernichaftsbonge Brown in Gegenfag gu Citrine

Berlin, 15. Nebrisar. (SB-Aunt.)
Aim Freitagabend iprach der Gewerkschaftsbenige Ard in über die Arme "Bad jeder Engländer sich nach einem Stea Großerianniens wünfliche". Diffendar ioll ein foldes Thema in diese Tagen familiephaler Schiffsberfuste und allumblich wiedereitziehender Auflichertuste die Engländer ablenfen und in neuem Ausbalten und Dufden ermutigen.

balten und Dufden ermutigen.
Mach Prown winichen fich die Gualduber erwilche beine Welt, die auf lange Jahre binaus tret von feallicher Kriegsgelahr fet. Er hat
nichts gelernt, der gute Brown, oder balt er
die Welt für so vergehlich? Waren es nicht die Die Welt für so bergehlich? Waren est nicht bie Engländer, die übergli gul der Welt Kriegsgesabren ledujen?, die Koalitionen auseitelten, um das "Gleichgewicht" auf dem europäischen Festland berzustellen?, die Deutschland einfreisien, um den uncrwinsichen Sandelssonberrenten durch den Weltfrieg zu erlichen, und die das gleiche Manober einseiten, als das Reich durch den Kationalivitalismus neingeboren ward.

Broton ichiebt bie Schuth an biefem Rrieg Arenon intert die Schild an diesen Arieg auf die sogenannten Friedensberträge. Mit Recht! Aber war es nicht England, das die größien Ungerechtlickeine in den Kerfaisser Berträg hineinbrachte, aus reiner Raird- und Ichsucht? und das sich zwei Jahrzehnte lang ebenso beharrlich und verdohrt, wie das ihm

politisch absolut börige Kranfreich, weigerte, auch nur die geringstatate Revision ausugeneben? Nein, Serr Brown bat aur teine Berechtipung in dem Stochleuter "Wenn bieler Arieg nun einmal in Eude ist, wie die letzen wir ülcht noch einmal Jahre wie die letzen wanzig mit all threr Ungewischeit zu durchleben". Die "Garanttie für einen jahrelangen Arieden", die Arown ient verlangt, datte Eugenien" inderen binnen. Es aab iedoch "Gatantien" anderer Art, die vielen Artien berdeilichten sollten und solliehlich auch berdeilichte Böden, Kuch solliehlich auch berdeilichte Brown vorzubringen, Korderungen hat berr Brown vorzubringen, Korderungen, die im Arien birted den der kern Arien birted den der korderungen, die im Arien birted den der kartonalfoglaalisangs Brown borgubringen, Forberungen, Die im Brich birte ben berbaften Nationalsogialismus langt verwirflicht find. "Birtichaftliche Sicherbeit" verlangt ber Gewertichaftsbonge, Abichaffung ber Klassemprischaft und ber Standesfung ber Klassempirischaft und ber Standes-unterschiede. Es sind die üblichen zu nichts ver-pslichtenden, underdinden Andeutungen, durch die der englische Arbeiter gelöbert werden foll. Wir brauchen dier Herrn Brown nur an das offene Eingeständnis seines kollegen Ci-trine zu erinnern, der zur Berustigung der la-nadischen Industriellen vor gar nicht langer Zeit erkärte, England — das beist die fat-sinchtlich maßaebende Schicht der Pluipkiaten und Börsentonige — bente gar nicht baran, diese sozialen Versprechungen nach Kriegsende auch tatsächlich durchzusübren.

feuersbrunft in Condon

Folgen des deutschen Angriffes / Morrison: Rein Mittel gegen Hachibomber

Die Engländer berichten iber verfchiedenften beutsche Enlivperationen in den verschiedensten beutsche Enliverenten in den verschiedensten Teilen Englands. Am Samstag waren nach einer bereits lebbasten Nacht in London, wie schwedische Melbungen aus ber englischen Sauptfladt melben, seldst die inneren Stadicklie nachts erfult oden Larin bestigen Geschiedennere Der genere Simmel murde überielle nachis erintt bom barm beinen fichuthbonners. Der gange himmel wurde übergalidt von frocenben Bitten. Die ichweblichen Melbungen berichten and ben Ansbruch einer Fenersbrunft, mabrens bie amilichen englischen Berichte überhaupt feine gugeben wellten. Es war ber bestigfte Augriff feit 14 Zagen. Am Santstagmörgen wurde eine Aveboft-Rüften-ftabt angegriffen. Im Laufe bes Tages bauf-ten fich Delbungen über bas Anfreten bent-

fcher Fingieinge in vielen Tellen bes Sanbes. Der englische Innenminifter Moerison biett am Cambing in Brefton eine recht nigrmierenb Mingend beforgte Rebe fiber bie Rachtbomber, gegen die bieber niemand ein Gegenmittel ge-funden habe. Er bereitet die englische Bevol-ferung durauf bor, baf bie Nachtungelife in nächster Zeit nuch ernfthalteren Charafter annehmen fonnten als bisber, Wenn bem fo fein follte, mußte eben finnbgehalten werben. Die neueste Erscheinung im englischen Luftlrieg-ipfiem ist eine Organisation zur Retting aller hunde und Raben, die durch Bomben obbäch-und nahrungsloß geworden sind. Die eingli-schen Arbeitalosen bursten ihren eigenen Ge-bnisten über biese fromme Tierliede ihrer pfü-tofratisschen Machidaber nachbängen...

noch ein Schaumschläger Benn ber Erfte Lord ber Abmitralität, Meg-anber, bavon fprach, bag bie englifthe Plotte

schwere Aufgaben zu lösen babe, so versties sich der frühere Minister Oliver Stuart in langatmigen Rubmrebereien über die bergangenen und zusähnlichen "Belbenialen der RAJF", berein Stärfe aingeblich fiandig wachst. Gleichzeitig bestingt er sich allerdings darfiber, dah die RAJF, an so bielen Orsen operieren misse. Sie wilhse die englische Opposition in Afrika aufrechterhalten, mitse dem Kriechen besten, mitse die lange Streede vom Korden die zu den Prenden beschächten, die Deutschen auf Stillen in Schach halten, die deutschen auf Stillen in Schach halten, die deutsche Kriegsprodustion debindern und ichterflich die englischen Seerwege bewachen. Deskald mitse die RAJF notwendigerweise viel größer sein als die deutsche Lusumasse.

Beiter verlangt Sinart Alingjenge, die boch fliegen fonnen. – offenbar in schmerzlicher Erinnerung an die schweren Berlufte, die die RMA bet ihren lesten Ueberfalleit guf die beutsche Bivilbevöllerung einsteden mußte.

Wenn Oliver Stuart ichlieflich meint, bag große Operationen beworfteffen und baf babei ber Luftmaffe noch eine größere Rolle gufallen werbe als im vergangenen Jahr, fo mag er recht haben. Der ANA wird es jedoch trob aller bombaftifchen Schaumichlägereien ber Londoner Lügenagitation nicht gelingen, Die in gahllofen Rampfen immer wieder erwiefene Heberlegen-beit ber beutiden Lutwaffe au brechen, die an-gefichts ihrer gabienmiftigen Gtatte bie für bie RUF bebroblide Gelahr ber Berfpitterung nicht au fürchten bruicht, Geficht auf beit un-bergleichtichen Gelbennut ihrer Beschungen und die unerreichte Gute ihres Materials wird die deutsche Lustwaffe England an allen Fron-ten schlagen, ohne sich babei ben Ort, die Art und ben Grab ihres Einsates bom Gegier vorschreiben zu lassen.

Mißglückte Störungsaktion englischer Sallschirmjäger

Agenzia Stefani über den Angriff auf italienische Wasserversorgungsanlagen

3u bem im italienifchen Bebrmachtericht bom Freitag gemelbeten Berind britifder Sall-ichtemfager, im falnbro-lufantichen Gebiet an ben Berfehrswegen, Strafen, Bruden und be-ionbers an ben unter bem falchiftifden Regime in den leuten Jahren geschällenen riefigen Wegter in den leuten Jahren geschälenen riefigen Wahlen, welder Agengan Schaden anzurichten, welder Agengia Stesant solgende Einzeldeiten: In der Racht gim il. Februar woren in dem genannten Gebiet zwischen 22:30 libr und 2 libr morgens britische Kallschrimsager abgebrungen und datten sich in einem ringsum von Wald umpebenen Gelände seigesetzt, wo sie die dort wodinenden Bauern in Schach dielten und in einem Banernbaus einen ihrer Leute, der sich ein Bein gebrochen batte, zursichließen. Die inzwischen alaxwierten, Karabinteri umfellten in Gemeinschaft mit Milizslotbaten und Polizisten das ganze gesährdete Gediet und suchen die Kobseitrungenen. Tabel wurden eil Fallschirmzsaer gesangen, Sieden weitere, barunter ein Leutnant, gerieten, einige Kilometer entsernt, ebenfalls in Gesangenichalt, nachdem sie berincht hatten, Widerland zu seisten, die die Araabintert hielt die Englander sollange in Schach die Berstärtungen eintrasen, die die liebergade des Keindes erzwangen. Eine andere englischet. Auch sie Englander sollange in Schach die Krippe datte sich in den Anichwald geslischet. Auch sie wurde mitsamt ihrem Anisibrer, einem Hauptmann, gesangenin ben letten Jahren gefchaffenen riefigen Bafbrem Anführer, einem Sauptmann, gefangengenominen. Die Englander waren mit einem talifarbe-

Die Engländer waren mit einem lattiatbenen Schusanzug befleibei und trugen Fliegerbemben. Sie hatten LMG's und Maschinenpistolen sowie die zur Durchführung ihrer allerbings böllig nihglücken Aufgabe notwendigen Sprenglörber bei sich. Bei den Gesangenen
wurde italienisches Gelb gejunden. Die Engländer wurden dem Kommando der Landesberteibigung jugeführt.

condon gibt Sabotageversuch ju Ballidiri:fpringer auf Befehl Bavelle abnefent

hw. Cfodholm, 15, Gebr. (Gig. Dienft) Die Gefangennahnie ber englifden Rad-fdirmfpriaper in Gubitallen bat bas englifde

Briendminifterlien nach langerem Schweigen am Samstagnachmittag zu einer Mittellung veranlaßt, in ber jugegeben wird, daß verfilcht iburbe, ein Sabotagenitternebmen in größem Stil burchguführen. Der Auftrag babe babin gelautet, gewisse Bojette in Berhindung mit be-nachbarten Galen zu gerftören. Der Auftrag fei out besondere Androming General Wabells er-folgt.

Flottenverband verließ Gibraltar

Am Balen von Gibraltar bereicht, nach italienischen Meldumgen, größer Betried, nach italienischen Meldumgen, größer Betried. Ein ans
dem Schlacktichiff "Renown", dem "Coesseleld",
einem Flugieugträger und fünst Aleineren Eine
beiten zusammengeseher Mottenverband lief
am Kreiting ins Mittelmeer aus, während die
teparierte "Malaus", die "Resolution" und
medrete Zerstörer zurückserten. Die im Laule
bieser Woche eingelausenen zahlreichen Transporter sind bis auf neun wieder abgedampst,
unter denen sich zwei sehr atohe Schisse befanden. In den lessen Tagen wurden von defanden Grenze aus auf dem Gebiet der
britischen Krenze aus auf dem Gebiet der
britischen Keltung Truppenisbungen mit Mis und handgrannten beobgeher, wahrend die schweren Batterien ein Probeschießen beranfiniteien, in it Rom, 15: Rebr. (Gig. Dienft)

Abjeichen für Soldatenkinder

n. n. Moin, 15. Bebr. (Gin: Dieitft) Bebes Hallenifche Solbatenting mirb ein begebes tialtenische Soldatenting ford ein vesonderes Albzeichen erbalten, bas, auf grünweih-rotem Grund den Kampfruf des Duck
"Sienen" trägt, Das Abbielchen wird bom Gleneralfommunde des saschiftlichen Jugendverdanbes "GBE" in den nächsten Zagen kofienlos
verteilt werden.

Politifche Tatigtelt in Rumattlen verhoten. Auf Grund eines neuen Gefehes ift in Rumanien jede politische Tätigteit verboten, bis eine neue Organisation errichtet worben ift. Die Legipnarebewegning war bieber bie einzig gut geinffene Organifation:

Der Oft-Bericht

DNB Berfin, 15. Rebruat, Das Cherfommando ber Wehrmacht gibt be-

fannt: Jagbfluggenge schoffen gestern aber ber Cabn fit fie Englanb neun beitifche Minggenge vom Buifter Spitste ab. Gin seinblices Rampfluggeng wurde an ber honnnbifden Rifte gum Absturg gebracht.
In der Enern it a griffen beutsche Jandfliegerberhände seinbliche Kraftschipgerinflosonen und Anngerwagen an und ichinfen mehrere Fabrzeige in Brand.
Deutsche Kampfluggenge gerkörten durch

Deutiche Rampffluggenge gerftorten burd Bombentreffer mititarifche Anlagen in Ben aball und ben britifchen Effinpuntt Gl

Startere Rampffliegertrafte belegten in ber leiten Racht 3 nbu friegiele in Boni bon und eine Reibe, bon Alnaplaben mit Bomben ichmeres und ichmerften Knlibers, ble größere Branbe und Explofionen hervorriefen, Der Beind warf in ber Racht jum 15. Fe-bruar Spreng- und Brundbomben auf eine Etabt in Befloentschland. Ninger einer Angahl Toter und Berleuter unter ber Zivilbevolle-ring eitlinib nite geringer Gebaubeschaben in

Babnviertein. Ginggeng wird vermift.

Ber Italienifche Wehrmachtsbericht

DNB Rom, 15. Webruar. Wehrmachtsbericht bom italienifche Samstag hat folgenben Wortlaut: Das Saupiquartier ber Wehrmacht gibt be-

Un ber griechischen Front wurden Befliche bes Beindes, fich unteren Stellungen au nichern, bon bet bestigen Gegenwirfung unferer Trupben guruchgewiesen, die bem Feinde schwere Berlufte gufugten. In der Racht zum 15. bombarblerten untere Flingzeige ble befenntligen bin 2a Baleitn und ben Fligplan

In Sprbafrita an ber Lanbfront nichts von Bebeiting. Unfere Gluggeige Combar-bierten motorifierte Ginheiten und lange ber Rufte feinblime Geliffe. Ringienne bes bentfchen Fliegertorpa haben gegen Truppen, Bau-germagen und Rraftwagen Bombenangrife burchgeführt. Gin Fluggeng ift nicht gurunge-

3m Henatichen Deer wurben im Berfaufe der Luftungriffe vom 12. und 13. zwei feindliche Fingzenge abgeschoffen.
In Opafrila hat bet Reind im Abfanitt won Reren feinen Drud bermindert. Im Berlauf ber Ennberungenftion, bie unch ben Stainps lauf der Sänderungsaltion, die unch den Römpfen vom 13. durchgeführt wurde, sonnte man sehr karte seindliche Berluse selkkellen. Gekreinen eine Baffen und Musikion gedorgen. Im unteren Jiddu Lünd find im Gediet unn Kissungu heftige Kämpse im Gange. Berbände unserer Lustwasse dambse im Gange. Berbände unserer Lustwasse dambserdierten ersolgteich Truppenzusammenglehnugen. Ein seindlicher Arenger der Anito-Kissis erhielt durch einen unserer Lustwassendiche verhände einen Bollitesser, Gin weiterer seindlicher Kreuger, der vor Mogadischu erschienen ist, wurde durch den russen Grindig unserer Bombenstungen in die Ringen gestillen eine Erischstin Gritzes an, wo erwa 20 Eingeborene gestötet wurden.

töfet murben.

Buri unferer Jagblinggenge murben abne-ichoffen, Die Blinggengführer retieten fich burch Jallfdirminbfprung.

> Reuter Schweigt noch immer Bettuft bon fecia Schiffen guneneben

Berlin, 15. Februar, (SB Funt) Das englische antliche Rachtichtenbliro Reu-ter bermieb es bieber, auf die Beroffentildung einzugeben, bie in aller Welt über bie Berfenfung von vierzebn vollbeladenen englischen Sandelsschiffen burch ventliche Seefrreitfratte in ber Presse erschienen. Der erften englischen Befanninnbe, bag sechs Schiffe eines Seleitzuges verloren gegangen seien, ift bisher feine weitere Melbung gefolgt. Das sont burchaus nicht ubliche Schweigen Reuters ift bas beste Einge-ftanbuis viel größerer Berlifte. Die Reeber Diefer vierzehn Sandelsichiffe, Die gwifchen Da-beira und ben Agoren ihren Was in Die Tiefe nahmen, werben vergebens auf bas Ginfaufen

> Englandfahrt - Todesfahrt Wieber fieben Ediffe gefunten

Rennert, 15. Febr. (&B.Bunt.) Menyort, 15. Febr. (59-Funt.)
Amierikanischen Marinefreisen infolge wutben, wie Albeitaed Brek melbet, in ber lenien
Zeit Neben weltere beitische beiw, sier Englen fährende Schiffe verleuft. So sei der Arachter "Nietoria" (1885 BMX) früher "Benflöwer" iörpediert und gesintlen. Der englische Passa-gierbampfer "Trollus" (7422 BAX) siel einem disstreuzer vor Madagaskar am 1. Aedruse jum Obser. Der Krachter "Aeina" (3101 BAX) sei westlich von Krland, der beitische Atanter "Homesloe" (4617 BRX) in der Geneus den Kan Anniberte gesunken. Weiter seinen ber Anp Aininerre gefunten: Weiter feien bet Frachiet "Atificain" (980 BNE) bor Garbiff, bet Stochier "Lite" (318 BNE) fowie bet bri tifche Trawler "Calverion" (214 BNE) unter

Desichtigungsreise des Dijekönigs von Aethiopien

DNB Mbbis Abeba, 15. Gebruat. Der Bizefönia von Aeihiobien, herzag von Aofta, hat sich in Kortsehung seiner Kronis besichtigung nach dem Enibas and Sester de Gischichtigung nach dem Enibas and Sester de Gischichtigung nach dem Enibas and Sester des ingebende Besprechungen mit den militärischen und zivilen Behörden und de militärischen und zivilen Behörden und de fruppenverbände. Ein besonderes Lob spied beie der Rizelönia den stellvilliden Klunzensstüden, die im täglichen Einstelliden Klunzensstüden Simmel auszeichnen. mbifchen Simmel auszeichnen.

Ein Drei nd gegen al

Dies macht furiofer Di Сигорай во nd boch ein wege nach Swungen, fe ein Riefe t Mutterland

.Daken!

Diefer In brei Jahrou ibn gu ficher bas Rap be fomale Wa Aben porbei fer Inbienm reich, baß Caulen lafte fefte Stüten Gibraltarfel mente noch Filener im enmal wear den Safen britifche Rri auszuschweis nach beutiche

In ben ! Sues fpiegel imperialion muche, 1704 den Erbfol bleiben. Eb ber napoleo tolonialen 2 tung und be 1815, bie Ra rudzugeben. Cecil Rhobe Er bat nac

englanbern terland liegt Rap Rairo. Jameon-lleb Burenfrieg ging, Die Ed nach Indien Echacher un bebürftigen ! göftichen Unt eine Boche lungen, feine ift gefchafft; Die Beben

funten, bafü treten. Richt Empire liegt den Greibe ringt unablä der Borbert Weg burchs tartfter Gefo Bonbon felbfi Spanien in b burfe - nun Erneuerungs devere Borg neue Spanier Burbe. Bu ginn bes Rrie te Unabban

goldenen Gti

form

Bie in al

teit in Jugof ber Banb- un men ber patr gemeinschaft erhalten, bie berichwindet, mer mehr gut im Gefellicha eigene Rote es fich um ei formen ber & Die darati feit ber juge allo bie uret bes jugo lawi

im Berhaltni ben Sitten welche bie & machen, ift be ferung ber 2 In ber beroi Boller, bie it jungfte Geger meinichaft un genden bon I bag nach ber ichwarze Fah Trauer, bag boren worben fcaft wurden gegablt. Fall jen feine R nichts Beriver anberen mai ber ju befomi

5. Bebruat. nacht gibt 54ber ber @ f b-eitifde Afug-in feinbliches

bruar 1941

Bollanbifden entiche Stanb-ührzeunfolan-fchoffen meb-

ftorten burch ien in Ben ifficpiintt El

legten in ber e in Lon-inplanen mit Ralibers, bie hervorriefen. Bum 15. 76. ben auf eine einer Angahl

Bivilbevolle.

mbefdjaben in

htsbericht 15. Webruar. Sbericht bom nacht gibt be-

ont murben enwirfung une bem Feinde er Racht jum einge Bie Sch-ben Ffügplas

nbfront nichts einge bombar-inb langs ber unte bes bent-Eruppen, Banuntbenangriffe

trben im Berund 13. gwei

s im Abidinitt ert. Im Ber-nch ben Ramp feftftellen, 158 iiba Panb finb e Lampfe im vaffe bombarammengiehunber "Rnito"-et Luftionffen-weiterer feinb-ichte erichienen einlas unfeter geidilagen. eine Crifdiaft ingeborene ge-

eren fich burch

immer uneneben (SE Funt) htenbiiro Reufiber bie Bercestreitfrafte in englifchen Beber feine wei-

e gwischen Ma-eg in die Tiefe bas Einlaufen efahrt funten

(Struft: Bunt) aufolge wub-jufolge wub-bet lekten bet Arncher e Bellflower-malifete Balls-RE) fiel einem im 1. Aebruar a- (3101 2002) tiliche Aracuter r Genent bet iter feien bei fowie ber bei 1 BRE) unter

Oliekonigs

15. Februat. n, Berjag bon feiner Gronis and-Geftor begabifelo frite in ingen mit ben eben und bei toni fichenben eres Lob (peniben Mingenste unt

Im Blickfeld der Weltpolitik: Der dunkle Erdteil

England kämpft um fein Ceben / Das britifche Schattenreich in Afrika

Ein Dreied, bet bem bie brangenbe Daffe fich gegen alle Formung webrt, fo jeigt fich ber bunfle Kontinent auf ben Rarien ber Erbe. Dies machtige Landgebilbe erfcheint als ein furiofer Magnet: ftrablen auch die Seewege Europas von England aus in vielen Linten über ben Atlantif jur Reuen Belt, fo zweigt fic boch ein ftarfes Bundel folder Seefabriswege nach Guben ab und wird von Afrifa ge-zwungen, seine Ruften zu umranden. Und wie ein Riefe trägt ber Kontinent ben ftarfen Etrang ber britischen Lebenolinie, die bom Mutterland durch das Mittelmeer nach Indien

Diefer Indienweg ift beute in Gefahr. In brei Jahrhunberten bat England es berftanden ibn zu sichern, gang gleich wie er verlief — um das Rap der Guten Hoffnung ober den Stütepunften entlang durch das Mittelmeer, die schmale Basserstraße des Sueztanals und an Aben borbei. Bon den strategischen Positionen am Rap, in Gibraltar und dei Suez schien dieam Rap, in Gibraltar und bei Snes schien biefer Indienweg geschüht. Heute weiß das Inselreich, daß starte Drucke auf jeder dieser dreit Täulen lasten und daß sie alles andere sind als seite Stühen. Bobl sind die Kasematten im Gibraltarfelsen trop mehrsachen Bombardemenis noch iniast, die Schiffe, die deutsche Filieger im Suezlanal versensten, werden noch
einmal wegzuräumen sein, und im südafrisaniichen Hasen Simonstown laufen noch immer
britische Krisassschiffe ein um dann wieder binbritifche Ariegesichiffe ein, um bann wieber bin-auszuschweifen in ben Gubatlantif auf Guche nach beutschen Sanbelsftorern.

nach beutschen Handelsstorern.
In den brei Punkten Gibraltar, Kap und Burg spiegelt sich die Geschichte des britischen Imberialismus und der Geist, aus dem sie erwuchs. 1704 nahmen die Engländer im Spanticen Erbsolgefrieg Gibraltar als Treuhander unter ihren Schub, um seitdem Treuhänder zu bleiben. Ebenso hielten die Briten während der napoleonischen Besetzung hollands dessen bei nateuhänderischer Berwaltung und vergazen nach dem Biener Kongrehung und bergatzen und dingapore wieder zurückzugeben. In Kapstadt steht das Denkmal rudjugeben. In Rapftabt ftebt bas Dentmal Cecil Ahobes.

Er bat nach Rorboften gewiefen und ben Rapengländern zugerusen: "Gentlemen, euer hin-terland liegt bort!" Er war der Mann der Linie Kap-Kairo, der hinter dem räuberischen Jameon-liebersall von 1897 stand, auf den der Burenfrieg dann soigte. Und als es darum ging, die Schüffelposition des kurzesten Beges nach Indien gu erhalten, fonnte Disraeli im Schacher um Die Sueglanal-Altien bes gelb-beburftigen Rhediben Mobameb Saib bie fransofifden Unterbanbler übertrumpfen und 1875, eine Boche nach bem Beginn ber Berband-lungen, feiner Ronigin fcreiben: "Mabame, es ift geschafft: nur ber Breis macht mir noch Be-

Die Bebenten über ben Breis find in bem golbenen Strom ber Durchfabrisgebubren bergoldenen Strom der Durchfahrisgebühren ver-junten, bafür sind andere an ihre Stelle ge-treten. Nicht weit von dieser Lebensader des Empire liegt Palästina, die Jone des arabi-schen Freiheitssampses, und Aeghpten selbst ringt unablässig um seine Freiheit von engli-icher Borberrichaft. Walta, die Festung auf dem Beg durchs Wittelmeer, erweist sich als Huntr Kärster Gesährdung. War es schon immer für London selbstverftändlich, das nur ein schwaches Spanien in der Rachbarschaft Gibraltars leben durse — nun schasst nach dem Bürgerfrieg der Erneuerungswille Spaniens dem Inselreich schwere Sorge: der Besty Gibraltars ist für das neue Spanien eine Forderung seiner nationalen teue Spanien eine Forberung feiner nationalen Burbe. Bu biefen Arisenpuntien ift mit Be-ginn bes Krieges noch ein britter hinzugetreten: bie Unabbangigfeitebewegung ber nationalisti-

ichen Buren in ber Bubafritanifden Union. Der Antrag auf Reutralität mabrend biefes Arieges erfuhr im Unione-Parlament nur eine fnabbe Ablehnung und icon im Juli 1940 fun-bigte ber burifche Oppositionsführer Dr. Malan für bas Kriegsenbe bie Andrufung einer jeibftanbigen fubafrifanischen Republit an.

So wird England in Afrika jum Gesangenen im Reb ber eigenen Machtvertnübsungen. In echtem Gefühl für die Ansälligteit seiner Lage hat es gebandelt. Alle Machtmittel des englioat es gepandett. Alle Rachimittel des englischen Ostens wurden in Regdyten tongentriert und selbst die Berteidigungsfrast des Mutter-landes geschwächt, um einen die wirkliche Lage vertuschenden Prestigeersolg berauszuholen. 1300 Flugzeuge, 700 000 Mann mit allen Mitteln der technischen und motoriscerten Truppen aristen die Artures Exception der der der tein der technischen und motorisierten Truppen griffen die Armee Grazianis au, die vor der llebermacht aus der Ebrenaila weichen mußte und dann in den libbichen Stellungen einen Rückbalt sand. Dennoch — Italien ist nicht bereit, auf jene Landschaft zu verzichten, die in Afrika an die schoniten Gegenden Italiens erinnert. Die Bemühungen eines jahrzehntelangen Kampfes sind mit der "Erünen Chrenaika" verdunden, und unter den Palmen dieses Landes sieden die weißen Bauernhöse jener großen völlsichen Siedlungsaktion, mit der Italien eine neue Epoche der Kolonisation begann.

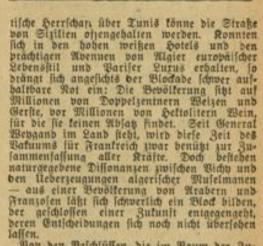
gann, Der Krieg im Rorben Afrikas seht militärische Massen ein, ber Kamps in Oftafrika entwicklt sich nach bem Geset der Ueberraschung
und der Beweglichkeit und sorbert zahlenmäßig kleine Einheiten. Als bier Italien bas britische Somalisand nahm (bas Seeftreitfrästen günstige Positionen zur Kontrolle der Ginsahrt ind Rote Meer vermittelt), war dieser Berluft für Eng-land ebenso alarmierend wie die Beschung der internationalen Tangeragne burch Spanien internationalen Zangergone burch Spanien.

Die Briten fuchten nach Flantenichus für Gibraltar und verbanden bamit bas Bemüben um einen afritanischen Querriegel gegen ben befürchteten Drud ber Achsenmachte nach Guben. Die Beschiegung und ber Landungsber-

fuch in Datar sollte ber Ansahpunkt fein. Es gelang nichts als bie Zerstörung einiger schöner Bauten jener Stadt, die man das "Marfeille im Besten Afritas" nennt. Der Plat ware gunftig gewesen für eine Kontrolle des gesam-ten Sudatlantitverkehrs, doch das Unterneh-men des Englandsöldlings de Gaulle war men des Englandsoldlings de Gaulle war ebenso unzulänglich vordereitet wie die brilischen lieberfälle auf Rammerunhäsen und auf Madagastar, die eine Berstärfung der Stühpuntte auf dem Kap-Weg und der IndiameerRoute bringen sollten und an französischem Biderstand scheiterten. Der Angkruf des BichvAuhenministers Baudoin, daß England Frankreich von allen seinen Auhenbesthungen trenne, hielt de Gaulle und seine britischen Hintermänner nicht vom weiteren Verfolgen seiner manner nicht bom weiteren Berfolgen feiner Biele ab: ber Ueberfall auf Libreville, ben Safen Frangofifch-Zentralafrifas, gelang Rit biefer in ber hand bes Renegaten befindlichen Rolonie, dem Rongo-Gebiet einer "beigifchen Regierung" in London und bem britifchen Renia-Territorium ift jenes Schattenreich geschaffen, das fich quer über Afrika erftrecht und bie britifche Sperre fein foll für eine Erpanfion ber Achsenmachte nach Giben,

sion der Achsenmächte nach Siden.

Dies Reich ist eine Schöpfung der Willfür und dem Schickal des Ungewissen ebenso preisgegeben wie alle anderen Gebietsbildungen Afrikas. Die alten natürlichen Kraftlinien der Rordländer freuzten das Mittelmeer; sie sind ebenso wie diejenigen Spantens und Portugals durch den englischen Krieg und durch die Blodade unterbrochen, die sich über die nordafrikanischen Küsten erstreckt. Selbst das weitentlegene Bladagaskar wurde erlaßt. Das einsache Prinzip des Mittelmeerausgleichs zwischen Kord und Sud ist zerkört und selbst Gebiete, die distang nichts spürren von der darten Bucht des Krieges, wie Französisch-Nordafrika, intakt und scheindar völlig underübrt dom Schickal seines Mutterlandes, müssen sich plöstlich britischer Ansprücke erwehren: Im Kalle Tunis verlangt Großbritannien die Auslieserung des Kriegsbasens Bizeria. Ganz ossen erklärt die "Times", mur durch bris



ALCERIEN

Balante

farte bat sich vom Mutterland weg nach fernen Kriegstheatern töbern laffen und die Ertenninis dieses Feblers wird die Auslichtstofigfeit der britischen Situation grell bei leuchten.

Wavell ift auf dem fiolzwege

Scharfes frangofifches Urteil über Enrenaika-Operationen

p. Bichn, 15. Febr. (Gig. Dienft)

In der in Shon ericheinenden Beitung "BEffort" stellt ein hober frangösischer Offisier lest, daß die afrikanischen Operationen Großbritanniens sich als ein unbestreitbarer Irrium erweisen, ben es eines Tages bitter bereuen wird. In der Betrachtung kommt er zu dem Resulfat, daß unter dem Jivange, die Dominions bei der Stange zu balten, die Leiter in London auf propagandistische Erfolge binzielen, aber nicht auf solche strategischer Natur, die wirstich eine knischeidung bringen würden. Der hobe französische Offizier stellt dann in seiner sehr interessanten Betrachtung sest, daß vom rein militärischen Standhungtest, daß vom rein militärischen Standhungtest, daß vom rein militärischen Standhungtest, jest, daß vom rein militärischen Stradbung seit, daß vom rein militärischen Standbunft das Ergebnis des englischen Bormarsches in der Edrenaika gleich Rull sei. Es kann keine wichtige Entscheidung auf diesem sehnndaren Operationögediet erreicht werden, so stellt er weiter sest. Plähe wie Bardia, deren Einnahme durch das Londoner Radio nach allen Nichtungen als ein sensationeller Sieg ansposannt wurde, sind nichts weiter als Dörfer von 2000 die 3000 Menschen. Insolgedellen kann die Einbis 3000 Menichen. Infolgebessen fann bie Einnahme von folden Ortischaften hochtens ein gewisses taftisches Interesse haben, aber niemals einen strategischen Wert. Eroberte Dorfer ober verlorene Klometer in ber Evrenaifa haben feinen Wert, fie baben nur eine propaganbi-

Und bie paffive Seize ber britifchen Preftige-Operationen in Afrifa? - fo fragt ber bobe frangofifche Offigier, und erffart, bag fie Großfranzösische Offizier, und erklärt, daß sie Großbritannien mit einer schweren Sphotbet betaste. In der Gemenalfa, im Borderen Orient, in Regubien, kurz an der gesamten englischtialienischen Front sind 600 000 englischer Streitfräste gebunden, bazu wenigstend eiwa 60 Kriegsschisse und eiwa 150 Sandelsschiffe. England zersplittere dier seine Kräste, die militärische Kriegsschust der seine Kräste, die militärische Kriegsschust der Mittel, während die britische Expedition nach der Ehrenalfa gerade von dem entgegengesepten Prinzip bestimmt ist. Der Schreiber stellte dann sest, die Witteln militärischer Auswahl wirtelde, where Mitteln militärischer Auswahl der Witteln mit unerhörten Mitteln militärischer Auswahl betreibe, ohne Mitteln militarifder Aufwand betreibe, ohne bag fich biefer Einfab, ber werwolle Rrafte an falfcher Stelle befchaftigt, irgendwie lobne.

Weygand inspisiert Westafrika

m. Bichn, 15. Febr. (Gig. Dienft)

Der Generalbebollmächtigte bes frangofifchen Staatechefe Betain für Frangoftich Afrita, General Wengand, wird in Dafar erwartet, bon wo er in Grangofifch-Beftafrita mehrere 3nfpettioneteifen bornebmen wirb.

formen der fiöflichkeit in Jugoslawien

Bie in allen Fragen bes gefellschaftlichen Bebens fo ift auch in ben Fragen ber bollichfeit in Jugoflawien ein fiarter Bruch gwifden ber Land- und Stadtbevolferung feftguftellen. Mul bem Lanbe baben fich noch bie alten For-

der Land- und Stadibevölterung sesignisellen. Auf dem Lande baben sich noch die alten Formen der patriarchalischen hösslichteit der Hausgemeinschaft und der Stammesgenossenschaft, erhalten, die bedauerlicherweise immer mehr verschwindet, und in den Städten sommet mehr zum Anddruck die in allen Städten Mitteleuropas übliche Form der höslichteit im Gesellschafteberehrt. Soweit in ihr eine eigene Rote seigeselest werden kann, dandelt et sich um eine Entsehnung der höslichteitsformen der Landbevöllerung.

Die charafteristischen Formen der Höslichfeit der jugoslawischen Bauern und Hirten, also die ureigensten Formen der Höslichfeit des jugoslawischen Bauern und Frau und im Berbältnis zwischen Mann und Frau und im Berbältnis zum Gaste. Im Gegensah zu den Sitten der europäischen Jivilisation, welche die Frau zum Objekt der Höslicheit Inaden, ist bei der jugoslawischen Landbevolferung der Mann das Objekt der Höslicheit. In der heroischen Epoche der jugoslawischen Wölfer, die in mannen Gegenden dis in die jüngste Gegenwart dauerte, in der Handbevolferung der Mann. In den weltentsernten Gegenden von Montenegro ist es noch deute Sitte, daß nach der Gedurt eines Mödschens eine schwarze Fahne gehist wird zum Leichen der Krauer, daß kein männlichen Abkommen gezählt. Falls eine Frau mit ihrem Ehegabien werden mannlichen Mitglied der Hand mannichts Berwersliches daran, wenn sie mit einem anderen männlichen Mitglied der Hand mannichts Berwersliches daran, wenn sie mit einem anderen männlichen Mitglied der Hand mannichts Berwersliches daran, wenn sie mit einem anderen männlichen Mitglied der Hand mannichts Berwersliches daran, wenn sie mit einem anderen männlichen Mitglied der Hand und eineren männlichen Mitglied der Hand mannichts Berwersliches daran, wenn sie mit einem anderen männlichen Mitglied der Hand und eineren anberen mannlichen Mitglied ber Sausge-noffenschaft Beziehungen aufnahm, um Rin-ber ju befommen. In manchen Gegenben mar

es Sitte, daß ber Bater seinen minderjährigen Sohn mit einem erwachsenen Madden verhei-ratete und bis gur Großjährigkeit bes Sohnes mit feiner Schwiegertochter lebte. Obwohl biefe Sitten beute überall verschwunden find, wird auch beute noch von ber jugoflawischen Bevolterung ver Mann als berone ber trachtet, Wenn ber Mann nach hause kommt, muß ihm die Fran entgegenkommen und die Sand lüssen. In Gegenwart des Mannes darf sich die Frau nicht niedersehen, devor er sie dazu auffordert. Sind jedoch Gäste im Jause, so ist es ausgeschlossen, daß sich die Ehestrau neden ihren Ebegatten niederseht oder an der gemeinsamen Tasel der Gäste Platz nimmt. Geht der Ehemann mit seiner Frau aus, dann darf sie nicht in dersetden Keide mit ihm gehen, sondern muß zwei die der Schritte zurückleiden. Sie darf dem Manne nut dann antworten, wenn sie gefragt wird, und vor Fremden ist es sehr undösslich wenn die Ehestrau ihren Ehemann dei seinem Ramen nennt. Wenn ber Mann nach Saufe tommt, rau ihren Chemann bei feinem Ramen nennt.

frau ihren Ehemann bei seinem Ramen nennt. Die Gastfreundschaft ift ein wahrer Boltstulius bei der jugoslawischen Landbevölkerung. Besonders in den früheren Zeiten, als zwischen den einzelnen Gegenden fast leine Berbindungen und öffentliche Berkehrswege bestanden, wurde der Bast als ein Bote des Schicksals betrachtet. Er spielte damals die Rolle der Bost und der Presse. Dem Gast wird im Bauernhaus der beste Kaum oder zumindest die Geste Schlasselle eingeräumt. Er hat das Recht, sich als erster der Tisch zu debienen und die besten Stück derne dansgenossen. Er tann die Dienste eines jeden Dausgenossen beanund die besten Stude berauszusuchen. Er tann bie Dienste eines jeden hausgenossen beanspruchen. In alten Zeiten war es Sitte, dag einem vornehmen Gast auch eine Frau der hausgenossenschaft zur Berfügung gestellt wurde, und es bedeutere ein großes Glück für das hans, wenn aus biesem Berhaltnis ein Kind geboren wurde. Als Erinnerung an diese alte Sitte ist noch beute der Brauch erhalten geblieden, dast dem Gast gleich nach bessen Gintressen, das dem Gast gleich nach bessen Gintressen, das dem Gast gleich nach bessen Gintressen, das dem Gast gleich nach bessen Gintressen die jüngste und hübschese Frau der hausgenossenschaft die Rüse wäscht. Es ware ein großer Mangel an höslichkeit und Anstand, ein derartiges Angedot abzuweisen. Die Gast-

freundschaft ift ein beiliges Geset, und ber Gast steht unter bem Schut ber gangen Familie. Ihm barf fein harchen gefrümmt werben. Anch ber Blutfeind, also einer, bem die Familie Blutrache geschworen bat, genieht ben Schut ber Gastireundschaft und fann jederzeit im hause seines Tobseindes Juflucht sinden. Doch gilt ein berartiger Schut nur fur brei Tage. Rach brei Tagen bat ber Gaftgeber bas Aage. Rad brei Lagen bat ber Galtgeber bas Recht, seinen Feind ber Juflucht bei ihm gesiucht bat, aus bem Saus binauszubegleiten. Das Geleit reicht auf die Entfernung eines Gewehrschusses von seinem Haufe. Weiter ift et nicht mehr für die Sicherheit seines Gastes berantwortlich.

Aleine Liebe zu Agram . . .

Es gibt Stabte, in bie man fich fiets bon neuem berliebt. Daju gebort auch Mgram, beffen Atmosphare für den Fremden immer wie-ber bezaubernd ift. Diese Stadt ftrablt ein Fluidum aus, bas besonders den Deutschen aus der Olimark heimatlich anmutet. Wenn man dazu noch eine Rachtsahrt von Belgrad binter fich bat, dann fühlt man sich in ber trog-tischen Landesbauptstadt beinabe schon wie zu Hause. Man ist in dieser Racht nicht nur 400 Kilometer gesahren, sondern hat mit der ser-bischen Landschaft eine Welt binter sich gesassen, bie bunte und ratfelhafte, bier und ba an ben Orient erinnernde Belt bes Baltans.

Best umgibt uns auf einmal eine Atmo-fpbare fo abnlich wie in Grag, Salgburg ober einer anderen oftmartifchen Stadt, Es fangt icon mit bem Grubftud im Raffechaus an, wo ber Ober im fliegenden Beutich die verschiede-nen Arten ber Kaffcegnbereitung gur Auswahl aufgablt und nach dem Servieren unanfgefor-bert einen großen Stapel Zeitungen neben uns auf ben Stubi legt, ohne babei bas Tabiett mit ben Bafferglafern ju bergeffen. Das Lotal, in bem fich alltäglich um biefelbe Rachmittagsftunde ein balbes Dupend ebemalige Offigiere ju einer Stammtifchrunde gusammenfindet, um Schach ober Rarten gu fpielen, gu politifieren

und bielleicht auch ab und ju einmal über bie f. u. f. Dienstgeit in ber aften Armee gu fpre-chen, unterscheibet fich faum bon einem Wiener ober Grager Raffeebaus.

Doch damit erschöpfen fich nicht die Spuren beutscher Rachbarichaft: Ob man nun bor dem Rationalibeater steht, bessen Architestur dem Grazer ahnelt — das Wert des gleichen Architesten — oder durch die stillen, verträumten Gassen der Oberstadt wandelt zwischen den Barochplästen der troatischen Abeligen und den flailischen Rauten mit denen fich der den beiten flassischen Ber troatischen Abeitgen und ben statischen Bauten, mit benen sich ber beutsche Baumeister Felbinger aus Eger bier ein Denkmal geseht bat. Zwischendurch säut der Bisch von einer der Terrassen am Bischosspalais auf die neue Stadt, deren Straßenlärm nur gedämbst berauflingt. Sier oben scheint wirklich die Zeit sitl zu sieben, wenn nicht die großen Limouspien vor dem Banschaftspalais den Bauch der neuen Zeit dierder triden. bauch ber neuen Beit bierber trugen.

Und mahrend ber Blid über die Stadt in bie Und während der Blid über die Stadt in die Ferne schweist, sieigt wie eine Bisson das Bitd der Prager Kleinseite vor und auf: die Burg, die alten Patrizierhäuser und Paläste, die Itmenen und Türme des goldenen Prag, durch das breit die Moldau slieht ... hier weht eine ähmliche Lust, auch dier ist die Bergangenheit lebendiger als die Esganwart und die Steine reden ibre deutliche Sprache: Kroatien gedört zum Abendiand, sein Blid ist noch Westen gerichtet. Der Balson beginnt erft ienseits dieser richtet. Der Balfan beginnt erft jenfeite biefer

Das Gebeimnis Agrams liegt in ber engen Berbundenbeit zwischen bem städtischen und bauerlichen Clement. Trot ibres großstädtischen Charafters bat die Stadt ben Kontaft mit bem Bauernium nicht berloren. Frauen und Männer aus ben Dörfern geben in bunt gestidten Trachten und hohen Schaftstiefeln durch bie Straken und geben heienbers au Morktedie Strafen und geben besonders an Marti-tagen dem Stadtbild feine malerische Rote. Einmal im Jahre schiden die Dorfer bes froatischen Siedlungsraums, ber binunter bis nach Dubroonit reicht, ihre Abordnungen in bie Landeshauptstadt. Ihre Tänge und Trachien beherrschen bann die Stadt. An ihren Beran-

Norwegen-Reife fimmlers abgeschlossen

Oslo, 1d. Kebruar. (HB-Hunt.)
Die Korwegenreise des Keichssichrers is dim mier in Begleitung des Keichssichrers is der Terbod en sand ihren Södepuntt in dem Besuch des Landes nördlich des Polartreises. Das Interesse des Reichssührers is galt hier neben der selbstversändlichen Kürsorge für die Angehörigen der Wassen in der vorge für die Angehörigen der Wassen ihr der norwegischen Bedölterung und ihrer Ardeit in desem schaften Bedölterung und ihrer Ardeit in diesem schwierigen Gelände. In Alta tonnte General Die il dem Reichssührer is donnte General Die il dem Reichssührer in diesem königen Kämpsen und dem understeichlichen Sieg deutscher Gedirgsjäger berichten. In Bardoe und Kirsenes verdrachte der Keichssührer eitnge Tage im Kreise seiner is Männer, die dier an der nördlichten Ede Europas im schweren Dienst sitt ihr Bost und Vaterland eingescht sind. Kon Kirtenes aus aing die Reise wieder südwerts nach Tromsoe und mit dem Schist weiter nach Karvit. Die wieder ausgedaute Erzdohn die zur schwedischen Grenze wie die Kampssätzen in und um Rarvit sanden das desondere Interesse das Gesch.

Die ausgedehnte Reise, die über viele tausend Kilometer sührte, aing über Commerbit und Drontbeim in Osto am Donnerstag zu Ende. Der Reichssishere ist und Steichstaumissa Texboden besuchten an diesem Tage nach das Gossenwielem in Boddoen und die Bistingerschiffe. Der Kreitag diente internen Besprechungen, und am Samstagwormittag verließ Oslo, 15. Februar, (DB Funt.)

schiffe. Der Freitag diente internen Besprechungen, und am Samstagvormitiag verließ ber Reichssührer H im Kliggeng wieder Oslo, um nach Deutschland guruckutebren.

Reine neue tage gefchaffen

DNB Bufareft, 15. Sebruat.

Der Entschluß ber britischen Regierung, so schreibt bas offigiose Blatt "Unirea", ihre biplomatische Bertretung aus Rumanien abzuberusen, habe keine neue Lage geschaffen und tonne baber auch keinen Ginflust auf die politische haltung Rumaniens ausüben.

sonne daher auch teinen genöuben.
Rumanien lei zu seiner traditionellen Augenpolitif aus der Zeit König Carols I. zurückgefedert und sei sich der Bebeutung und aller möglichen Folgen seines Bettritts zur Politik der Achse Bewuhrt. Auch die georditische Lage bestimme den Platz Aumäniens an der Seite des Erofdenischen Reiches, desten politischer und wirtschaftlicher Einfluft nicht nur Mittelseuropa, sondern auch das wirtschaftliche Leben im Südosten des Kontinents bedereiche.

Der Beitritt Aumäniens zur Politis des Deutschen Reiches werde picht don Berechnungen destimmt, sondern sei der Ausdruck der Ueberzeugung, daß nur die engste Ausammensarbeit mit Deutschald zur gelunden Knivollung der nationalen Interessen Kuntanien kinden Konton. Rumänien werde auch in Zutunst an seinem eingeschlagenen Recht eindeten, der ihm von der Kluadeit des Staatsführers dorzeischrieden worden sei und der den höheren Interessen Interessen.

In Rumanien unerwünscht

DNB Bufareft, 15. Februar.

Der ebemalige Gefanbte und ber General-Der ehemalige Gesandie und ber Generaltonsul Hollands in Rumanien wurden von der rumanischen Regierung ausgesordert, das Land zu verlassen, weil sie eine in Rumanien nicht anersannte Regierung zu vertreten suchten und in dieser Eigenschaft Interessen versolgten die mit den rumanischen Interessen versolgten die klimmen. Belde standen in Verdindung mit der sogenanten hollandischen Regierung in London.

850 Duben verließen Conftanza. Am Samstag haben in Conftanza 850 Juben aus Rumänien, barunter 350 gus Bufareft, die Ausreise nach Rianbul angeireten.

staltungen im Theater nehmen bie Spipen ber Behörben und bes öffentlichen Lebens teil und bas Publifum ift fo festlich und erwartungsvoll wie an großen Premierentagen, wenn fich bie erfie Befangenbeit ber Erachtengruppen auf ber Munne loft und ne wie ben in ibren Dorfern bie alten frontifchen Bolfelieber fingen, luftige und traurige. Es ift fein Aufall, baf in Kroatien bas Bauernium auch im Politifcen eine bominterenbe Rolle fpielt und enticheibenben Ginfluft auf Die Gefialtung bes Lebens nimmt. Die Schonbeiten Agrams und feiner Um-

gebung an ichildern, wurde bie Seiten eines Buches fullen. Warum man biefe Stadt lieb gewinnen muß, bleibt eines jener Ratfel, Die man nicht mit bem Berfrand, fonbern mit bem Bergen foft. Wer einmal an einem flaren, mil-

Norwegens "Sprung auf den fahrenden D-Zug"

Worüber spricht man beute in Norwegen? / Die Nasional Samling und die 44-Standarte "Nordland"

Osloer Raffeehausatmofpha're. Gine nach mobernftem Stil eingerichtete Gaft-ftatte. Der Bau ift betont international beein-luft. Rlappernbe Geräusche und murmeinbe Glefprache wie in allen Raffeebaufern ber Beit. Der Ober bedient Deutsche wie Rorweger mit gleicher Liebenswürdigteit. Gin Zigarettenbob

geht berum.

Norwegische Musik? Rein, nur wenig. Die Kapelle spielt undefinierbare Klänge, beren Kationalität schwer zu bestimmen ist. Kiemand setz sich an einen Tisch, an dem schon jemand ist. Auch wenn das Losal noch so voll ist. Das wäre ausgesprochene Undössichteit. Die Orehter läßt die Gäste in seiem Wechsel herein und hinauskrotieren. Gerrliche Belge erschenen. Lässig werden sie über die Sinkliehne gehängt.

Daffig werben sie über die Studlehne gebängt. Dier und bort steben ein Baar Sti in der Ede. In einer Stunde wird die Bahn zum Holmenkoll abgeben. Das ist das berrliche Stiparadies Oslos. Schnell frintt man vor Absarbten bei Buges noch einen Kassee. Zwei berren sehen sich an einen Redentisch. Biedere Geschöftseleute, dem Aussichen nach. Sie ziehen ihre Mäntel aus. Der eine steht jeht da in einer warmen, gestrickten Weste. George Renntiere sind als weises Muster in den blanen Grund eingestrickt. Frode bunte Farben zieren die Adaber der warmen Jack. Auch sie wird abgelegt. Run erst taucht unter dieser

hulle ber gut geschnittene Rod bes Stragen-anzuges auf. Beftes englisches Tuch - Made in Germany?! Solche sportliche Bwischenkleibung wurde bei und immerbin einige Bermunderung

Frembe Sprache - nicht gang fremb

Als "spiestig" würde man es bei uns ansehen, wenn jeder der heren in Ueberschube ner einberliese und sie jedesmal am Tisch auszieht, lieberschube purzeln im norwegischen Kassend zu Duhenden swischen den Studibeinen berum. Bitte, treten Ste die Schube nicht aus Unvorsichtigseit sot — sie werden gebraucht. In dem langen nordischen Winter mit Temperaturen von minus 10 dis 25 Grad sind sie ein wichtiges Westeidungsstüt für jedermann. Ebenso tiges Befleibungeftud für jebermann. Ebenfo wie bie boben fcmargen Belgmusen, bie man balb icaben lernt, wenn man im Rorben

Gesprächsthemen. Man braucht ver-bältnismäßig lange Zeit, um fich an die Sprache zu gewöhnen. Tropbem bat man bald wenig-ftens sobiel begriffen, daß man weig, worum jich die in norwegischer Sprache gesubrien Gefprache breben, wenn man ihnen auch noch nicht gang folgen tann. Wenn auch viele Antlange und Achnlichteiten mit bem Deutschen vorbanben find, fällt es unferen Soldaten mitunter boch schwer, sich hincingusinben.

USA-Stütpunkt auf Samoa

Abanderungsantrage jum Englandhilfsgefeg im Senat

nw. Studholm, 15. Febr. (Gig. Dienft) Im Senat hat eine Gruppe von fünfzehn Senatoren gegen das Roofeveltiche Silfegesch für England neue Abänderungsvorschläge ein gebracht. Der eine will die liebertassung trgendwelcher Teile der amerikanischen Kiotte an eine ausländische Macht verdieten, der andere will jede Berwendung amerikanischer Kriegsschiffe jum Geleit von Handelsschiffen nach dem Anseignbert unterhinden. land unterbinben,

land unterbinden.
Der Marineausschuß des Repräsentanten-bauses hat beschloffen, den Oberbesehlshaber der Flotte, Admiral Starf, zu einer Gebeim-libung zu laden, um Informationen hinsichtlich leines Borichsages, einen amerikanischen Flug-genoftlispunft auf den Samoa-Inseln zu er-

Alls Ratgeber des neuernannten nordamerifa-nischen Borschafters in London, Winant, bat bas Ausenministerium das Mitglied ber ante-rifanischen Borschaft in London Derschel (!) John fon jum Gefanbten ernannt.

Kongdas Candwirte vor dem Bankrott

DNH Mennurt, 15. Rebruar.

Die Lage der kanadischen Landwirte wird immer katastrophaler. Die Preise für die landwirschaftlichen Produkte sind harf gelunken, da für die große Ernte insolge der Tonnageschwierigkeit Englands kein Avsay möglich ist. Alls eine Abdronnung des Landwirtwerbandes den kanadischen Premierminister auf die katastrophale Lage hinwies, gab King eine ausgerordentlich ausweichende Antwort. In den Kreisen der kanadischen Karmer, die vor dem Bankerott steben, dat diese Berhalten des englandhörigen Regierungscheis größte Entäuschung und Erregung hervorgerusen.

Britische Kontrolle des Panamakanals

b. n. Rum, 15. Febr. (Gig. Dienft) 3mifchen Washington und London find nach italienischen Melbungen aus Banama Berbandlungen im Gange, Die eine britisch-nordameri-

den Herbsitag in Agram gewesen ist, und auf bet Hobe bes Sijemeberges gestanden bat. 3u dessen Rüßen sich die Stadt mit dem Dom und ibren alten Kirchen und Kartizierpalästen ausbreitet, wer durch die Weinberge gewandert ist, deren Stärfe sich unter der Last der vollen Reben bleat, wer die Weichbeit dieser sollen Reben bleat, wer die Weichbeit dieser son sidden Landschaft mit ihrer übergnellenden Aruchibarteit, mit den zarten Paliessachen der bosnischen Berge in der Verne erlebt hat, wird den in ben bammerigen Schenten vor ber State in ber Berne erlebt bat, wird noch oft bier zurücksommen. Er wird fich im mer von nenem in die schwermstigen froatischen Lieber, die von den Burichen und Mabchen in den dammerigen Schenten vor der Stadigesungen werden, versieden und aus einer fleinen Liebe wird mit den Jahren vielleicht eine arrebe morden große werben ...

Raymund Horhaget.

lanische Kontrolle ber sapanischen Handeldichisscheit durch den Panamasanal vorbereiten sollen. Der Staat Panama selbst besinnt sich aus seine Inden Panama selbst besinnt sich aus seine Staatsverlassung, die soeben in Krast getreten ist, bürgert 90 000 Karbige aus. Darunter zum größten Zeil englichsbrechende Rachsonmen der Jamailaneger, die von den USA seinerzeit zum Bau des Kanals angeworden worden waren. Banamas Staatsangedorigteit desigt nach der neuen Verlassung nur spanischsperingen des eines des sie sein vorden waren. Vanamas Staatsangedorigteit desigt nach der neuen Verlassung nur spanischsperingen des sie sein 1903 im Lande ansässig sind und ihre Nachsommen. Durch diese Bestimmung entgedt Banama dem Schickglal, der dritte Kegerstaat Amerikas nach Haiti und der Dominisamischen Republik zu werden.

In Kürze

Dr. Goebbeis begindwünscht verdienten volksbeutschen Buchbandler zum 75. Geburtstag, Reichsminiter Dr. Goebbels ließ dem Puchbandler Kurt Bötiger zum 75. Geburtstag seine verglichten Etkickwinsche übermittelm. Voltger, deffen Familie fich seit 140 Jabren große Berdienste um den vollsdeutschen Buchbandel in Posen erworden bat, zeigte während des Polenterrors eine vordlibliche Haltung.

Rorwegische Pressessimmen aur "Altmart".
Affare vor einem Johr. Die Osloer Worgenpresse erinnert heute in aussührlichen Artieln
und Bilbreportagen an den brittschen Ueberjall auf die "Altmart" im Jössinassord, der Jonntag vor einem Jahr flattsand. Die Aristel, die mit größter Ausmachung gebracht
werden, beben besonders die Rechtewidrigkeit
der britischen Astion und ihre politischen Folgen sur Korwegen bervor.

Reuer Juftigminifter in Bufareft. Der bis-berige rumaniiche Duftigminifter Docan ift gu-rudgetreten. An feiner Stelle wurde Rechts-anwalt Stoicescu ernannt.

Rener ftellvertretenber Marineminifter ber Rener pellbertrefender Marinemlitzer der 118M. Der Republikaner Ralph Bard ift, wie Affociated Pres meldet, von Präsident Roose-velt zum stellvertreienden Marineminister er-nannt worden. Bard ist Chicagoer Geschäfts-mann und langläbriger Freund des Marine-ministers Anor. Sein Borgänger Compton war bereits im Januar aus Gesundheitsrücksichen zuröchgerteien. aurudgetreien.

Mustrasien seufst unter sinangiellen Kriegs-laften. Wie außerarbentlich ichwer Auftralien sinanziell durch den Arleg belastet wird, gebt aus einer Misseilung des auftralischen Premier-ministers Mengles berdor, der vor turzem dar-auf hinwies, daß die Kriegsausgaben Austra-liens im ersten Kriegsfahr nur unwesentlich geringer waren als die Kriegsausgaben des Landes während der ganzen Jahre des Welt-frieges 1914—1918.

Eben will ich zahlen. Da höre ich von irgendwoher das Wort "Rordland" ist immer noch das große Gesprächtbema. Innge Korweger, die den Willen haben, am Aufdau der germant-ichen Welt mitzuhelsen, werden als Freiwillige in das H-Kegiment "Nordland" eingestellt. Das ist für die Korweger eiwas Kenes, noch nicht Dagewesenes. Eifrig wird darüber diskutiert. Dat doch manch einer disher nicht glauben wol-len, das Deutschland Korwegen nicht nach eng-lischem Muster ausbeuten will, sondern, das es das Land als einen wichtigen Part ner in der gemeinsamen Arbeit um eine neue Welt-ordnung ansieht. orbnung anflebt.

ordnung ansieht.

Gin Mann, ber das schon bor Jahren ertannt bat, ist Bidtun Quisling. Seine Brimme konnte sich ansangs nur schwer durchsehen. Am 17. Mai 1983 gründete er die "Nadional Samiling". Eine Berwegung, die es sich zur Ausgabe gemacht bat, alle gesunden Kräfte Korwegens zu einer Eindeit zusammenzuschliehen. Kantplansage gegen die britischen Ausdeuter, Erstarfung Norwegens und Lossofung aus dem englischen Schlepbiau. Zusammenzuschluck Ausgehrung in die Mustennung der germanischen Kührung in diesem Ausammenschluck Das sind in kurzen Worten die Ziele. Im Ausgemmendang damit sollen soziale, wirdsschliche und kulturelle Fragen gelöst und in eine neue, vernunftgemäße Bahn gelenkt werden.

"Beil og Sael!"

"Rasjonal Samfing" ift heute die einheite siche Partei in Norwegen. Ihre Werbearbeit ist jete darauf adgestellt, auch diejenigen Menschen noch zu gewinnen, die die bewußte Linke bes Quistling Programmes noch nicht einsehen, nicht einsehen wollen ober können, weil sie noch zu jehr unter dem en alischen Ginfluß der vergangenen Jahre steben. Die konnen die bochtrabenden Worte, mit denen sie kochtrabenden Worte, mit denen sie England seit langer Zeit formlich überschüttete, noch nicht vergessen.

nicht vergessen.
Aber ein gutes Zeichen bes Erfolges: bie
A S - Be we gung wach it von Lag zu
Lag. Immer häufiger sieht man sich die Menschen auf der Strafe, in Gaststätten, in Gelchäften, in der Kamilie mit ihrem Gruß begrühen.
Die erhobene Rechte und die Worte "Deil og Sael" (helt und Sieg) — es ist mehr als eine Meufterlichteit.

Könnt ihr die neue Zeit benn immer noch nicht begreifen? Go fragt man die, die beute noch abseits steben. Glaubt ihr nicht an einen Sieg über England? Gewiß, man bat ihnen allzu lange eingeredet, daß Deutschland ein Land sei, das auf dem Austierbeetat sieht. Aber warum sögert ihr beute noch?

Der Weg ju neuer Große

Biele bezelchnen es gern als ben Sprung auf einen sahrenden D-Zug, Korwegen, distang dekannt als ein ruhiges Land mit ruhigen Menschen. Teht plöhlich diese Umptellungn, dieses Mitgerissenwerden vom Tempo der neuen Zeit. Der Abat mus der Arbeit und des Musbanes ist über Nacht ein ganz anderer geworden. Dazu die neuen Leitsahe, die über alles gestellt werden: Hilf mit am gemeinsamen Ausbau! Lerne, daß das gemeinsamen Kusdau! Lerne, daß das gemet ih als bein eigenes Ich! Begreise, daß du mit deiner Personlichkeit und deiner Arbeit einen Teil des Bollsganzen bildes! Und mache dir star, daß das norwegische Boll nicht allein für sich bestieden kann, sondern daß es wiederum einen Teil der germanischen Welt darkellt! hier wird jeder gebraucht, mag er heute Deutscher oder jeber gebraucht, mag er heute Deutscher ober Morweger fein, um ber germanischen Welt bie ibr auf ber Erbe gutommenbe Rührerrolle im Bolitischen, Rulturellen und Wirischaftlichen gu

Das H-Regiment Rorbland' fiellt freiwil-lige Norweger ein. Damit ift ein intraftiger Anlang gemacht auf dem Wege zur Erreichung dieses großen Zieles. Schon in berbältnis-mäßig turger Zeit wird die Arbeit Früchte

Turch bas Erfennen ber Richtigteit blefer Durch das Erfennen der Richtigkeit dieser Gedanken sinden auch die heute noch passiden Norweger den Weg zur Aassonal Samling. Wiele, die sich ausänglich nur langsam überzeitschier der Ideen, werden nachder um so sestere Berechter der Ideen, die sie durch vielleicht schwere innere Kämpse als die richtigen erfannt baden. Ostoer Gespräche — gründlich, wie der Korweger ist, überlegt und erwägt er lange, die er sich enischeide. Dann weiß er aber auch, wössir er sich enischeiden hat und daß er richtig enisched. Heriegesberichter Anton Kloß.



Diengt



Front und Heimat

sparen mit dem Postsparbüch!

Alle sind wir heute aufs Sparen eingestellt, um in allen Lebenslagen sicher zu sein. Das Postsparbuch macht das Sparen großer und kleiner Beträge für den Sparer in der Heimat ebenso leicht und bequem wie für den Sparer an der Front! Einzahlungen und Abhebungen können bei sämtlichen Postämtern, Poststellen und Landzustellern in Großdeutschland vorgenommen werden. Selbst kleinste Pfennigbeträge können in Form von Briefmarken mit der Postsparkarte für das Postsparbuch zusammengespart werden. Wer im Felde steht, kann seine Ersparnisse mit Feldzahlkarte auf sein eigenes Postsparbuch oder auf das Postsparbuch von Angehörigen einzahlen. Man kann auch Postsparbücher für Dritte ausstellen lassen. Deshalb ist das Postsparbuch die gegebene Sparmöglichkeit für jeden Deutschen. Gehen Sie noch heute zu Ihrem Postamt. Verlangen Sie die ausführliche "Anleitung für Postsparer" und lassen Sie sich ein Postsparbuch ausstellen.

Hau

Baken

ter fchiebe genen Gef ben borbei geschidte Raffel feft Bagenran Unb swi Rinberwag

fleinen 90 bemfelben Großen, Das Befen, bas mutterliche geputet mie Mber in fallen laffe manchem Staatefato

einft felbft ren bat. webl nichte ichwantenb

len. Sie n So want los genug, bag ibr Bi bumm. Gi treffen: "3 ber Bagen gebeibt. Gi Wenn ich balg anfeb Dit etbe falfche Fre fdmabten,

laffenb. Mber fle tm Bogen find, ift ge

Aud im ;

Die San wirticaft wirticaftu bei feftgefte flügelbalie tellenb me Friebensia meiten Ri menbig, bi gleichmäßi wird mit Baubiberei wirb ben beierwirtich bren Gebi fert werber gung bie in ben be fauntaumor mungen. triebe, bie berpflichtet bis 30. Ce

Die Rad Stabt. Lat bogen wiet Mond leuc buntlen Gi Uhr am MI plan, ber b "Burnh, berab burd genb bebt oben reglo ing. Mit i er über bi

ober Ente abgultefern

tingente fr

als mare b Plat. Dor auf bem P bie Beine. Dann fto er nur auf ber Brunn wohnt noch ber alte Bu im Jahre errichtete, fonbern ber Erbreich bi fic entibro und grollt gange born linfe liegen

Rebmt's Mannheime baben. Gie bas Denfm Lackend par aften auf i mismutig "Hibibi! Ing ein, b

Woon Wäs

MARCHIVUM

von irgenber noch bas rweger, bie Freiwillige geftellt. Das

bern, baß es artner in neue Welt-Bahren erng. Seine diwer burcher bie "Nas-ie es fich gur Kräfte Nor-ngufchlieben. Ausbenter, ing aus bem i e n f ch l u h Unerfennung

lauben wolfit nach eng-

bie einheis Berbearbeit enigen Men-twußte Linte icht einseben, weil fie noch Einfluß e fonnen die fie England hüttete, noch

ogiale, mitt-

rfolges: bie uf begrüßen. te Deil og nebr als eine

immer noch ie, bie beute icht an einen nt fleht. Aber

ben Sprung rwegen, bis mit rubigen tellungn, biefit ein gang uen Leitsabe, j mit am gens gemein-mehr ift als in mit beiner i einen Teil ache bir klar, Mein für fic eberum einen Ur! Lier wird eutscher oder chen Welt die ihrerrolle im schafillichen zu

ftellt freiwille n tenfraftiger ar Erreichung tbeit Fruchte

tigfeit biefer noch paffiben fam übergem rtannt baben. wie ber Nor-er lange, bis iber auch, wo-baß er richtig Anton KloB.

stspartht und tlichen Selbst Postidzahln. Man gebene rlangen

stellen.

Hauptsacher gesund!

In ben ersten Rachmittagöftunden rollen die Rinderwagen ben Geblieig entlang, siosze Mütter schieben die rosa oder besidiau ausgeschlagenen Gesährte, erstaunte Kinderaugen guden ben borbeibuschenden Fahrrädern nach und un geschickte Sändchen wollen die widerspenstige Rassel sessen, die immer wieder über den Wagerrand auf die Straße zu lostern brobt.

Und zwischen den richtigen Mutits mit ibren Kinderwagen ftolzieren die Miniaturnuntits, die Meinen Madelchen, die ihre Buppenwagen mit demselden, die ihre Buppenwagen mit demselden Fürst vor sich derschieden, wie die Großen. Für sie ist die Puppe ein ledendiges Wesen, das sorgsamer Warrung bedarf und mit mütterlicher Gewissendastisseit detreut wird. Und ihre "Kinderwagen" sind genus soberausgeputz wie die der folgen wirdlichen Mutitis.

gepust wie die der flotzen wirflichen Mutits.
Aber in imserer Zeit bat fich die Puppenwageninduftrie boch einige Einschränsungen gefallen lassen mussen, und so tam es, daß unter manchem Beibnachtsbaum fratt der erieduten Staatstaroffe für das Puppenfind ein Wägelchen ftand, in dem die Mutit oder eine Tante einst selbst ihre Puppenfinder spazieren gesabren dat. Den Kriegspuppenfindern macht es wohl nichts aus, wenn sie in solch bechrädrigen, schwansendem Gesährt durch die Straßen rollen. Sie wissen bied mit Burd die Straßen rollen. Sie wissen bilde und Ingebe ju itagen.

len. Sie wissen dies mit Burde ju tragen.
So mandern hilde und Inge selbander burch die Anlagen am Basserturm, hilde war berzied genug, ibrer Freundin Inge vorzuhalten, daß ihr Buppenwägelchen gar nicht den Wode-vorschriften entspräche. Aber Inge ift nicht dumm. Sie weih den Ragel auf den Kopf zu treisen: "Das ist doch ganz nedenlächtlich, wie der Wagen aussiedt. Die Sauptsache, das Kind gebeidt. Sieh nur, was es für rote Baden dat. Wenn ich dagegen deinen mageren Puppendag ansehe..."

Dit erhobenem Raschen macht fie fehrt, bie faliche Freundin in Bergweiflung ob bes geichmabten, biaffen und mageren Rindes gurud-

Aber fie bat recht: bie hauptsache, bas, was im Bagen liegt, ob Puppen- ober Menschen-find, ift gesund! Trix,

Auch im zweiten Kriegsjahr befriedigende Eierver orgung

Die Saupivereinigung der Deutschen Eierwirtschaft dat durch Anordnung die Gierbewirtschaftung für 1941 geregelt. Es wird dabei sestgeschaft, daß die Eierablieserung der Eleslügelhalter im ersten Kriegsjahr zustebenkellend war. An die versorgungsderechtigten Berdraucher tonnten mehr Eier als im lesten Kriedsjahr abgegeben werden. Um auch im zweien Kriegsjahr abgegeben werden. Um auch im zweien Kriegsjahr bie Eierversorgung in deriedigendem Umiang sicherzusiellen, ist es notwendig, die in der deutschen Erzeugung noch vordandenen Reserven sur die Allgemeindelt gleichmäßig derauzusiehen. Ans diesem Eirunde wird mit Justimmung des Reichbernährungsminsters Enisprechendes angeordnet. Die Sauptvereinigung der deutschen, daß in ihren Gedieten bestimmte Gierweitschaften Gierwirtschaftsen vorschreiben, daß in ihren Gedieten wellem bestimmte Giermengen abgeliefert werden milsten. Wen die Sauptvereints ihren Gebieten bestimmte Giermengen abgeltefert werben mussen. Wenn die Hauptvereintgung die Ausbringung anordnet, dann gelten
in den betressenden, im einzelnen noch befanntzumachenden Gedieten, gewisse Beitimmungen. Insbesondere gilt dann, daß Betriebe, die Hühner- ober Enteneter erzeugen,
berpslichtet sind, im Legeladt, vom 1. Oftober
bis 30. September, dis zu 60 Eter je henne
oder Ente abliesen. Bei Berechnung der
abzuliesernden Menge bleiben bestimmte Kontingente frei für jeden Hausbalisangehörigen.

Mannheim: Umschlagplat der Heimatgrüße

Rund 70 000 Dadichen geben täglich durch unfere Feldpostpackdenstelle / "Erfte Bilfe" im Feldpostpackdenlagarett

Ninner Krause richtet ein Bäcken für den Sohn, der weit von der Seimat im grauen Roc auf Wacht Kebt. Sorgiam bat sie alles zusammengetragen, womit sie ibrem heinz Freude machen will: seine Liedlingszigareiten, die Pläychen, die er so gerne mag, und für die sie die Zutaten von ibren Marten abgespart dat. Eine Plaiche Kirschwasser, sorgiam in Wellpappe gepact, sommt auch dazu. Zorgsattig schichtet sie alle Geschonse in die seste Pappschachtet, füstt Lichen mit zusammengedaltem Vapier aus, und legt odenauf einen langen Brief, in dem sie ibrem Jungen schreibt, wie es in der Heimat siedt und wie kolz sie auf idn ist. Dann schnütz sie den Bindsdem um das Päcken, malt sorgiätig Anschrift und Keldpostnummer, und macht sich aus den Weg, den sie so ost schon mit einem Päcken sur den Zohn zurückgelegt dat: zum Bostamt, lind am Heimweg dents sie wohl dar-an, welch lange und umständliche Reise ihr Päcken sieren Sanden währt. Welche Freude er wohl über die Grüße seiner Mitter haben wird, sie weit es so, daß für seden Soldaten die Bertellung der Feldpost immer ein sielnen den, daß in seinen Seiner Mutter Rrause gar nicht, daß in

Dabei weiß Mutter Krause gar nicht, bag in Mannbeim, ibrer Laterstadt, die Sammeistelle sur alle die Feldpostpädchen ist, die unseren Sofbaien die Grüße aus der Seimat bringen soll, denn alle Pädchen, die aus Baben, aus der Bestmart, und auch aus einem großen Zeil des bestischen Landes an die Front geben, sinden sich zunächft in der Feldpostpäckenstelle im Friedrichspart zusammen.

Immer wieber sahren die roten Autos der Reichspolt, die für unsere Keldpoltpäckenstelle eingesetzt sind, in den Kriedrichspart ein. Beutel auf Beutel wird ausgeladen und in den großen Saal geschaft, wo die Gesolaschaft in zwei Schickten den ganzen Tag mit dem Sortieren der Päcken beschäftigt ist. 120 Krauen und 20 Männer sieden da unter dem Kommando Oberpositisspettors Helfer, der dereits am 15. September 1939 im Auftrag des Keichsposiministeriums die Mannheimer Feldpostpäckenstelle einrichtete. Biese Krauen von einderusenen Postangestellten daden sich für diese Arbeit gewieden, die and andere Krauen und Mäden haben freudig ihre Arbeitskraft dieser Tättgetit gewöhnt, die Schalterbeaminnen waren und ichon vor dem Kriegt bekannt. Die Arbeiterinnen der Feldpostpäckenstelle aber haben wir das erstemal zu Kesicht dekommen, als sie der der Kriegt derinnen der Feldpostpäckenstelle aber haben wir das erstemal zu Kesicht dekommen, als sie der der Kriegt derinnen der Keschöhragensamminng die Jeichen des Tierfreises an den Mann drachten. Und sie daben anch det dieser Tätigkeit dewiesen. Und sie daben anch det dieser Tätigkeit dewiesen. Das sie für Arbeit gewöhnt sind, denn sie haben allein über 1200 Abzeichen abgesetz.

In einer halben Stunde zur Weiser-

In einer halben Stunde gur Weiferleitung bereit

Die Badchen, bie aus bem großen Boftbeutet auf ben Grobfortiertisch follern, werben bon flinten Sanden sofort in ben jufiebenden Beu-tel, auf bem die erften beiben Zahlen ber Relb-poftnummer verzeichnet find, geworfen. Aus

biesem Beutel, ber in einer flug eingerichteten Spannvorrichtung aufrecht sestgebalten wird, werben die Pädchen dann in einem der groben Rollförbe, wie sie zu bunderten in dem Kaum bereit sind, zu der nächsten Sortierungsstelle gebracht, und von da and zur Feinsortierung, die ihr Weg endalltig sestgetegt ist. So sompliziert der Arbeitsgang dem uneingeweibten Zuschauer erscheint, so atemberanvend dintt und auch das Tempo, in dem er ersedigt wird: in einer dasden Stunde dereits ist das Pädchen, das durch so viele hande gegangen ist, wieder in einem groben Beutel, zusammen mit den anderen, die einen gleichen Weg daben, bereit, um mit dem Auto auf die Bahn, und mit dem Zug zu der zuschenden Leitstelle besordert zu werden, welche die direste Berbindung mit dem Feld besorgt.

Einheiten, die bor allem Soldaten aus unferen Rreifen vereinigen, haben ibre eigenen Beutel. Und eine beiondere Abiellung ift auch für die Feldpost unserer Flieger eingerichtet, die, wie der Leiter unserer Feldposipädchenstelle lächelnd bestätigt, verbältnismäßig reich bedacht werben. Ein neuer Betweis dafür, daß für die Soldaten unserer Eustwagsel in der Deimat viele liebende Gernen ichtagen liebenbe Bergen fchiagen ...

Mutter Krause hat das Bäcken für ihren Jungen gut verpact. Aber leider sind nicht alle Gaden für unsere Soldaten so sorgättig für die lange Reise an die Front eingerichtet. Da das Frau Müller einen Rapsstucken sür den Mann einsach in eine Faltschachtel gesteckt, die schon auf der ersten Reisestrecke aus den Kugen ging. Und Kräuselle Lodmann hat ihrem Bräutigam eine Reibe saftiger Aepsel ohne Umhüllung in einen Schubsarton gesteckt, in dem sie gegeneinander stiehen und bessen Gen gleich eingebrückt wurden. Da liegen nun die Dinge, die mit sowiel Liede zur Bost gegeden wurden, auf dem Tisch des Feldpostpäckenlagarerts und müssen verhacht werden, damit sie ihren Bestimmungsort noch erreichen sonnen. Frau Schulze aber dat zu den frisch gewoschenen Strümpten noch ein Elos Rus gesteckt, das zerbrochen und ausgelausen ist, die sorgättig gestopsten Strümpte daben von den Glasscheren die Schnittwunden davongetragen und sind dom süchen Rus ganz versledt! Wie schade ist es doch, wenn die Liedesgaden aus der Heide der Strümpte der Schnittwunden davongetragen und sind vom süchen Rus ganz verstedt! Wie schade ist es doch, wenn die Liedesgaden aus der Heide der Strümpte der Rus ganz verstedt. ichäbigt ankommen, weil ber Absenber bei ber Terpadung nicht sorgsam genug war. Und wie-viel Arbeit könnte ber Heldvost erspart werben, wenn sebes Pädchen in sester Umbullung zur Bost gegeben würde, wenn sebe Lücke im Päd-cheninhalt mit Altpapier ausgestopst würde!

Und das alles für einen Groschen

Der heutige Filmvolftstag wird wieder vielen Freude bringen

Das ist wieder eine der willsommenen Gelegenheiten, sich einen der Spielfilme anzuseden, ohne sühldares Opser zu bringen. Der Sonntagmorgen wird odnehin durch die Beranhaltungen der Bolizei ein beledieres Goschtzeigen, und nun kommt noch der Filmboltzeigen, und nun kommt noch der Filmboltzeing dinzu. Beder dat die Auswahl, sich sür eine Groschenspende die Spiszenstime deutschen Filmschaften zwischen Verlätzeigen zu Gemüte zu inderen. Und die Polizei wird alle Hant der Filmbocatern Wanndelms zu wehren und einigermaßen Ordnung zu schaffen. Da seder der Martenden dereits seinen Groschen in der Faust datt, wird es nur geringen Zuspruchs dedurfen, um sie sur der gernügen ist auch noch ein dis zwei weitere Groschen wert.

auch noch ein bis zwei weitere Groschen wert. Bielen dürste die Muswahl bei acht Filmen schwer sallen. Da ist im Alhambra "Spiel im Commerwind" sällig. Wie gerne nedmen wir nach langen Winteringen einen Borschieb auf die schwe, sonnendurchaführe Inderegelt. Daneben loch die Schauburg mit "5 Millionen suchen einen Erben", tomnt das Capitol mit der "Keneriaule" und das Lichtspielbaus Millier mit dem Robert-Koch-Kilm. Lauter Kilme, die jugendrei sind, Da freut sich manche Mutter, daß sie am Sonntagwormittag die lärmende Meute aus dem Hause und in der dut des Aaters weiß, der in der lehten Zeit dand, sich die neuesten Kilme anzusehen. Im Palaft läust das "Kiaterlied", das Gloria zeigt den einzigen nicht jugendireien Kilm "Känner müsten so sein", während der Usa-Palast die "Drei Unteroffiziere" vorseht. In Recarau

braufen tommt in ber Regina "Fraufein" gur

Aufführung.
Wer die Wahl hat, hat die Qual. Es ift nun einmal leiber so, daß keiner am Filmpolksiag die verschiedenen Lichtspielhäuser abkladern kann, da der Beginn überall auf die eiste Stunde seitgelegt in. Wäre auch des Guten zudiel. Und was für einen Groschen alles zu seben ist, kann schon mit Freude und Genugtung registriert werden.

Keine Teilnahme an kaufmannischen Rurfen mabrend des Dflichtjahres

Rursen während des Pflichtsahres

Das Pflichtiahr soll den überlasteten Bäuerinnen und den Müstern mit fleinen Kindern die so dringend notwendige Hilfe bringen. Das Pflichtjadrmädet muß sich, sowet es selnem Alter und seinen Krästen entspricht, aanz für diese Aufgade einsehen. Eine Zersplitterung seiner Kräste eiwa dadurch, daß es in den Abendiunden Kurse in Kurzschrist und Maschinenschen dereindet, ist mit seinen Michten nicht vereindet, ist mit seinen Milichten nicht vereindet. Das Pflichtjadrmädel soll auch seine Freizeit neben der Anstandbaltung seiner Sachen der Erholung widmen, die ein so iunges Mädechen nach des Tages Arbeit besonders nötig dat. Deshalt wird den, die stinschaft wird den, die Kinstig neben ibret Pflichtsadrätigteit fausmännische Kurse besuchen, die Beschalt wirden, die Beschalt wirden, die Beschein wirden, die Beschalt wirden, die Beschalt wirden, die Kinstig neben ihrer Pflichtsadrätigteit fausmännische Kurse besuchen, die Beschalt wirden, die Beschalt wirden, die Beschalt wirden, die Beschalt wirden, die Beschalt wirden den die Verleicht der den Arbeitsbuch nicht ertellt, so daß sie, bevor sie eine andere Tätigteit annehmen können, noch ein zweites Pflichtjadr ableisten müßen. Die Bertrauensfrauen des Deutschen Frauenwerfes richten bei der Betreuung der Pflichtjadritellen ihr Augenmert auch darauf, daß die Pflichtjadrmäden nicht nebender fausmännische Kurse befuchen.

Täglich wird die Päckenflut aufgearbeitet

So viel Badden auch jeben Tag in unfere Reibpofipadchenfielle fommen, jeben Tag wieb bie gange Maffe aufgearbeitet Wenn es einmel



Brunnendenkmal auf dem Marktplats

besonders viel solder Grüße aus der heimat gibt, dann.springen wohl auch freiwillige heller ein. So waren unsere Mittelschlier, uniere hitserjungen ftols darauf, zu Weihnachten auch ihren Teil beitragen zu können, daß die Berdindung von der heimat zur Front nie abreift. Alle die Frauen und Mädchen, die da im Friedrichspart arbeiten, baben slinke Bewegungen und strobe Eesichter. Sie haben sa eine Arbeit, die so sonne ist, wie kaum eine andere, denn sie tragen dazu bei, unseren Soldaten die Liebe, mit der die speimat ihrer gedenkt, zu beweisen. Und wir alle sind kolz darauf, das Mannheim, das seinen Keldgrauen schon so viel Freude derreitet hat, der Ort ist, von dem ans alle die großen und kleinen Gaben ihren Bez an die Front nehmen: der Umschlagplat der heimat-Gront nehmen: ber Umschlagplay ber Beimat-

Café Wien Mil eigener Täglich Frühstücke ab 9.00 Uhr

Nächtlicher Sput auf dem Marktplatz

Die Racht breitet fich über bie Dacher ber Stadt. Langft find bie Sterne am Simmelebogen wieber gur Bache aufgezogen und ber Mond leuchtet mit seinem Gilberlicht in bie bunfien Strafen. Gben ruden bie Zeiger ber Uhr am Alten Rathaus und meiben bie zwölste

Uhr am Alten Rathaus und melben die zwölfte Stunde. Mitternacht!...
Da regt fich etwas mitten auf dem Marktplat, der dislang im tiefften Schweigen lag.
"Purus, purud!" pustet es dom Densmal
berad burch die Stille. Schnaubend und achjend hedt sich der alte Bater Abein, der dort
oben reglos dis zur Stunde auf dem Sockel
lag. Mit viel Sisdnen und Brummen steigt
er über die Wasserbeden berad und schreitet,
als wäre das Eisengitter gar nicht da, auf den
Plag. Dort stapft er mit iappenden Schritten
auf dem Pflaster din und ber und vertritt sich
die Beine.
Dann stöht er — boch, poch! — mit seinem

auf dem Pflaster din und der und vertritt sich die Beine.

Dann stößt er — poch, poch! — mit seinem Muder hart auf einen Pslasterstein. Als habe er nur auf dieses Zeichen gewartet, steigt da der Brunnenalte aus der Erde empor. Der wohnt noch immer dort unten seit der Zeit, da der alte Zugdrunnen noch dier kand. Als man im Jahre 1769 an dessen Stelle das Tentmal errichtete, ließ sich der Alte nicht vertreiben, sondern verfroch sich nur noch etwas mehr ins Erdreich hinein. Aber seit sener Zeit sählt er sich entidront und ist missmutig und drummig und graft den Menschen, ia er läst sogar die ganze vornehme Gesusschaft auf dem Tensmal linse liegen und sprisch nur mit dem alien Bater Abein spärliche Worte.

"Nehmis nicht schwer, Alter, daß Euch die Mannheimer Stadtwärer sahr anbeim, denn das Dentmal war eine dittere Kille sür sie! Laden. Die haben ihren Lohn andelm, denn das Dentmal war eine dittere Kille sür sie! Ladend passchied der Bater Abein dem Grunnenalten auf die Schulter, aber der schützelt nur mishuntig sein demoosses Haubt.

"Sthibit — Hibihit" säst da der Reckariüngling ein, der mit zwei Sprüngen vom Dent-

Itng ein, ber mit gwei Sprfingen bom Dent-

ween Wäsche - Wäsche-Speck 11 7 Pendepatr

mal beruntergesprungen war, baf bas Waster ans ber Base in seiner hand boch über ben Rand springt und bem Brunnenalten schier ins Gesicht springt. Da ist der Brunnenalte noch verbriehlicher. Aber die Frau, die mit ihrem Kinde — ganz vorsichtig, daß ihr der Stadtplan nicht aus der hand siel — auch beradzeitigen war, berweist dem Nedarjüngling seinen Uebernut

nen tlebermut.
"Du brauchst dich nicht wichtig zu nehmen, Jüngling, denn du dist erft nachträglich uns andern zugesellt worden und kannst froh sein, daß man dir überhauht einen Ehrenplan auf dem Sociel eingeräumt dat."
Da gibt der Recfarjüngling siein bei und ducht sich bescheiden. Er weiß sehr wohlt die ihm soeben seinen tlebermut verwies, ist die Stadtstau seinen tlebermut verwies, ist die Stadtstau seinen tlebermut verwies, ist die Stadtstau seinen noch immer das erste und das leste Wort. Sei weiß das auch und blickt stolz auf ihren Reichtum, den Knaben an ihrer Hand.

Dand.
"Gemach, hochebte Stadtfrau Mannheim", fangt ba ber Hanbelsgott Merkur an, ber fich auch immer sehr wichtig nimmt, weil er über ben andern schwebt, "wir sind ja allesamt eigentlich nur zweite Garnitur und umgemobelter Ersah!"
Da ist nun freilich ein maßloses Staunen bet ben andern, benn davon batten sie wahrhaftig noch nichts gehört. So drängen sie den Mertur zur Nobe. Der ziert sich erft ein Reilichen.

fur jur Rebe. Der giert fich erft ein Beilden, fpricht bann aber im Blifterion heimliche Borte, bag bie anbern bie Augen aufreigen und nur ber Brunnenalte ab und gu ichaben-

jeob medert.
"Bort, bas gange Denkmal war ja erst für ben Schweizinger Schlohgarten bestimmt und wir sollien ursprünglich die bier Naturelemente Sonne, Wind, Wasser und fruchtbare Erde darftellen. Aber bas Denkmal paste nicht in ben Schweizinger Schlohgarten, und darum schweizinger Schlohgarten, und darum schenklie es ber Kurfürst seinen Mannbeimern. Da

wurden wir alle untbenannt und ber Redar-ifingling und jugefellt!" Bei blefer Rebe machen bie anbern gang ber-butte Belichter, aber Merfur fluftert ihnen noch

weiter in die Obren; "Die Mannheimer Stadtväter machten freilich füßsaure Mienen zu dem
Enabengeschent des Kurfürsten, denn die Erftellung des Denfmals tostete sie ein Heibengeld. Obendrein warf ihnen der Bildhauer
noch den Borwurf ins Gesicht, sie wären hungerseider und Krämerseelen und hätten nichts
übrig für die bochedte Kunft. Ja, er steckte sich
lessen binter den Durstürsten und sorate bafür fogar binter ben Aurfürften und forgie bafür, baß bie fünitausend Gulben Dentmalstoften gum größten Teil aus dem Stadisadel berappt werden mußten, wovon der einen solchen Rift besam, daß ein Pieriel ber flabischen Jahreseinnahme glatt braufging!"

"De, be, be!" medert ba ber Brunnenalte und lacht bem Mertur ichabenfrob ind Gesicht. "Am übelften bift aber boch bu weggefommen, lieber Merfur, als bir bei ber Belagerung ber Stadt Mannheim Anno 1795 eine öfterreichische Ranonenfugel ben Urm abrig! De, be, be!"

Eben will ber Merfur bem barbeifigen Brunnenalten eine Antwort geben, die fich gewaschen bat, ba ballen langsame Schritte aus einer Seitenstraße.
"Die Rachtrunde ber Polizei. Es ift ein Uhr!" mahnt ber Bater Ihein.

Richtig zeigt bie alte Rathausubr bie erfte Stunde bes jungen Tages an. Mit übereiller Saft fletiert ber Bater Rhein auf ben Sodel binauf, ber Redarjungling fest fich neben ibn, Stadtfrau Mannbeim ftellt fich gurecht mit Cobnlein und Stadtplan und Merfur rudt fich

"De, be, be!" medert noch einmal ber Brun-nenalie, "Auf Bieberfeben in ber nächften Racht um bie Mitternachtsftunbe!" Spricht's, berfinft im Boben und giebt fich wieber gurud in fein Felsgelaft tief im Erbreich. Die oben auf bem Denfmal lächeln ibm gu, bann erftarren bie Mienen und Glieber gu Stein.

Das Densmal sieht wie sonft ben lieben langen Tag. Und wie in jeder Racht geht auf altgewohntem Gang die Polizeistreise vorüber und abnt nicht, welch spuffbastes Spiel soeben bier gespielt wurde im Zander ber Mondschellenacht... Friedrich Hupp.

MARCHIVUM

Unsere Polizei verursacht Verkehrsstockungen!

haltezeichen für Juhgunger, Radfahrer und Kraftwagen / Die Sammelbuchfen machen eifrig die Runde

Mis wir hörten, daß am Tag der Deutschen Bolizei Berkehrszeichen dem Spendern übergeben werden sollten, da waren wir zunächt etwas enttäuscht. Die letzte Reichsstraßensammlung mit den netten Majolikasiguren des Tierkreises hatte doch für die Phantasie soviele Möglichkeiten gelassen und so viel luftige Deutungen berausgefordert. Aber Berkehrszeichen — wollte man uns vielleicht die Sünden gegen die Gebote des Straßenverkehrs, die doch jeder ein oder das andere Mal übertreten dat, dorein ober bas anbere Mal übertreten bat, bor-

Alber schon zwei Stunden nachdem die Neuigkeit heraus war, daß und diesmal unsere Polizei zugleich mit der Sammelbüchse einen Karton mit Berkebrsschildern entgegenhalten wurde, vermiste ich meinen Taschenkalender. Langes Suchen, Aufregung! Endlich hörte ich aus dem leiten Wohnungswinkel aufgeregtes Streiten: da soben die Alnder mit ihren Troppe Streiten: ba fagen die Rinder mit ihren Freun-Streiten: da jagen die Kinder mit ihren grein-den und sernten hingegeben, was ihnen aus ihrer Straßenpraxis noch nicht gesäusig war. Und als ich endlich meinen Kalender wieder hatte umd die bunte Reihe der Berkehrszeichen durchsach, da mußte ich mir sagen, daß nicht nur Tierkreiszeichen, sondern auch Berkehrsschilder, die an der Brust des lieden Kedenmenschen prangen, recht vielsgagend sein konnen. Wenn zum Beispiel die liedende Gattin dem Edemann heim Samstagnachmittag ein "Dalteverdot" gum Beispiel die liebende Gattin dem Ehemann beim Samstagnachmittag ein "Halteverbot" anbeftet, soll das nicht vielleicht besagen, er solle einmal auf den Dämmerschoppen am Stommtisch verzichten, und wieder treu und brad mit ihr zu den beimatlichen Penaten zurücksinden? Spricht es nicht Bände, wenn die platindlond gelockte Maid mit den Krichroten Lippen auf ihrem Fellmantel ein Warnschild "Gesabrenstelle" trägt? Daß eine mollige Dame ausgerechnet mit einem Kurvenzeichen berumläuft, kann daneben überans beiter stimherumläuft, fann daneben überans beiter film-men. Und ber Landfer, der auf feinen Baffen-rod bas "halt! Borfabri achten!" steckt, ift schließlich gang in der Ordnung, denn solch Ur-lauber verdient wirklich in jeder hinicht be-

sauber verdient wirklich in jeder Sinsicht bevorzugt zu werden.
Schon am Beg zur Straßenbahn mußte ich
einen Polizeisordon passieren, der mich erst
nach Erledigung meines Berkehrsodolus durchließ Nachdenklich sah ich auf meine Mantelklapper sm! Sperrzeichen — für Kahrzeuge
aller Art. Ob da die Straßenbahn andalten
würde, wenn ich mich mitten auf die Kahrbahn
hinstelle? Aber ich sürchteie doch, bei dieser Beraussorderung mit einem Straszettel bedacht zu
werden. Auch am Zag der Polizei.
Am Basserturm sah ich einen dichten Kranz von Damen, in ihrer Mitte unseren Polizeipräsidenten Habenicht, der dier zusammen mit
Bürgermeister Hellntersurmührer Dr. Bassi
den Straßenbersehr regelien! Bein, er brachte
ihn ins Stocken, denn an ihm sam keiner dorbet, odne unter frödlichem Lachen ein Berkebrsichtlied aus dem Karton zu nedmen und dassie in

fchild aus bem Karton ju nehmen und bafür feine Grofchen in die rote Sammelbuchse in Riefenformat ju werfen, die Burgermeifter



Auch dem Schutzmann gibt man gerne etwas. Es gibt la diesenal keinen Stralzettel, sondern ein schönes Abzeichen aum Anstecken. Aufnahmen: Walter Kirches (2)

Balli hinbielt. Auf ber anberen Planfenfeite mar hauptmann ber Feuerichuspolizei Roble ebenfalls bauernb von fpenbefreudigen "Berfebrefünbern" umgeben.

Go ichienberten wir die Planken entlang. Beim Raffee Kossenhaschen fallt icon von weitem ein Polizeiausgebot auf, grune und blaue Rode, dicht gedrägt – um Gottes wilken, es wird boch nichts passert seine Rein, wie sich's gleich berausftellte, wollte bie Motorftaffel es



Am Wasserturm spielte die Werkkapelle der Werkleuerwehr von der Zellstoff-Fabrik. Alt und jung ergötzte sich an dem schönen Platzkonzert und wart willig manchen Zehner in die Sammelbüchse

fich nicht enigeben laffen, hauptmann b. Sch. Aruger, ber bier in Gefellicaft bon einem RERR-Sturmführer die Sammelbuchte ichwang, ihre Grofchen ju übergeben. Bei Engelborn & Sturm ftand hauptmann ber Sch. Diebel. Er tonnte auch ben rudfälligen Bertehrsjunder ehrlicher Reue bringen mit ben Worten: "Aur wer ein ichiechtes Gewissen bai, will mit ber Polizei nichts zu inn haben!" Und ba ja in Mannbeim befanntlich alle Menschen ein reines Gewiffen haben wollen, war feine Sammel-buchfe balb ranbvoll. Auch Major ber Reuerichuppolei Rargi, ber an einer Barabeplapede ftanb, mußte nach feiner eigenen Berficherung unferen Mannheimern nicht erft ins Gewiffen reben, che fie ibr Scherflein in Die Opferbuchfe

Unfere jüngften Jahrgange waren an biefem Zag in beller Begeifterung. Denn unfere Riei-

nen haben ja immer eine große Borliebe für unsere Polizei und begrüßten mit Freude die Gelegenbeit, diese Liebe zu beweisen. So mußten die Bater immer wieder die Brieftasche zuden, um der Sammelwut ihrer Sprößlinge zu genügen. Mancher "Babbe" fonnte da die Freitiellung machen, daß sein Bub ihm in der Kenntnis der Berkehrszeichen weit überlegen war. Da wird ihm wohl nichts anderes übrig bleiben, als sich hinzusehen und im Schweiße seines Angesichtes aus dem Taschentalender die Berkehrsichiber auswendig au lernen. Denn leines Angencies aus dem Laccentatente der Berfebrsschilder auswendig zu lernen. Denn beute gedt es ja weiter, deute ift sogar noch viel mehr sos als gestern. Da muß man beizeiten vorsorgen, daß man sich vor seinen Kindern nicht durch Unkenntnis blamiert und vor alem, bah man genug Kleingelb bat, um ben "Tag ber Deutschen Bolizei" zu einem bollen Erfolg für Maunbeim zu gestalten.

Fragen und Antworten

Mannheimer Kunterbunt

M. B. 111. Weedel Strom verdrennt eine 15-Watt-Birne in groei Stunden und was foftet ber Stromverbrauch? — Eine 15-Batt-Birne verdraucht in gwei Stunden 30 Batt Strom, Rach bem fährt-ichen Tarif von 42 Apfg, bes Stunde für 1000 Batt foltet alfo bennach ber Stromverbrauch biefer Lampe in gipet Stunben 1,26 91pfg.

M. R. Ragt bei einem Gisberg ber größere Zeil ber Gismafie aus bem Baffer ober fiegt er unter bem Baffer? — Rur ein Siebentel ihrer Dobe rogt bei Gisbergen über die Meeresoberfläche.

2. St., Abeinnu. Bei welcher Reichtagewahl jog bie RODAB mit 107 Abgeordneten in ben Reichtag ein? — Bei ber Reichtagswahl vom 14. Beptember

G. D., Schwehingen. Wir empfehlen Ihnen, fich fiber ben gelbmäßigen Wert ber stoel vollftanbigen Monatdausgaben ber bon Ihnen genannten Zeitung bei ber "Augsburger Kationalzeitung" in Augsburg. Rabenftadel 5. zu erkundigen.

BR 1931. Der Basnachtfountog 1931 fiel auf ben

2. 29. 29. Für das Berufsstublum an ber ber bochichtle für Mufit und Theater ber Stadt Mannbeim angeschlossenen Schoulptelicule ift noch ben Bestimmungen ber Reichstbeaterkommer ein Minbeftalter von sechsen Jahren vorgeschrieben, Es werben swar Borbereitungefurje abgehalten; aber auch su blefen werben nur Echiller angenommen, Die minbeftens piergebn Jabre alt finb.

Bausberr und Mieter fragen an

07. Bor einigen Wochen wurde in unferem Daus ein givetter Brandmanerdurchruch angeordnet, ben ein Geschäftsmann in Angeiss nadm. Er drach aber nur ein Loch von eine 30 Jentimeter burch und unternahm bisber weiter nichts. Was ist zu unternehmen, damit der Durchdruch sertiggestell wirdt — Der Dausberr in berpflichtet, dasar zu sorgen, das ber beauftragte Dandwerter einen Brandmanerdurchdruch nach den erannanen Borichritten andigbet. Beber beauftragie Danbiverfer einen Brandmauerburchbruch nach ben ergangenen Borichtiten ausstührt. Beichwerden find an ben Luttichubreviergruppenfibrer
bes juffändigen Polizeirroiers als Beauftragten bes
drilichen Lutischubleiters (Polizeipröfibent) zu richten.
— Wer muß ben zweiten Tunchbruch besabient Den
erften Turchbruch ftelle ein Wieter foftentos ber.
Rach ben im Reichsministerialblatt (Zentralbiat) für

HB-Briefkasten

bos Dentide Reich) Rr. 11 beröffentlichten Richtlinien über Ert und Umfang des Beitrages det der
Midschrung ben Brandmauerdurchbrücken daben neben den Berennworden Wielperfelen und Berriebe ben ben Berantwortlichen (belbe hausbreiher) alle in beiben häufern wohnenden Wieiparteien und Betriede (Lädenindader ulw.) durch Geldbeträge zur Finanzierung deizutegen. Die für die Jachtrifte entlichenden Koften und das Material werden von allen Beitragsbritichtigen nach der Miete gestafteit als einmalige Beitragsleiftung gezahlt, im allgemeinen also die Rotten von zwei Inredderücken je zur hältichupkeller während den Rerbrauch an Licht im Luftichupkeller während eines Alarms sadient Wer trägt die Stromfosten für einen fleinen elektrischen Often im Luftichupkellerk fliebe es dasst verbeiligten Stromt – Aus den nächstend berausfommenden neuen Gesepskeltimmungen, in denen die Koltenfragen endasstig geregett werden, werden die Ausgen eine Beantwortung Idrer vorstesdenden drei Fragen einschmen können.

B. Lee Rieter unieres hönies zahlten jabrelang

werben Sie auch eine Beantwortung Ihrer vorliebenden drei Fragen entnehmen fonnen.

R. Tee Wieter unferes Hause auchten jahrelang
die Miese an ein Immodetienbüre in der Stade. Unfer neuer Ludwigsbalemer Dausdert verlangt, daß
die Miese an ein Immodetienbüre in der Stade. Unfer neuer Ludwigsbalemer Dausdert verlangt, daß
die Miese nummehr auf sein Polisbeaffonne überweisen
wird. Kann das Poeide für de übertweistung an der
Riete abgesogen werden oder mößen die Miese die
Untsetten iragent – Die Alterer baden die Modideutsein iragent dem Hausderrn in seine Bohnung
zu dringen der fie ihm wie gewünscht auf sein Bohdeutsein in überweisen. To die Miese eine Kringichnich sie mussen die Miester, die die Miese auf Polichestsond überweisen, auch das Poeid tragen.

43 778. Begen Penklonierung und damit derbundenen Einmahmeanstala war ich gewörtet, meiner Mieterin die Iveligiumsetrwodenung auf den 1.4. 1941 zu
fundigen, um die Wohnung selbst zu beziehen, worauf
an mit Echreiden dem 30. 12. 40 die Antwort erbielt, das sie die unter den Irpiaen Kerdalinisten
unmbglich sei, eine enispremende Kodnung zu sinder,
noch des ihr unter den Irpiaen Kerdalinisten
unmbglich sei, eine enispremende Kodnung zu sinden.
Mir wird dabund ungemutet, meine leptae Kodnung
behalten zu missen der ohne Keident meinen Kerpflichtungen Westalnung und Monortiation) stunling
nur zum Zeil nachtemmen fann. Weit Berichtaa,
in die been mir betwechnte Tret-Immer-Abentung zu
sieben, kourbe abgelebni, Was fann ich zun, um die
Kodnung freizubesommen fann. Weit Berichtaa,
den Miesertrages war ohne rechtliche Bistrium, de
Riebertrages wer ohne Rechtliche Bistrium, de
Riebertrages wer ohne ernettichen den kunkandden Annisperiale in einer den Romen anbängla zu
machenden Ka

(Auskünste nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr)

Linkscheinisches Mosaik

3m Mittelpunft ber Groß-Bubwigsbafener

Im Mittelpunft ber Groß-Audwigsbasener Greignisse sand in der dergangenen Woche eine Reihe den Großtundgedungen der NSDAM, von der alle Ortsgruppen ersaßt wurden. Det Redner dieser Kundgedungen, die unter dem Zeitwort standen: "Die Kront spricht zur deimat", war Reichsredner Walter Franke, der über akuelle Ereignisse und den Kampf des deutschen Bolkes um seine Freiheit sprach.

Ein kulturpolitisch debeutsames Ereignis war ein Dichterlesadend von Marie Damfun. Ersteulich groß war die Zahl der Ludwigsbasener, die sich zu dieser persönlichen Begegnung mit der Gattin des großen norwegischen Dichters eingesunden hatte. Es war eine wahrhasischliche, in einen seinen mustallschen Rahmen aestellte Feierstunde, die Marie Damsun ihren dankbaren Zuhörern bereitete. Als bleibende Erinnerung wurde der norwegischen Dichterin durch Kulturreserent Base das Bändchen des Ludwigsbasener Arbeiterdichters Ioses Lenhard "Die Stadt der Arbeit" überreicht. Inspisionen sindig sich eine weitere kulturelle Beranstaltung ganz besonderer Art an. Ihr Irdger ist der Beechovenchor, der nach dem Ableden eines hochverdienten Leiters Arossforzer ine Aussichtung von Ischann Sedastina Backs. Ischmidt die Krbeit nicht ruben sieh, Kürder Erne Klussende wird als hädtisches Chorkonzert eine Aussichtung von Ischann Sedastina Backs. Ischmidt die Krbeit nicht ruben sieh, Kürderlichen Bereits den Allesben des Ronzerts das Universitätsmusstdirektor Brossfior Dr. Germann Boppen.

Gine Bluttat, die am I. Kodember 1923 in der Kransenthaler Straße begangen wurde und der Krbeit der wurde, wurde und der bie beiden Back Papianes wurde und der Berben Bolizeidenmien Krämer und henne zum Opser gefallen waren, wurde dieser Tage badunch wieder ins Gedächnis zurückgerusen, das der Frankenthaler Straße begangen wurde und der Beiters wurde, das der Berbücken von deines seinen endgültige Sühne gefunden.

Beim 5. Morgentongert ber Stabt Lubwigs-bafen am beutigen Sonntag im "Bürgerbrau" spielt bas Stamit-Quartett auch bas Streich-quartett in E-dur, op. 24, bon Karl höller. Der Komponist wird, wie er jeht mitteilt, personlich beim Konzert anwesend sein,

Einstellung von Bewerbern für die aktive Deterinäroffizierlaufbahn im Beere

Schüler böberer Lehranstalten, die bei Eintritt in das heer das Reisezeugnis erhalten und den Beruf des aftiben Betertnärosiziers erstreben, können noch dis 31. 3. 1941 Gesuche um Einstellung als "Bewerder für die Beiertnärössterlaufdahn" dei dem für ihren Wohnort zuständigen Wedrtreisdeterinär einreichen. Die näberen Bedingungen über Bewerdung, Einstellung und Ausbildung find aus dem "Werfblatt für die aftibe Beterinärossizier-laufdahn im Heere" (Ausgade Dezember 1940), frübere sind ungültig, welches dei den zuständigen Wehrfreisdeterinär (Webrfreissomman-

bigen Behrfreisveierinar (Bebrfreistomman-bo) erhattlich ift, erfichtlich. Die Ginftellung ber angenommenen Bewerber erfolgt am 1. Of

Kammermufih am Morgen

Das 5. Morgentongert ber Stadt Lubwigs-Das 5. Morgentonjert ber Schaft Laben, bafen am Rhein am fommenden Sonntag, 16. Rebruat, bormittags, im großen Saale bes Burgerbrau bringt eine besonders ausgewählte intereffante Bortragsfolge. Das Stamite-Bürgerbrau bringt eine besonders ausgewahlte interessante Bortragssolge. Das Stamip-Quartett wird junächt mit einem Bert des lebenden Komponisten Karl Höller, seinem Streich-Quartett in E-dur op. 24 befanntmachen. Der befannte Solobornist Walter Klein wird bann mit Güntber Weigmann (Bioline) und Richard Laugs (Klavier) als seiten gehörte Kostbartett das horntrio Es-dur op. 40 von Ishannes Klavierquinteit A-dur op. 81 von Anion Tworas

Die RSB Ginbergarten find am Montag. 17. Februar, wieber geöffnet.

Wir grafulieren!

Das Fieft ber filbernen hochzeit seiern heute die Eheleute Johann Landgraf und Frau Maria, geb. Baber, Ligusterweg 14, Kinderreichenssiedlung, sowie die Scheleute Wichael Dersog und Frau Eissbeth, geb. Ehrhardt, T 2, 21, und die Eheleute Wilhelm Glas und Frau Caroline, geb. Stoder, H 6, 6.



Gutacher Punschtorte

Telg: 100 g-Maizens, 100 g Mehl, 16 Backpulver, 200 g Zuder, 2 Eler, 4 EBlöffel Wosser, 1 Padden Vanillezuder, des Abgerlebene einer Zitrone. füllungs Marmelade (am besten Johannisbeer- oder Kirstelle EBloffet Aust



Rühre die Eigelb mit Wasser, Zucker und Geschmediszutaten schaumig und vermische sie nach und nach mit Maizena, das mit Mehl und Backpulver versieht wurde. Hebe vorsichtig den sehr steifen inchnee unter den Teig und backe ihn bei geringer Hite in einer Springform. Nach dem Erkalten schneide den Tortenboden aus der form mit scharfem Messer zweimal quer durch, so daß drei gleiche runde Scheiben entstehen und bestreiche sie mit der gut abgeschmeckten mit Arrak oder Rum gewürzten Marmelade. Seite danach die Boden zusammen und bestreiche die Oberfläche und den Außenrand mit Marmelade. Je nach vorhandenen Zutaten kann man die Torte mit kandierten oder eingemachten früchten, Mandeln oder Pistazien verzieren, Aber auch ohne weiteren Schmud schmecht sie vorzüglich und ist haltbar, wenn man sie gut bedeckt kühl aufbewahrt.

MAIZENA

Das beuti

milblicher Ar gebracht unb Ernte boll ! wird bie ben jahrige Frut bie Ernahrn Aber auch muß in bie ficherheit mi ftes Birtiche

auch burch in ber Grnahru Rartoffeln, und Doft, bie bem Blefe be und größer müffen bedi Iche Famil noch beffere L lich, mit Le fuchen. Bier Gefände müf Induftriegele follen, wo be aufgeteilt ob

Stant, Gen an. Belft to beutfchen 230

Rarlaru Baben, führt terftühung b marine in marine in Schiffsmobell icaft eines entfandt bat. ale Unterrid em Bege bi tern. Ginen ber Bau bon fel gur forper Qued murbe wobei Kapitä ber Cebrwer ting, als B Rriegemarine nebmer richte

Der Gröffn ber Bertreter geltung, Ber eine Reichald Raridrube gu

tung fofort a

Die Rolon ber Univerfite flarfen Bufpri rung erfreut, Dr. Ernft ü Musbreitung einer felbftan ibre Fortfenni gruppe Beibel u einer Groß laben, an ber Behörben seil gierungerate ! auf feinen al ftellte, führte Runbgebung ! einem Leiftun bellbrachten R

Bu einem be batten fich bie lagaretes Schli ftern und Silfe geber beftritter wechflungsreid gramm. Gur ber anfebnlich meit für bas

Miterejubila meinde Gochs einen 93., in barb Bucher fo meifter Rari (beim Minbrene Moodbrunn lamerabichaft, bie altefte Gin Beinfercher, ib Einwohnerin Beiber bie b Baber geb. B Beder, beibe 2 bern, ben 75. 6 all eine ber 8 Cenbert ibren

Tubesfälle. Jahren Di den für bie este und gulet

n Montag

feiern beute nberreichennael Herzog ot, T 2, 21, und Frau

en schaw mit Mehl hr steifen in einer oden aus deB drei t der gut de. Sene lache und

8.33 Uhr

taten kann , Mandela chmeditsie ibewahrt.

Blick übers Land

Aleine Meldungen aus der heimat

Um bie Nahrungsfreihelt

Des beutiche Landwolf fat im vergangenen Das beutice Landvolt nat im bergangenen Jahr allen Schwierigkeiten jum Trot in uner-midlicher Arbeit eine gute Ernte in die Scheune gebracht und die derbstbeftellung für die neue Ernte voll durchgeführt. In raftiosem Fleih wird die deutsche Landwirtschaft auch die diessährige Frühjahrsarbeit bewältigen und damit die Ernährung des Bolfes sicherstellen.

Aber auch die fibrige Bevölferung fann und muß in diesem Kamps um die Ernährungssächerheit mithelsen: Richt nur durch sparsamssächerheit mithelsen: Richt nur durch sparsamssächerheit mithelsen: Richt nur durch sparsamssächer Gedet nur durch durch willigen Einsah dei der Schaffung der Ernährungsgüter selbst. Die Reinste Wenge Kartossell, Gemüle, Gewürztränter, Beeren und Obst, die zusählich erzeugt wird, dringt und dem Ziele der Rahrungssreiheit näher und gibt und größere Unabhängissell. Koch särfer millen desdalb die Getten genuht werden. Iede Kamilie, die Boden besitzt, muß durch noch desser Ausnuhung sich, soweit irgend nicht, mit Lebensmitteln selbst zu versorgen suchen. Zier und Borgärten, drackliegende Gelände missen und Aböglichseit bepflanzt werden und Ernte dringen. Baupläise, undenniste Indurch wo der Boden die Bornuösehung gibt, ausgeteilt oder in Gemeinschaftsärbeit debaut werden.

Staat, Gemeinden und Wirtfchaft haben auch in biefem Sahr die Bflicht, beifpielgebend vorauguneben. Auf die Mitarbeit aller tommt co an. belft tatfeuftig mit, ihr bient bamit bent beutiften Bolt!

> Walter Röhler, Minifterprafibent, Finang. und Wirtichaftsminifter

"Seefahrt ift Not"

Rarlerube. Der Roll, Gampaltung Baben, führt bom 14. bis 22. Februar mit Unterfitigung bes Obertommanbos ber Rriegsmarine in Rarlerube einen Lebraans für marine in Karlstube einen Bebrgang für Schiffsmobellbau burch, zu bem die Erzieber-fchaft eines jeben Kreifes einen Teilnebmer entlaubt bat. Die bier gewonnenen Kentniffe follen bem Biel bienen, ben Schiffsmobellbau sollen dem Ziel bienen, ben Schissmobellbau als Unterrichtstach einzuführen und auf diesem Wege die deutsche Ingend für die Seesabrt und damit für unsere Marine zu begelstern. Einen ganz besonderen Reiz wird dabei der Bau von Modellscaelschiffen haben, zumat der Modell Scaelsport auch ein erprodies Wittel zur körperlichen Ertücktigung darstellt. Der Aus wurde von dem Reichereferenten für Schistenobellbau im WIND, Bach, erdistnet, wobei Kapitänsentnant Hugo und der Leiter der Lehrwerstatt der Kriegsmarine, Götzting, als Bertreter des Ebersonmandos der Kriegsmarine einseltende Borte an die Teilenebmer richteten, die unter sachtundiger Fildenebmer richteten. nehmer richteten, bie unter fachfundiger Gub-

Der Gröffnung bes Lehrgangs wohnte auch ber Bertreter bes Reichebundes beuticher Stegeltung, Berger, bei. Man hofft übrigens, eine Reichsichule für Schiffsmobellbau nach Ratistuhe zu befommen.

Chrung für Dr. Wacher

Offenburg, Am Tobestag bes aus Offenburg ftammenden babilchen Staatsminifters Dr. Otto Wader bat im Auftrage ber babilchen Staatsminifter Dr. Schmitthen er ber Stadt Offenburg bie Bufte ibres herborragenden Sobnes in feierlicher Beife im Rathaussaal übergeben.

Cobesfall

Offenburg. Rach ichwerem Leiben ber-ftarb im 54. Lebensjabre ber Chefarzt ber In-neren Abteilung und Direttor bes Stabtifchen Krantenhaufes Offenburg, Dr. Feis bergog.

Tödlicher Unglücksfall

Bab Durtheim, Ginem Ungludofall fiel ber fieben Jahre alte Cobn bes Ginwohners Georg Schneiber jum Opfer.

Geschenkmappen

für bie neuen Ramerabinnen

Durch biele Bochen hindurch fab man bie babifchen Berffrauen mit Feber und Tufche, mit Schere und Binfel, mit Bappe und Rlei-fter hantieren. Und biesmal banbelte es fich nicht um einen Baftellurs bes Mutterbienftes, nicht um einen Bastelturs bes Mütterbienstes, noch galt es etwa ber Weihnachtsgabe für die W. Boltswohlsabet. Rein, es war ihnen von der Gaubeaustragten für Werkstrauengruppen eine ganz neue und reizvolle Anigabe gestellt worden. Aus ihrem Ledenodreis deraus sollten sie als Gemeinschaftsarbeit eine hübsche Mappe zusammenstellen, die als Geschenf der badischen Wertsrauengruppen zu den neuen Kameradinnen im Elsa oder im Often wandern und diesen irgendeinen Aussichnitt aus dem Leden und Treiben in Baden zeigen solltung der BAR zusammenkamen, lösten sie belle Freude aus. Da kein bestimmtes Thema ausgegeden worden war, war jede Wappe vollssammen anders im Stoff und in der Ausgestaltung. Man ist wirklich überrascht über die Bielleitigkeit und Eigenart dieser originellen

staltung. Man ist wirklich überrascht über die Rielleitigkeit und Eigenart dieser originellen Arbeiten. So sindet man zum Beispiel die Gauhauptstadt Karlsrube von ihrem Entstehen an die zu ihrem sehigen Stadtbild in alten Stichen und Bildern in einer der inhaltreichen Geschenkmappen. Ebenso zeigen sich Mannheim, heidelbera, Kreidura, Ettlingen, in Zage, Geschichte und Pooste und die Bertstrauen aus der Rheinstadt an der Schweizer Grenze geben ein Bild von der schweizer Grenze geben ein Bild von der schweizer Grenze geben ein Bild von der schwen, herben Landschaft am hochrbein und im hobenwald. Andere wieder zusam wechselnden Gewand. Biele ausgezeichnet zusammengestellte Nappen zeigen auch Bilder aus dem politischen Leben des neuen Deutschland oder den Ausbau einzelner AS-Gliederungen. 912-Gliebemingen.

Wafferftand 15. Februar

Rhein; Konstan; 300 (und.): Abeinfelben 245 (-11); Breisach 222 (-10); Rebl 313 (+11); Straßburg 202 (-88); Marau 508 (+21); Mannheim 490 (+55); Kaub 428 (+3); Köln 462 (-18), Redar: Mannheim 550 (+75),

Seidelberger Wochenbrief

Die Rofonialmiffenschaftliche Bortragereibe ber Univerfitat, Die fich eines augerorbentlich ftarfen Bufpruche in ber heibelberger Bevolle-rung erfreut, fand mit einem Bortrag ben Brof. Dr. Ernit über bas Thema "Die europaifche Ausbreitung über bie Grbe bis jum Beginn einer felbftanbigen beutichen Rolonialpolitit" ibre Fortfebung. Der Reichstolonialbund, Orisgemppe heibelberg, batte am Sonntagbormitiag zu einer Grohfundgedung ins "Capitol" einge-laden, an der auch Lexireter der Partet und Behörden teilnahmen, Die Ansprache des Re-gierungsrats Birth, die Deutschlands Recht auf seinen alten Kolonialdeste flar beraus-kellte, sührte din zu dem im Mittelpunst der Kundgedung siedenden Eggert-Kilm "Safari", einem Leistungsbericht der von Deutschland einem Beifinngsbericht ber von Deutschland vollbrachten Roloniafarbeit.

Bu einem barmonifden Ramerabichafisabenb halten fich bie Schwerverwundeten bes Referbe-lagarette Schlierbach mit ibren Aerzien, Schwe-ftern und hilfeschwestern versammelt, Als Galtgeber bestritten die grauen Aameraden mit ab-wechslungsreichen Darbietungen das Bro-gramm. Für das Bunschlongert wurde dabei ber ansehnliche Beirag von 110 Mart gesam-melt für das Bunschlied "Gute Nacht, Mutter" ju Chren bes Chefarstes Oberarst Brof. Dr.

Elfaffer Fenerwehrleute, bie in Schwehingen um Aursus weilen, ftatteten ber Schwehingen jum Aursus weilen, ftatteten ber Stadt Selbelberg einen Besuch ab. Ans diesem Anlag burde vor den 31 Gasten aus bem Obereisas an der alten Seuschener durch die Seibelberger Fenerwebt eine großangelegte Uedung durchgesübrt. Das helbelberger Stadttheater startete zwei erfolgreiche Eritaussübrungen. Walter Kolles Opereite Drei alte Schackeln" mit den Damen

Brübt, Rubn, Billes in ben hauptrollen bereitete ein frobes Bochenenbe. Das Schaufpiel binterlieft mit "Artiften" von Jema Liein und hans Krauspe in ber Infgenterung von Bernd Boble tiefen Ginbrud.

Gine feinfinnige Lieberftunde veranftaltete Brof. Jobann Bermenen im Ballfaal ber Stadtballe mit einem forgfältig ausgewählten Brogtamm von Schuberi. Schumann- und Bolifiebern, fowie eigenen Rombolitionen unter bem Motto "Gefange ber Freude". Alafifche und romantische Biolinmufit in reifem Alafische und romantische Biolinmufit in reifem Alafischerum boten Kongertmeifter Abolf Berg (Bioline) und Rolf hartmann (Riabier) in einem begeiftert aufgenommenen Senatenabend, ber Mogart, Echubert und Beethoven gewibmet

Aus Bruhrain und Araichgau

Miterejubilare, Der altefte Mann ber Ge-meinbe Godebeim, Sartmann Beiri, feierte feinen 93., in Grombach Schreinermeifter Bernbard Bucher feinen 75., in Soffenbeim Satifer-meifter Rart Gilbert feinen 81., in Sahmers-beim Andreas Schubmacher feinen 85., in Moosbrunn bas Ebrenmitglied ber Arieger-famerabichaft, Wafch, feinen 90, in Karlsbarf lamerabschaft, Waich, seinen 90., in Karlsborf bie alteste Einwohnerin, Leodoldine Bolg geb. Beinfercher, ihren 88., in Mühlbach die alteste Einwohnerin Susanna Kihinger ihren 90., in Weiber die beiden Zwillingöschwestern Ida Baber ged. Beder und Elisabeth Lang geh. Beder, beide Trägerinnen des goldenen Mutterehrenfreuzes mit 11 bzw. 8 lebenden Kindern, den 75. Gedurtötag. In Flehingen sonnte als eine der ältesten Einwohnerinnen Kosine Gendert ihren 85. Gedurtötag begehen.

Tobesfaffe. In Beutern farb im Miter bon 57 Jahren Martin Duti, ber fich frühzeitig icon für die Bewegung mit aller Kraft einfeste und zuleh. Gemeinderat war. In Reiben wurde mitten in ber Arbeit der Gemeindearbeiter Georg bilbenbrand bon einem ibb-

Das Fest der goldenen hochzeit begingen in Fledingen die Ebeleute Leopold Göpferich und Frau Lutfe geb. Ziegler im Alter von 80 bzw. 76 Jahren und in Langenbrüden die Ebeleute Johannes Otto und Frau, die beide im Alter von 71 Jahren steben.

Nus dem Bereinsleden. In Zaisendausen sand die Haubiversammlung des MGB "Liedertraus" unter Leitung des Bereinsssührers Rühle, in Sulzield die des MGB "Sangerdund" unter Leitung von Bereinssührer Edel und die der Kriegersameradschaft unter Leitung den Kameradschaftslübrer Sch. Mehl, in Baierial die des WGB "Liederfrans" unter Leitung des Bereinssührers Wilhelm Zimmermann siatt. Alle Bereine sonnten 1 oh des Krieges ü er eine ersolgreiche Bereinsant eit Arieges ft er eine erfolgreiche Bereinfarteit berie en und find willens, auch weierebin ibre gange Kraft für bie gestellten Aufgaben einzujeben.



Das Bibliographische Inftitut ju Leipzig

tritt mit einer neuen gewaltigen Planung hervor: unter dem Titel , Die Große Weltgeschichte" nach und nach ein 16 Großformat-Bände umfassendes Werk herauszugeben, das mit neuartigen Methoden eine universelle Kenntnis der Vergangenheit vermitteln und damit die Grundlage zum wirklichen Verstehen der Weltereignisse unserer Zeit bilden soll. Das Einzigartige des Aufbaues dieses Gesamtwerkes besteht darin, daß nicht weniger als vier Bände der geschlossenen Darstellung großer historischer Zusammenhänge gewidmet sein werden, während in den übrigen Bänden jeweils das historische Schicksal eines jeden Volkes der Erde von den Anfängen bis zur Gegenwart sich aufgezeichnet findet. Unter welch neuen Gesichtswinkeln hier Geschichte betrachtet wird, zeigen die inzwischen erfolgten Veröffentlichungen. Verheißungsvoll hat hiermit ein großes Geschichtswerk seinen Anfang genommen. So urteilt das Hamburger Fremdenblatt über das neue Monumentalwerk

DIE GROSSE WELTGESCHICHTE

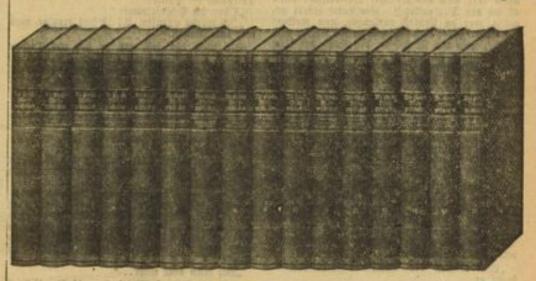
VOLKER UND STAATEN DER ERDE

Insgesamt 16 Bände im handlichen Format von 19×27,5 cm. Jeder Band umfaßt etwa 450 Seiten und enthält nahezu 200 teils ganzseitige Bilder und mehrere vielfarbige Tafeln und Faksimiles auf Kartonblättern in hervorragender Druckausführung. Das Gesamtwerk wird nach seiner Vollendung den stattlichen Umfang von rund

7500 Seiten mit etwa 3200 Abbildungen

aufweisen. Außerdem sind jedem Band etwa 14 sechsfarbige ganzseitige Geschichtskarten beigegeben. Die reiche Bebilderung und die neuartige kartographische Ausstattung lassen also gleichzeitig ein geschichtliches Bilderwerk entstehen, das an Schönheit und Reichhaltigkeit seinesgleichen kaum finden wird. Bisher erschien Band 8 "Spanien und Portugal" von Dr. R. Konetzke und soeben Band 9 "Italien" von Dr. M. Seidlmeyer. Die weiteren Bände werden in Abständen von 3-4 Monaten unabhängig von der Bandnumerierung ausgegeben. Der Preis beträgt je Band in Ganzleinen 19 Mark 50 und in Halbleder 23 Mark. Auf Wunsch kann die "Große Weltgeschichte" auch gegen bequeme Monatszahlungen von 5 Mark an bezogen werden. Über alle Einzelheiten (Mitarbeiter, Bandeinteilung usw.) unterrichtet ein mehrfarbiger Prospekt, der gegen Einsendung des untenstehenden Abschnitts kostenlos übersandt wird.

Die Große Weltgeschichte ift ein unentbehrlicher Bestandteil jeder Bibliothelt



An den Verlag Bibliographisches Institut AG., Leipzi reichillustrierten Prospekt "Die Große Welt;	g C 1, Postfach 438. Senden Sie mir kostenlo geschichte", Völker und Staaten der	s der Erds
Name:	Orti-	
Rent	Sec. de	1231

Der Film als Künder deutscher Kultur

Dr. Goebbels über die großen Erfolge deutschen Filmschaffens im Kriege

Berlin, 15. Febr. (SB-Bunt.)

Mis Sobepunft und Abichluß ber Rriege-Als höhepunkt und Abschluß ber Kriegs-tagung ber Reichssilmkammer sand am Sams-tagnachmittag im Schillertheater ber Reichs-hauptskadt eine Festistung statt, in deren Mit-telpunkt eine Rede des Schirmherrn des beut-schen Films, Reichsminister Dr. Goebbels, stand. Bon den Witgliedern des Prasidialrates ber Kammer, den subrenden Spielleitern und den bekannten Schauspielern die zu den die len der Oessenlichkeit vertrauten Mitarbeitern waren die Männer und Frauen, die an der waren die Männer und Frauen, die an der modernsten Kunstgattung und dem weitestreichenden Vollssindrungsmittel schöpferisch oder belsend arbeiten, zusammengesommen, um don dem kulturpolitischen Lenter des deutschen Filmwesens die Richtlinien und die nationalsche politifche Sinnbeutung ihrer Arbeit im Rriege gu empfangen.

Das Berliner ftabtifche Orchefter unter ber Sas Beriner pastige Etweiter unter ber Saun leitete bie aufrüttelnde Zeierftunde mit bem Schipfiat Beethovens "C-moil-Spmphonie" ein. Nach einführenden Worten des Präfibenten der Reichsfilmfammer, Professor Carl Froeiich, nahm Reichsminister Dr. Goedbels

Broelich, nahm Reichsminister Dr. Goedbels das Wort zu seiner Nebe,
Reichsminister Dr. Goedbels gab einen umfassenden Ueberblid über die Aufgaben und Leistungen des deutschen Kilms im Artege. Der Film als eines der wichtigten Führungsmittel des Bolles habe sich den erhöhten Ansorderungen, die der Arteg an ihn stellte, gewachsen gezeigt. Die beutsche Wochenschau vermittelte der Millionenzahl der Filmbesucher ein echtes, ungeschminttes Bild der Wassenschen Koch nie zuvor seien aber auch Spiellime von bobem sünstlerischem Betr und weltanschaulthem Gehalt in so großer Anzahl entstanden wie gerade seht im Artege.
Die deutsche Bollsssührung habe den Film

wie gerade jest im Kriege.
Die deutsche Bolkssührung habe den Film als eines ihrer wichtigken Wirkungsmittel, das die Blassen besonders start anspreche, im Kriege große Ausgaden gestellt. In der Erkennink, daß der Film mehr als blohe Unterdatung sei, daß gerade im Kriege seine erziedertiche Wirkung nicht ungeringt bleiben dürse, sei Deutschland 1939 nicht so kurzsichtig gewesen, die Ateliers und Kinos zu schließen. Damals sei vielsach der Einvand laut geworden, die großen Geschehnisse des Krieges würden den Film einsach zudeden. Die Antwort des Ministers dade gelautet: Dies könne niemals der Fall sein, wenn das deutsche Filmschaffen und seine künftlerische Gestaltungskrast den Forderungen, die eine große Zeit an sie stelle, gerecht werde. Im Gegensach zur englischen Filmproduktion, die vor den Ausgaden des Krieges kapituliert habe, seien die beutschen Filmscholischen mit höchster Intensität an die Krieges arbeit gegangen. arbeit gegangen.

Diefe Arbeit habe baburch ibre aubere Be-lohnung ersahren, baf bie Statistifen für bas Jahr 1940 eine Steigerung ber Rino-besucher um 30 Prozent von 700 Mil-lionen auf eine Milliarde für bas Jahr 1940

auswielen. Bilme wie "Robert Roch", "D III/88", "Mut-terliebe" und "Jud Sub", "Bunfchlongert", "Geierwallh" und "Operette" seien die größten Aublitumsersolge geworben, die ber beutsche Gilm seit Jahren ju berzeichnen babe. Sie hatten ben Beweis bafür erbracht, bag unfer Bolf ein Wert von hohem fünftlerischen und ethischen Gehalt dem seichten, schlecht gesonten Unterhaltungsfilm vorziehe. Sie seien ten Unterhaltungsfilm vorgiebe. Sie feien aber auch beispielhalt für die Gestaltung bes tommenben Filmschaffens, bas feine Stoffe aus bem Leben greifen und feine Sandlungen an echten Konstitten entzünden muffe.

Er wiffe, fo fagte Dr. Goebbels, wiebtel Ar-beit bagu gebort habe, biefe beutschen Spit-zenfilme ju ichaffen. Aber noch nie fet ein großes Kunfiwert aus ber blogen Improvisation eniftanben. Es fei fteis nur durch Begabung, Enthusiasmus und unenblichem Fleiß zu einer Schöpfung von überzeitlichem Bert

geworden.
Am Beispiel der Wochenschau schilderte Dr. Goedbels, wie der Krieg der große Erzieder des deutschen Filmschassenst geworden sei. Zu seinem Beginn sei das Publikum in die Kinotheaser geströmt, um in erster Linie die Wochenschau zu sehen. Die dade in komprimierter Form das geschichtliche Geschehen der Zeit unserem Bolke nadegedracht. Die deutsche Wochenschau, zusammengestellt aus den Filmderichten der Prodagandalompanien, müsse als Sinnbild kämpserischer Kunstgestaltung im Dienste des Bolkes gesten, das der gesamten Filmardeit Vordilb und Beispiel gewesen sei. Als der nationalsozialistische Staat die Betreuung des künsterischen Filmschaffens übernommen habe, sei ihm vorgehalten worden, er hemme damit seine künstlerische Entwicklung. Gerade das Gegenteil sei eingetreten. Die Reuordnung dade die einzelnen Filmstrmen, die disher in überslüssigigen und unstruchtbaren Konfurrenzlämpsen ihre Kraft verdraucht häten, zum Wetteisern um die fünstlerische Hochsielistung ausgerusen. Und das diese überlegene

leiftung aufgerufen. Und bag biefe überlegene leistung ausgerusen. Und das diese überlegene Lenkung der Kröste auch zu einer wirtschaftlichen Gesundung des Films gesührt habe, werde durch die Tatsache erdartet, daß der deutsche Film mit seinen 8250 Kinotheatern innerhalb der Reichsgrenzen sich heute selbst amortisiere und große Gewinne abwerse.

Im Zeichen der holitischen Keuordnung Europas erwöchse dem deutschen Film aber

auch bisber ungeahnte Exportmöglichleiten. Sein Absabgebiet werbe in Jufunft unbegrengt sein. Als Kionier ber beutiden Sprache, als Künber beutscher Lebensaussallassung und als befte Berforperung ber beutichen Rultur babe er bie Aufgabe, bas neue Reich ju reprafen-

er bie Aufgabe, das neue Reich zu repräsentieren.
Eine der überzeugendsten Lebren des Krieges für den Film lei die, daß der teuerste Film durchaus nicht auch der delte sein müsse. Bo es jeht noch an der technischen Boraussehung eines ausreichenden Ateiterraumes sedle, würden moderne, mit den besten Mitteln der Filmtechnis ausgerüsete Reubauten den großzügigen Radmen jür die erweiterten Aufgaden der zufünstigen deutschen Filmarbeit schassen der zufünstigen deutschen Filmarbeit schassen für die sommende deutsche Filmprodustion gelte es zu verwirslichen. Der deutsche Film müsse sein verwirslichen. Der deutsche Film müsse sein des aus des auch der Kachwuchs könne niemals auf Schulen oder privaten Instituten deraugezüchtet werden. Rachwuchs könne niemals auf Schulen oder privaten Instituten deraugezüchtet werden. Maßtad der Ausles junger Filmtröste sei die prasisse der Ausles junger Filmtröste sei der prasische Erprodung, Betätigung und Bewährung in der Kilmardeit selbst.

Die Pionierarbeit denischer Ersinder habe der modernen Filmtechnis die Bege gewiesen. Es sei sennzeichnend für das Deutschland der vergangenen Epoche, daß man dem Ausland die Ausdeutung der Ersinderfrast dieser Männer überlassen dase. Seute sei die amerikanische Filmtechnis für die deutsche eine ernstdasse Films durch die Kervollsonunnung seiner techniser und Ingenieure ein kräftiger Anspornien, den neuen sünstlertigen Impulsen des Films durch die Bervollsonunnung seiner techniser und der Revollsonunnung seiner technisch

fein, ben neuen fünftlerifchen 3mpuffen bes Ailms durch die Bervollsommung seiner tech-nischen Mittel ibre volle Auswirtung zu er-möglichen. In der Entwickung ber Toniech-nis tonne der Film vom Rundsunt und seinen nit fonne der Film vom Rundsunt und seinen Ersahrungen noch viel ternen. Auch der Farbstilm, seine technische Bervolltommnung und seine demaaturgische Beherrschung suchten in Deutschland noch ihre Meister. Die Berulung eines Generalbeaustragten für die Filmtechnit sei ersolgt, um zu zeigen, weiches Gewicht der Minister darauf lege, der wertvollen fünstlertschen Leiftung durch Schaffung neuer technischer Wöglichkeiten die Wege zu ehnen. Wenschenersahrung, Zechnit und Organisa-

tion bereiteten fich fo auf die Butunftsaufgaben bes beutschen Films bor. Er fei bagu berufen, einer ber erften Faftoren ber beutschen Kulturarbeit zu werben. Er babe die Welt bes Filmmers berlaffen, um in bas wahre Leben hinauszutreien. Rach bem Tage bes Sieges sei die weite Welt bas Felb feiner Aufgegeben

Am Abend fand die Aufführung eines neuen beutschen Films ber Ufa vor ben Teilnehmern ber Tagung im Ufa-Balaft am Zoo ftatt. Die-fer Film wird bemnächst in Berlin seine Uraufführung erleben.

Die Steigerung des Gehalts Bigung bes Brafibinirates ber Reichefilm. fammer

Die erfte Rriegstagung ber Reichsfilmtammer Die erste Ariegsfagung der Neichsstimtammer begann am Samstagdormittag mit einer Sibung des Präsidealrates. Der Präsident der Reichs-slimtammer, Professor Carl Froeblich, un-terstrich dabei, daß das Kulturgut Film unter der Führung des Reichsministers Dr. Goebbels ju einer entscheldenden Waffe geworden set, bor allem burch ben politischen film, ber auch im Ausland auf steigendes Interesse ftoge, burch bie fühne Arbeit ber PK-Kameramanner und burch ben Spieifilm, ber ber breiten Masse un-seres Boltes seelische Stärlung burch fünstleri-

feres Bolfes seelische Stärfung durch fünstlerisches Erieben bringe.

Den Geschästsbericht erstattete der Bigeprästent der Reichsstämfammer, Melger. Er wied darauf hin, wie sich durch die Heimfehr ber Oft-mark, des Subetenganes und der Oftgebiete, durch das ftarfe Bordringen des deutschen Films in saft gang Europa der Geltungsbereich des deutschen Filmschaftens machtvoll gewertet dabe. Die Uebernadme und der Renausbau der Wiener Filmprodustion dabe sich fünsterisch angerordentlich befruchtend auf das gesamtsbeutsche Filmschaffen ausgewirft. Der Krieg habe dann weiterdin eine fünstlerische Bertiegung des Stoffes dewirft, denn er verlange uns fung bee Stoffes bewirft, benn er berlange unerbittlich echte, mabre und menfchennahe Stoffe. Dem politischen Film und ber bentiden Bodenichau fet es in erster Linie ju banten, bah
ber jubische Bebilim ameritanischer Brobugenten aus ben Lichtipielitheatern bes Kontinents fo gut wie verschwunden fei.

Der Vorkämpfer des Rassegedankens

Prof. Hans F. K. Günther zum 50. Geburtstag / Von Prof. Dr. Joh. von Leers

Ein Sohn Badens

Der große, hochgewachsene, sehr stille und nachbenkliche Mann, bessen Rame mit dem Siege bes Rassegedankens bei uns untrennbar verbunden ist, wurde im Badener Land am 16. Februar 1891 zu Freidurg im Breisgau geboren. Siedt man den Stammbaum don Prol. Hand fi. K. Güntber, so wird lar, daß es sich um eine rein alemannische Familie handelt. Er selbst das seine innere Berdundenbeit mit dieser Landschaft stets gerne betont, schrieb einmal zu der einzigen Gedichtsammlung, die der Foricher derausgedracht dat su leiner vom Berdangnis", Kassel 1925): "Freidurg und den Schwarzwalb siche deimat", in deren Linnen mir alles vertraut und ausweitend vorlommt. Menschlich daben mich kaiserstuhl, Markgrässeriand, Rheinsebene dei Mengen und Imgebung, Tuniberg am meisten angezogen. Ich muß gestehen, daß Freidurgs Umgebung auch in den Studentenladern gegenider den Korleilungen sür mich das eigentlich Berlodende blied. Die innere Bereicherung durch diese Berge, Täler, Wälder, Wieseschen, das Schonberggediet und Kaiserstuhl ergibt sich mir und ergad sich mir besonders dann, wenn ich in Großstädten wohnte — immer wieder als ein Der große, hochgewachfene, febr ftille unb - und ergab fich mir besonders bann, wenn ich in Grobfibben wohnte - immer wieder als ein Schat, an bem fich lebenslang gebren lagt." Als ber große Riebergang nach Berfailles

fiber Deutschland tam, im buntlen Jahre 1920, als ber Rapp-Buifch gufammengebrochen mar, bie Rheinfanbe unter feinblicher Befahung die Rheinsande unter feindlicher Bejahung lagen, in Deutschland die entnervende Judenherrschaft die Feigheit, die Erfüllungspolitif
und die Unterwerfung pries, da erbod hand F.
K. Günther in seinem Buch "Ritter, Tob
und Teusel" (mit dem Untertitel (Der beibische Gedante") die Stimme zu einer ebenso
unzeltgemäßen wie großartigen Fedbeansage an
eine Zeit der Berkommenheit. Seine Worte flaugen wie eine Fansare, wie ein schweiterndes Signal eines neuen Morgen: "Dieses Buch soll ben helben künden. Damit muß es sich ausweisen als seindlich gegen sein Zeitalter. Es soll von Ritter, Tod und Teufel fünden in einer Zeit die des Todes faum noch würdig icheint und in einer Beit, bie gerne die Riebertracht im Menichen felbft "ent-widlungsgeichichtlich" verfteht und verzeiht und barum bem Teufel selbst seinen auten Angrimm verleiben muß. Bas soll ein solches Buch in solcher Zeit? — Es muß von Dingen reden, denen das Zeitalter ihr Amt enwunden dat: es mut vom helben reben, und das Zeitalter bat doch länglt das Bequemere gewählt; es mut von bes helben Schickal reben: das Zeitalter lennt nur noch zwangsläufige Enwicklungen; von seiner Leidenschaft: das Zeitalter wird von gelner Leidenschaft: das Zeitalter wird von Begierben gebett; von feiner Liebe: bier benfi

bas Zeitalter erst ans Geschlechtliche und schelt baun nach seinem Schmut ober es weist vielsleicht auf die sozialen Bersicherungen, also auf ofsentliche Einrichtungen, din, auf ein Bersabren, der Rot beizutommen. Das Buch muß reden bon dem hat des helben: da zeiert die Zeit, hab verträgt sie nicht gut, und wie immer, wo etwas saul ist, stellt sich ihr ein Fremdwort ein: humanität! — Und so auf Schrit und Tritt die Wörter der Sprache mögen die gleichen sein, der Wille im Wort ist eines anderen Geistes: eines anderen beim Zeitalter dort, eines anderen dier im Buch. eines anberen bier im Buch.

In dem gleichen Berk siedt schon im Kapitel über die heldische Staatstunft das Programm seiner Lebensarbeit: "Bir sind die Bielersahrenen, Bielbelehrten und Bissenschaftlichen geworden. So seien wir einmal recht und gründlich Unsere Bissenschaft soll uns beisen, das lich! Unsere Wissenschaft soll und beisen, bas alte Babre aus Auflösung und Schlamm ber Gegenwart zu retten. Sie joll und weisen, wober die schöpferischen Kräste unserer Borzeit und Geschichte gekommen sind. Sie soll und die beldische Rasse weisen, der wir die großen Taten unserer Geschichte verdanken. Die Lebre vom nordischen Menschen soll die grundlegende sein, worauf die Erziehung der fünstigen Geschiechter zu ruben somme."

Seine bahnbrechende Leistung, auf Ewigteit

Seine bahnbrechenbe Beiftung, auf Emigteit Fortsetzung siehe nächste Selte

Jos Endreiner Liebe Roman von Edmund Sabott

25. Fortfehung

Er sog bie Tur binter fich mit bem guf gu. "Bie ift bas getommen?"

Cie fonnte nur einen wirren Bericht geben. Rach ihren Angaben mußte fich Ufter in ber Rabe bes haufes verborgen gehalten baben; benn furg nach ber Abfahrt Benbeifens hatte es an ber Tür geklopft. Sie hatte sosort ge-wußt, wer da Einlaß verlangte, und meldete sich nicht. Aber das Klopfen wurde stärker und flärker, und als sie sich in die Rähe der Tür ichlich, hörte sie Uhiers Stimme. Er befahl ibr, ju offnen, und als fie fich weigerte, brobte er, bie Zur gu fprengen. Da gab fie nach und

Er überhaufte fle mit Bormurfen und Dro-bungen, und als fie ftandhaft blieb, als fie ibm fogar fagte, fie liebe Benbeifen und werbe unter seinem Schut nach Amerika geben, ber-ftummte er plöplich, ging in bas bunkle Zim-mer, und von bort borte fie nach einer Weile ber Stille ben Schuft.

Sie war zuerst gesioben, weil sie meinte, er habe auf sie geschossen. Bon braufen rief sie ihn mehrmals beim Namen; er aniwortete jeboch nicht. Schließlich wagte sie sich wieber ins Haus und sah ihn auf bem Boben liegen... Darauf rannte sie zur nächsten Fernsprechstelle und rief Nenheilen au. und rief Benbeifen an.

Bir muffen bie Boliget benachrichtigen"

"Mein!" forie fie auf.

"Ja, was foll fonft gefcheben ?"

Sie wußte feine Antwort. "Richt bie Boli-gel! Bittel Aicht bie Bolizeil Es wird in bie Beitungen tommen, Berhore geben — ein Standal wird losbrechen. Ich fann nicht mehr affireten....

Er versog ben Mund. "An folche Dinge bentst bu jept?" "Es gebt boch um meine gange Jufunft, Achim!" flufterte fie. "Begreist bu bas nicht?" Er antwortete nichts und suchte zu überlegen.

Bir muffen bie Boligei benachrichtigen!" barrie er. "Es geht nicht anbers. halt bu ein Telephon im Daule?" "Oben im Schlafzimmer." "Ich werbe anrulen. Es ift bas einzige, was

Beficht judte bor Angft. "Man wird mich feft-nebmen, berboren, verbächtigen ...

Unfinn! Beshalb follte man bich berbach-"3ch babe teine Beugen für bas, mas ge-

Man wird sestftellen, daß du die Wahrheit gesprochen hast, und nicht baran benten, dich verhaften.
"Achim — bitte, bitte: Sag, daß du dabeigewesen wärst, als er sich erschoffen bat! Daß du es mit angeseben hättest! Dir wird man glauben. Ich hab' dir erzählt, wie es geschehen ist! Ich sann tein Wort sprechen, wenn man mich fragt... Diss mirt Ich ditte bich: hilf mat!

"3d fann boch nicht ...

"In es, Achim! Bittel Tu es! Du hast es mir versprocen! Silf mir! Ich hab' eine so wahnstnnige Angst! Sag, du battest alles mit angesehen! Wills dut Bittel Bittel. Sie brangte sich an ihn und kiste ihn, rüttelte an sei'en Schultern. Ich siede bich, Achim! Ich habe so lange auf dich gewartet! Wir werden zusammen weggeben, wenn alles dies erst vor-

bei ift. Ich liebe bich! Ich werbe niemals vergeffen, was bu bente für mich iuft! Aber laß mich jeht nicht im Stich!"
Er schob sie sauft zurud. "Gut, ich werbe es tun!" sagte er. "Sei ruhla, Dina! Dir wirb nichts geschehen! Ich werbe mit ber Polizei reben!"

Sie gab ihn frei und fant ericopft auf bie fleine Trube gurud, mabrend er hinaufging in ihr Schlafzimmer, um bie Boligei gu ber-

Die beiben Bachtmeifter, bie balb barauf ein-Die beiben Wachtmeiner, Die balo baran eintrasen, ein alterer Beamier, ber Kriegsauszeichnungen irug, und ein ganz junger Mensch, borten Benbeisens Bericht an, nachbem fie einen Blid auf ben Toten geworsen hatten. Geralbine hatte sich in die Kuche begeben und fauerte bort auf einem Stuhl. Die Turen fian-

Benbeifen fagte aus, er habe gufammen mit Geralbine bas Saus beireten, und furg banoch fei Uftler ericienen. Dann ftellie er bie Ereigniffe ungefahr fo bar, wie Beralbine fie ibm gefdilbert batte.

Die Beamten unterbrachen ibn faum unb verrieten burch fein Beichen, ob fie ibm glaub-ten ober nicht. Benbeifen munberte fich felber, wie fiberzeugend und anschaulich er ben Bergang schilberte, als fei er wirflich babeigemefen. "Gie baben ba brin nichts berührt?" fragte

ber altere Beamte. "Doch. Als ber Schuß fiel, ging ich natürlich ins Zimmer und fab nach ihm. Er lag auf ber Seite. Ich nußte ibn umbreben, um festzustel-len, wie er verwundet war. "Einen Arzt haben Sie nicht benachrichtigt?"

"3ch fab, bağ er fofort tot war." "Saben Sie die Pifiole auf ben Tifch gelegt?"

3d glaube. 3d entfinne mich nicht. Babricheinlich babe ich es getan. 3d war im erften Augenblid natürlich stemlich aufgeregt." "Rann ich mir benten!" fagte ber Beamte. Er taufchte einen Blid mit feinem Rameraben. Dann bat er, telebgonieren gu burfen.

Benbeisen wies ibn in bas Schlafzimmer binauf und ging felber zu Geralbine in bie Ruche. Bahricheinlich hatte fie jeber Bort ge-

bort, bas er mit ben Beamten gelprocen batte, benn fie warf ihm einen banterfüllten Blid an. Er bemertte ploglich, bag er tobmibe wor. Er feste fich auf ben Rüchentisch und saltete bie hande zwischen ben Anien, Unbeutlich bernahm er bie Stimme bes Bachtmeisters bom Schlafzimmer, verftand aber nicht die einzelnen Worte.

Mitwem fpricht er?" fragte Geralbine

Benbeifen judte bie Achfeln. "Bielleicht mit einem Boligeiargt. 3ch weiß es nicht."

Er fab fie nicht an und bemertte auch nicht, ag fie erblafte. Er fiarrie bor fich auf ben Boben nieber und verfolgte mit ben Angen bie Marmorabern bes Runftfieins, mit bem bie Rüche ausgelegt war. Unabläsig mußte er an ben alten Uhler benken, und er fürchtete, zu seig zu sein, ihm die Rachriche von dem Tode seines Sodnes zu überbringen. Er wünschte ihn nie mehr wiederzusehen und so schnest wie möglich Deutschland zu verlassen. Run blied boch nur Kolumbien übrig oder — Reudorft bachte er, und sein Blid blied auf Geraldine

Er lieh fich bom Tifch beruntergleiten und ging binuber jum Benfter, öffnete es und fab binaus in bie Racht. Ihm fiel ein, bag et binaus in die Racht. John fiel ein, das ei gestern mit hanna so vor dem Fenster gestan-den und dem Fenerwert des Schwodensesies zugesehen hatte. Eine Ewigkeit schien seiner dergangen! Ein Berlangen nach Hanna. Ich werde sie nicht mehr seben! dachte er. Sie de-hält recht: Wenn ich Abschied nehme, ist es ein Abichieb für Jahre, Diesmal vielleicht für

(Fortfehung folgt.)



Bakenhre

ntt feinem Ram Riarning und we R. G. Glintber b. farbellen ein Geinzelnen im be nem Anffen. Ge



ner "Raffentund ichiebenen raffife eronenb barftell dimiebete. Rambi gegen bi jenb, baft raffege fen Arbeiten ere Bolled", bann i ien bochit iniere biiche Raffe be lieft er bie Dei feiner Arbeit te und Raffegeichi eine eingebenbe, arbeit aufbauen und Entwidlun Christianifiernu 3m Jahre 19 Bena berufen -Bertreter einer Biffenichaft ein ia, baft ber Raff und Bubenbiene ung giberbeten fung auslöste, ber arofen und hand B. R. Gi burch, 1935 war Preis für Wiffe Riemale trieb anthropologifche nieben, ein Bort bes Dofeine fo Boll fein Streb ben und Spann enigundet nur e Alib bes gelu Benichen." Ruf ichen und forper

Vor di

Es gibt feibit en, gibt jetolt iffn, bie einmial all Hanfampiw ber Wehoffenit biele gefahrliche trupps in vorde ibrer bilfe bie Gegners an ber gu perfetiebe An periciebe bie Rlammenn Gintab. Go bei ber bor bem gr emaet Ing, unb dmeibige liebe ichen delang e trupp, fo bicht i bag er mit tennie. Der rot



utunftsaufber benthabe bie bas mabre ge bes Sie-feiner Auf-

eines neuen eilnehmern ftatt. Die-1 feine Ur-

nalts eichofilm.

filmfammer ner Sigung ber Reiche-blich, un-Film unter r. Goebbels ben fei, bor er auch im ftoge, burch Maffe unch fünftleri-

r Bigeprafioftgebiete, beutichen ungebereich oll gewertet taufbau ber tunftlerifc Der Rrieg fche Bertienabe Stoffe. utichen 280. Brobugen-Rontinents

e und ichielt b weift vielen, also auf ein Berfab-Buch muß a getert bie mi sier der ein Frembe mogen bie eines ande-eitalter bort,

im Rapitel Brogramm e Bielerfab-paftlichen geund grünb. belfen, bas Schlamm ber meifen, moerer Borgeit aroben Taten Behre vom legenbe fein, i Geichlechter

dchate Selte

füllten Blid und faltete nbeutlich ber-meiftere bom e Geralbine

Bielleicht mit

te auch nicht, fich auf ben Augen mit bem bie mußte er an fürchtete, ju on bem Tobe Er wünichte fo fcnell wie t. Run blieb - Reuhort!

ergleiten unb ein, baß er enfter geftan. fcbien feither Sanna. 3ch te er. Gie be-me, ift es ein vielleicht für

june folgt.)



Der Vorkämpfer des Rassegedankens

IIIIIIIII (Fortsetzung von der vorhergehenden Selte)

mit seinem Ramen verbunden, wurde nun die Maring und wertende Zielgebung der bis das in sehr reichen, aber anch techt verworrenen Rassewischaft. In seiner "Rat sent und nach en bei der bis den Boltes" machte Brot. Sans B. L. Günther den Boltes" machte Brot. Sans B. L. Günther den bielen terminotogischen Untarbeiten ein Ende und bestimmte deutlich die einzelnen im deutschen Boltsförper vorhandenen Rassen. Seine "Aleine Rassenlunde des beutschen Bottes" trug diese Erfennen siegreich ma voor Seine "Rassenlunde Europas" wander



Prot. Hans F. R. Gunther

(Archivelld)

bie gleiche Methobe nunmehr auf die Erfenning unieres Erbieils an. Er war der erfie, der, gestiht auf überreiches Maierial und eine geräden staunenswerte Lieraturkenntnis, in seiner "Aassenfunde des jüdischen Boltes Bullstums etdnend barstellte. Gerade durch seine Zachtichtei schmiedere er so eine scharfe Basie zum Kambi gegen das Judentum. Es ift einleuchind, das rasseachichtliche Studien sich aus diesen Arbeiten erneben mußten. In seiner "Kabiengeichichte des bellenischen und des römischen Boltes", dann in seiner viel zu wenig befannten böchst interessanten Darstellung "Die nordliche Rasse dei ben Indogermanen Auers", lieh er die Dessentlichten zein Bert "Kertuntt und Rassende ineinenkein zein ber Germanen Forschungsarbeit ausbanende Schilderung der Entstellung und Einerbildung des Germanentums die zur Erriftanisserung.

weitung von der vorhergehonden seite)
wollen is seine Werte "Abei und Raste", "Masse und Still", "Kübrerabel durch Sidpenpliege". Der nordliche Bedante unter den
Teurichen" und "Valato als Hiere des Lebends".
Als die Frage atreigenen Glaubenstedens in
Deutschein" und "Valato als Hiere des Lebends".
Als die Frage atreigenen Glaubenstedens in
Deutschein hind "Valato als Hiere in beiteten
"Frömmigfeit nordischertlichen Buchlein
"Frömmigfeit nordischer flühen und der
jonnenen Art dar, in wiewer in man dabon sprechen saun, daß bestimmte Erlebnissommen retialdlen Empfindens rallegedunden Ind.
Zodon 1931 wartie er in seiner Zodrist "Die
Berkädterung" der dem Burtellosinerden in unserem Belte, dor der flährlichen Bertlachung und Berlärming des Daseinns. Ammer
mehr wurde er im Lauf der Jahre zum Auser
liecht und der Batte in Werten, wo er die
Bröhladt als grenzenlos körnen und bedult
tend empfandt, und ichtelische inte Ländlichen Berten. Eine Lehrtäusgetet in Berlin, wo er die
Gröhladt als grenzenlos körend und bedult
tend empfandt, und ichtelische Erlig war, wieber
in das kille Freidung in tommen, derstärte
diese Schnisch nach ländlichem Besen Ihre
reise Frinch ist sein utommen, derstärte
diese Schnisch inach ländlichem Besen Ihre
reise Arnet in als Ledend Besen Inde
Banern im als Ledend Bereit Das
Ranern im als Ledends Reiten alse
mein ich afriste der in", eine erste Soziola
als und Bedenstunde des Kanerniums in
Deutschand, neiginndie, glänzend ledendige.
Der Allebert mit der is übetragend reichen Liebendig und dieder mit der is übetragend reichen Liebendigen
mehr lendliches Besen, Freisassenn, die
nordischem Kenschein der in und Lene führer Bert
Che in unserne Bolse erfüllt, schaft er 1940 sein
nohrt unentwehrlich für Menschen unterer Art
verteldigt. In gleden neinen kein der
ender, Kornern Beste erfüllt, schaft er 1940 sein
nohrt unentwehrlich für Menschen underer Art
verteldigt une nieden erfüllt, schaft er 1940 sein
nohrt unentwehrlich nie des beite beite des
ernichtliches und seiner Besten und beite k

Alfred Rosenbergs Glückwunsch Berlin, 15. Febr. (&B-Funt.)

leiner Alfred kosendergs Gluckunsch und Rafleacichichte der Germanen gab dann eine eingebende, auf der gefamten Forichungsterbeit aufdauende Schilberung der Entifedung und Entwirflung des Germanentums dis zur Christianisserung.

Im Jadere 1930 durche er an die Universität Jena berufen — es war das erkemal, daß ein Leiter Auftendalichialistischen Neuenman den Entwirterer einer detom nationaliosialistischen Reckerna aller nationaliosialistischen Neuenma beiten die der nationaliosialistischen Neuenma beiten und Judendiener, aber nuch sehr vieler einlach ich daß der Allsegedante so find die eine Areste derichter Geister, den diese Versieden der arohen nich liehen Presse der Allsenschen der Allsenschen der Allsenschen der Allsenschen der Allsenschen der Kosenders sind der nichtung einsche Kosenders sind der einsten der Allsenden der geschaften der einem Allsenschen Erkeitigen und der Verleich der Erkeit der Kosenders sind den den der einsten der einsten der Gestemanen wohn der Bertung der Verlieden Allsen bei Verlieden der Foschen und der Verlieden der Allsenschen der Foschen der Fosche

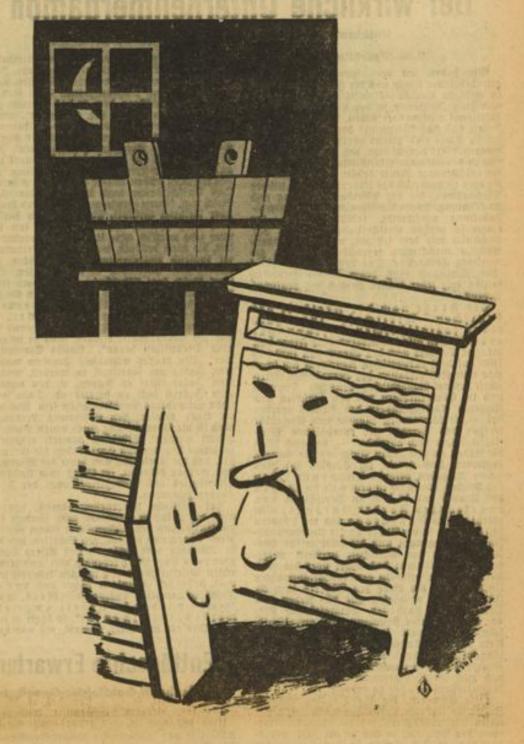
Flammenwer er

Vor der Mannhelmer Aufführung des Filmwerks "Sieg im Westen"

Vor der Mannhelmer Auttuntung
Es gibt seibst im Seer nur gang wenige Soldaten, die einmal Alammenwerfer beim Einsah
als Nähkampswasse erlebt baben. Bei Beginn
der Westossen Wassen Was in vorben
der Geschrichen Massen von den Pionierschahtimps in borberster Linie mitgesübert, im mit
tibier hilse die Aunser und Missende des
Graners an der Grenze andzurändern.
An verschiedenen Stellen der Aront famen
die Alammenwerser and sinn ersolgreichen
Einsah. So bei einem laurt bestüden Bunser,
der vor dem größten Lütticker Sperssort Eben
Emael lan, und durch sein Keiner sebe Annabering an das Fort unmöglich machte. Durch
ichneidige Uederwindung eines Kanals im
Echlauchboot und durch geschiedes Heranzischen
Eden gelang es tröydem einem Pioniersichtund, so dicht an den Ninster deranzusommen,
daß er mit seinem Piammenwerser wirten
tennie. Bet rote, siedendbeihe und viese Meier fonnie. Det rote, fiebenbheiße und viele Deter

> Sie schützen vor Erkaltung Halsentzündung und Grippe

tange Penerstraft sischie gegen bie Beionmauern. Die Flamme tedie in die Scharien
und Delinungen bes Bunfers binein und
brachte Metallieite der Bassen zum Schmelzen.
Er "verlötzte" sozusagen die Ründbungen der Bunserwassen. Ein Pionter nünte den glüssigen aum Angenblich, in dem die Besatung des
Bunsers gebiendet und bald erstickt von ihren
Gesechtständen jurildgetaumelt war. Er brachte
mit Hise einer Latte dom Dach des Bunsers
ans eine Sprenglabung der der Hauptscharte
an, lief dann in Deckung und wenige Zetunden
später schon rift, eine gewaltige Explosion, die
durch die im Bert lageriide Munition noch
verstarft wurde, die scheindar uneinnehmbare
Bunseranlage auseinander. Kur ein qualmenber ausgebrannter und auseinandergeborstener
Betonsloh blieb zurück. Beionflot blieb gurud.



Wir find hier wohl überflüffig . . .

fagten Reibbrett und Wurjelburfte . . .

Jawohl! Wenn es ein Mittel gibt, bas den Schmut auf einfachfte Art aus der Walche entfernt, dann foll man auf das fchadliche Reiben und Bürften versichten, befonder fest, wo es darauf ankommt, Wafte ju fconen. Wenn fie mit fenho einweichen, wird der Schmut gang vorfichtig und dabei doch grundlich gelöft.

Einweichen mit fenko erleichtert das Walchen. fpart Wafdpulver und Seife.



Hausfrau, begreife: Nimm Henko - spar Seife!

Der wirkliche Unternehmerdämon

Unternehmerinitiative am praktischen Beispiel

H. Bs. Mannheim, 15. Februat.

Bir haben am bergangenen Conntag in grunbfahlicher Form und ber Frage gugewandt, in welchem Berhaltnis wirtichaftliche Bentung und freie Initiative in ber heutigen beutichen Birtichaft miteinanber fteben. Bir tonnten feftftellen, baß bas Befenninis ber amtlichen Stellen in Staat und Partei gerabe für beute und morgen Bert barauf legt, bag bie freie Initia-tive in ber nationalsozialiftischen Birtichaft ben ihr gebührenben Raum behält. Im Zeichen bes Krieges ift natürlich bas liebergewicht finatlicher Mahnahmen, die der Birtschaft Auftrag und Ausrichtung, Produktionskontingent und Preisgestaltung vorschreibt, selbswerständlich. In einem so großen Entscheidungsaugendlich der Geschichte wie dem sehigen, muß alles Zweitwichtige gurudtreten gegenüber ber einen ge-waltigen Forberung: Das Lepte für ben Sieg! Die Birifchaft muß bente ebenfo folbatifch benfen, wie jeber anbere Bereich bes beutichen

Die Frage nach ber Freiheit ber beutschen Birticast innerbasb einer sozialiftischen Gesinnungs-ordnung ift also vorwiegend eine Frage von morgen. Da aber nach ben Siegen von 1939 und 1940 auf bem europäischen Kontinent sich schon eine erste Konfolibation ber europäischen Birt-schaft unter maßgeblicher beutscher Führung schaft unter maßgeblicher beuticher Führung und im Einbernehmen mit den gröheren und lieineren Rachbarländern des Reiches ergeben hat — die lommenden Monate und, Greignisse werden das Streben zur europäischen Birtschaftseinheit noch abrunden —, hat auch schon die Arbeit an den neuen Aufgaben für morgen begonnen. Und gerade im hindlic auf diese neuen Aufgaben, besonders im neuen Dien des Reiches, aber auch in dem neuen und geste neuen Beiten und in dem an Teutschland neu an auf eieh mien Aorden Europas, nicht bes Reiches und in dem an Teutschland neu an gelehn ien Morden Europas, nicht zuseht aber in Süben ropa und den Ländern des Balkans, ist der Appell an die Uniernehmer-Initiative ergangen und die schöpserische Berschulchkeit in der Wirtschaft verftärtt ausgerusen. Bir zitierten das Bort über die Rotwendigkeit der privaten gemeinschaftsbewußten Initiative in der Rede des Führers zum 30. Januar. Bir verwiesen auf die Achen von Staatssesseits Landsried, Staatssesseit Rotwers Landssesseits Reumann sauch auf Staatssesseits Reumann sauch auf Reumann sauch auf Reum sauch Reum sauch auf Reum sauch auch auf Reum sauch auch Reum sauch Reum ner, Staatefefretar Reumann (auch auf Staats. fefretar Reinhardt insbesonbere mit seiner Rebe über die Aufgaben im neuen Often barf bingewiesen werben). Und nicht gulebt ift ja die Brager Rebe bes Reichspressechels Dr. Dietrich und auch die Welfalenrebe bes Reichsorgani-

und auch die Westfalenrebe bes Reichsorganisfationsleiters Dr. Let zu nennen.
Diese Stimmen, die sür die UnternehmerInitiative und die ausschlaggebende Rolle des
echien Betriedssührers, für die Leitungösteigerung der Betriede, in der letten Zeit gesprochen worden sind, haben in den Kreisen der
beutschen Wirsichaft ein freudiges und danisbares Echo gesunden, ohne daß damit die Ausfprache zu Ende sein fann. Die besten Wirtichastsührer in Industrie und handel wissen
sich in ihrer Arbeit und in ihrem Besenninis fich in ihrer Arbeit und in ihrem Befenninis aur vollsnühlichiten Meihobe beuticher Birtichaftsführung burch bie jungft gesprochenen Borte von maggebender Stelle bestätigt und angetrieben. Die unbelehrbaren Einzelgänger und egoisischen Kramernaturen aber, Die Die belaffene baw. versprochene Freihelt als eine Gelegenheit zu ihrem Migbrauch versteben, werben bie Wirtschaftslenfung bes Staates zur werden die Wirischaftslenkung des Staates jur gegebenen Zeit gebührend zu spüren besommen. Wer Initiative beansprucht, muß sich ihrer würdig geigen. Initiative um schi fie hieder würde big geigen. Initiative um schie ehr be n so biel Pilichten wie Rechte. Erst recht im Kriege. Das dat der Reichstommissar für die Preisbildung, Gauleiter Josephamissar sir die Preisbildung und Gewinnabschöpfung bervorgeboben. Es liege ihm nicht daran, so erwähnte unser Bericht über die Ausssührungen des Reichstommissars Wagner der Bertrefern der Presse, etwa möglicht viel Geld aus Bestrafungen hereinzuholen, sondern Gelb aus Beitrafungen bereingubolen, fonbern ju erreichen, bag ber Produzent und ber banbel aus fich felbft beraus fich mit einem Gewinn beicheiben, ber bor ber Gemeinichaft bee Boltes vertreten merben tonne. Ihnen muffe gewiß foviel Berbienft gubewilligt werben, wie ber Be-trieb gu einer gefunden Entwidlung brauche. Bas aber barüber hinausgebe, muffe in bie Bolfswirtschaft gurudflieben, um ba einen Ausaleich in ber Breisbilbung gu icaffen, mo es nottue, Auf bie bier mit angeichnittenen Bu-fammenhange, ble auch bie Breisfenfung, bie Robnorbnung und bie Bilangie-rungsgrunbfage betreffen, fommen wir

Carl Bofch ale Beifpiel

heute wollen wir, um an einem Beifpiel aus vielen möglichen gu geigen, aus welchem bolge ber Unternehmer bon morgen geschnist fein muß, Befenszüge berbeutlichen, die bei ben Birticafissinbrern, die nun icon ber Geschichte angeboren, eremplarifch maren und beren Bilb boranleuchten barf auf ben Wegen in bas neue

Es fei fury bon Carl Boid gesprochen, bem "3G. Boich", ber ber Chemie eine neue Dimension eroberie, nachdem er 25jabrig am 15. April 1809 in die Babiiche Anilin- und Cobafabrit in Ludwigshafen eintrat. In ber gleich-geitig wiffenschaftlichen und tampferifden, chemifchen und technifchen, fcuftenben und gru-belnben Art, wie Carl Bofch bie Stidftoff-Sunthefe lofte, leuchtet bie gange Berfonlichfeit auf", fo fagt Jofef Binfchub in feiner Darftellung bes Menfchen Carl Boich im Rabmen feines neuen Buches "Manner, Trabitionen, Signale" (Berlag Dr. Friedrich Osmer, Berlin), bas ber Bebeutung ber Berfonlichfeit in ber wirticaftlichen Arbeit burch ausgezeichnete

Schnäpse, Liköre Seinmuth F. 3, 12
E. a. m. für die Feldpest Seinmuth Baf24587
erhalten Sie bei Seinmuth Baf24587

Befensbilber großer Unternehmer, Birtichafts-führer und Birtichaftslenter nachgebt. Jum Beifpiel behandelt er den alten Thuffen, bann den Einiger des Audrbergdaues Emil Kirdorf, dann Karl Duisderg, dem er das Mitridut gibt "Marichall Borwäris der Industrie", ferner Ernst Abde als "Resormator der Unternedmung", ichliehlich Stalmar Schacht und Werner Zombart; im Abschultt "Traditionen" geht Binichuh 3. A. auf den sozialen Bismarch und auf die Krupp-Werfe und andere Dinge ein, den Beschult bilden neuere Ausschuld über Carl Bosch sagt, könnte ebenso aut über Allred Krupp, über Fridrich Grilloss, weber Friedrich Garlort oder über Berner Stemens gesagt sein wie über jede wirklich echte Unternehmerpersönlichteit, die nicht deschald, well sie mit Privatsapiben Giniger bes Rubrbergbaues Emil Rirborf, über jede wirklich echte Unternehmerpersönlichfeit, die nicht deshald, weil sie mit Privatlapital jugleich Bolfstapital gebildet haben, als
Kapitalisten angesehen werden dürsen. Bon
Carl Boich sagt Binichub: "Bosch hatte seine
hohe Meinung von Geld und war fein Kapitalist. Er batte den wirklichen Unternehmerdämon von nordischer Art: sobald eine Ansgabe gelöst war, das Produst lief
und sich seinen Marst erward, aing er an eine
neue Produstion heran". Bosche Standpunkt
war: "Ein großes technisches Produst wartete Sabre um fabrifreif ju werben, weitere Jabre trägt es Ruben, in ben nachsten Jabren fact es bereits ab. Dann muß don ein anberes Broblem geloft fein. Bas wir erfolgreichen Erfindung verdienen, muß in die Borbereitung eines neuen Brobutts gestedt werben". Binicub bemerft ergangenb ju biefen Borten bon Carl Boich: Die Erfenntnis, baf bie Goridung von beute bie Birticaft bon morgen bebeutet, fei langft jum flaffifden Lebensgeseh und Inbestitionsgebot ber 3. G. Farben geworben

Der mirfliche Unternehmerbamon, bem es nicht um pribaten Reichtum geht, fonbern um Die Entfaltung ber Leiftung aus einem elemenfaren Drang und probuttiben Schaffen, und ber in Mannern bom Echlage eines Alfreb Rrupb ober eines Carl Boich lebenbig war, und in ben echten Unternehmern bon morgen lebenbig fein muß, pragt fich in einigen Gaben aus, Die Carl Rosch gelegentlich aussprach: "Geld muß immer wieder in Arbeit umgeseht werben, sonst ist es tot", so sagte er einmal. Und ein andermal, damals, als nach dem

Unficherheit, bes Zweifels am enbaultigen ift also tein Berdienit, sondern eine Charattereigenschaft. Aber eines ift sicher, diese Arbeit
und diese Leistungen sind nur möglich, bei geradezu souveraner Freiheit innerbald bes Arbeiisgediets. Keine fritisch hemmende Bevormundung von oben, fein Ches, der sachuntundig
ift, fein Aussichuft von Durchschnitismeinungen
barf uns in der Arbeit auch nur für einen Moment hemmen.

nicht Befit fpeichert und bequeme Renten fonbern Inbestierungen um ber Brobuftibitat willen wagt, wenn Aurzfichtige nur bon Rentabilitat reben.

Ble frib Carl Bofch ben Sinn ber Aufar-tie erfaft bat, beweift fein Ausspruch: "Bas nupt uns bie billigfte Einfubr, wenn man uns

Belitrieg eine Cogialifterung ber Unfahigfeit berfucht wurde und man gerne bie beutiche Birtichaft in einen einzigen Regiebetrieb bes Staates umgewanbelt batte, berteibigte er Ginn und Recht und Aufgabe ber Unternehmerinitia-tive mit folgenden Caben: "Barum arbeitet jeber einzelne von uns mit folder Ausbauer und Unverdroffenheit all die langen Jahre ber folg, und an der perfonlichen Ungulänglichkeit? Lehien Endes vielleicht nur beshalb, weil er nicht anders fann. Es ftedt bei uns im Blut, ift alfo fein Berbienft, fonbern eine Charafter-

ment hemmen."

11nd dieser Mann, der wenig geredet bat, bat viel geschafft. Binschub nennt ihn den Borläuser des Vierschresblanes. Bosch sei der Bionier des Vierschresblanes. Bosch sei der Pionier der neuen chemisch-technischen Epoche gewesen, die einen Traum deutscher Eigenwirtschaft nach dem andern verwirklicht. Die Sticksoff nach dem andern verwirklicht. Die Sticksoff und dem andern den bie Beltstriegsblodade durchbrochen und uns auf einem lebenswichtigen Gediet vom Ausland unabhängig gemacht. Ausgerüstet mit den Ersahrungen der Hochbrud-Technit und Groß-Spnthese sonnte man nunmehr an die praktische thefe fonnte man nunmehr an bie praftifche Berwirflichung ber Roblebybrierung geben. Auf wiffenichaltliche Erfahrungen aus ber Indigogeit griff ber ibnibetifche Rautichuf Buna gurud. Chemie fei fcon immer Robtoffumwandlung geweien, jest wurde sie Rob-tofigewinnung und Rohstofveredlung und zwar in großem nationalen Stil. Bosch babe die Bersuche zur Gewinnung synthetischen Benzins zu einer Zeit vorangetrieben, als biese Bemühungen bestenfalls mit respektvollem Mitleib bebacht wurden. Er ließ fich aber auch burch bie gewaltigen Entwidlungsfoften nicht abichreden. Das ift fozialiftifche Gefinnung.

jeberzeit die Sand an die Gurgel legen fann. Jebes Gi, bas wir in Deutschland mehr erzeugen, ist wertvoller als eine Kiste Eier aus bem fernen China". So benft und spricht eine Unternehmerpersonlichteit, die in ihrer pribaten

Die Produktion von Flugzeugbenzln in den Vereinigten Staaten

3m Jahre 1940 berarbeiteten 557 amerifanifde Raffinerien insociamt taglich 647 000 Zonnen Robil Im Jahre 1940 verarbeiteten 557 ameritanias Masschiertein insgesamt ichglich 647 000 Zonnen Robil gegenüber 600 000 Tonnen im Jahre 1937 und 393 000 Zonnen im Jahre 1925, Roch einer Mitteilung bes Prässbenten ber Standard Cil Corp. einer Jersch sell die Produstionskapazität sür Kiegengenzin vom Märs 1941 ab imgesadt 35 000 Bistalisch betragen. Ein großer Teil der Rassineitin liegt aber gegenwärtig sint; die Industrie könnte invat ihre Produstionskapazität in zivoll die verzehn Monaten verdoppeln, tragt sich aber, od das dann noch vom Ruben wirte. Die Industriesteise zeigen wenig Relgung, ihre Produstion zu erhöhen, da die Benzinausslube kackt und die Erhöhung der Kapazität der Habriten sehr schriften icht folispiesig ist, Kach dem amerikanischen Industriesenlus beirig die gesamte Benzindprodustion des Jahres 1939 ungesäde 70 Mitsenin Tonar. Der Produstionswert des Benzins bestel sig 1939 auf 1,42 Missonin Tonar. Bon der genannten Wenge entstielen eiwa 1 100 000 Tonnen oder läglich 3300 Tonnen auf Flugzeugbenzin.

Einsetzung von Verwaltungsräten in der französischen Wirtschaft

* Hich, Ans dem französischen Anisdlati dem Samstag gedt hervor, daß in verschiedenen größen französischen Unternedmungen den Paris, unter abderem im Warzendaus Galeries-Lafabette, den Staats wegen Berwaltungsräte eingesett worden find. Die gleiche Rahnadme wurde für Grohunternehmungen der Rödelinduftrie und einige Film-Gesellschaften den Baris eingeführt.

Initiative im Plan ber Rationalwirtschaft benft, und die ben iofalen Egoismus überwindet jugunsten einer kontinentalen Birijchafisordnung. Im Jahre 1931, allerdings in
einem Augenblic, als die politischen Gegebenbeiten zur Berwirflichung bes Borichlages noch
nicht gegeben waren, erhob Carl Bosch die
Schaffung einer neuen kontinentalen Biriichafisordnung zum Brogramm: "Aur auf der ichafisorbnung jum Programm: "Aur auf ber Bafis bes regionalen Birtichafteausgleichs fann ein europaifcher Birtichafteblod entiteben. Allerbings fcwebte Carl Boich bamals als Rern biefes tontinentalen Blods noch nicht bie beutige Bofung bor, fonbern er berwies insbefonbere auf ben beutich-frangofifchen Birtichafteausgleich unter Ausschluß Englands und

Bir tonnen bon ben großen Birticafis-mannern ber Bergangenheit nicht erwarten, bag fie alle Dinge mit ben Augen gefeben haben, mit ben wir als Rationalfozialiften aus haben, mit den wir als Nationalsozialisten aus dem Blichpunst des Jadres 1941 auf die Probleme schauen, idrer Zeit voraus wurzelten sie doch in idrer Zeit, aber es ist nüglich, in den Ausgaben sür morgen sich verdunden zu wissen mit den besten Krästen, die in einer deutschembssindenden und mit deutscher Nahlosigteit schassenden Wirtschaft lebendig sind. Wo der echte Unternehmerdamon wirtsam ist, wo der Beiriedssüdsrer in Wahrbeit der Pionier der Arbeitist, da fühlt sich auch der Arbeiter, in dem ja derselbe Arbeitisdämon wirft und treidt, innerlich der bunden in einer geistigen, ja in berbunben in einer geiftigen, ja einer perfonlichen Gemeinschalt Denn auch ber Arbeiter arbeitet im legien nicht um ben Lohn, sonbern aus einem Drang gur Arbeit und gur schöpferischen Leiftung. Much für ibn und alle feine Arbeitstameraben gilt ber Sat bon Carl Boich auf bie Frage, gilt ber Sat von Carl Boich auf die Frage, "warum arbeitet jeder einzelne von uns mit solcher Ausdauer und Unverdroffendeit?" mit dem Sat: "Es stecht bei uns im Blut, ift alse tein Berdienst, sondern eine Charaftereigenschaft." Und auch dieser Arbeiter wünscht sich dasselbe, was sich der Unternehmer wünscht: teine fritisch bemmende Bedormundung von oben, sein hineinreden von Durchschnittsmeinungen, sondern ein Höchstmaß von Sigendverantwortung. Diese Eigenderantwortung ist das sönigliche, das stolze und man kann sagen, das deutsche Merkmal auch seiner Art. Gewiß gibt es überall traurige Gestalten, die nur das inn, was sie müssen, äußerlich missen. Der echte Arbeiter aber arbeitet aus einem inneren Muß und seine Leistung dritt einem inneren Dug und feine Leiftung brudt fich nicht nur aus in bem auferen Erfolg, fonbern auch in ben charafterlichen Berten,

ohne die eine echte Leiftung nicht fein fann. Der beutige Staat aber, b. b. richtiger, unfer nationalfozialiftisches Reich, bas in einem fcmeren Rampi mit elementarem Glauben burch biefen Rrieg binburch in eine beffere Bu-funft ftrebt, biefer Staat will feinen Blan und feine Lentung ber Birtichaft, um biefe Freibeit ber Arbeit auszuschalten, fonbern gerabe Dieje Freiheit und Diefes Freibeitebewußtfein bes Arbeitere wie bes Unternehmere ift einer ber wichtigften Saftoren fur ben Cogialftaat ber Bufunft und ben bie neue Birifcalisordnung Europas unter bem Beichen eines Co-

gialiomus ber Freiheit braucht. Beiche fontreien Forberungen und welche neue Lofungen auf bem Bege gu biefem Gogialiomus ber Freiheit bes machfenben Rei-des liegen, bas werben wir an biefer Stelle noch in manchen Gingelartifeln gu behanbeln

Läßt sich Husten schnell abschwächen?

Ja. - er wird oft schon nach Stunden schwächer und schwächer, wenn man ihm seinen Boden entzieht. Der bewährte Ansy-Hustensirup hat diese Wirkung: Er lindert die Entzündung der Schleim häute und löst den lästigen Schleim. Damit wird die Uraache für den Hustenreix beseitigt, er geht mehr und mehr zurück, und Sie spüren bald eine wesentliche Erielcherung. Ansy - Hustensirup ist besonders preiswert, weil er von der Hausfrau selbst zubereitet wird. Aus einer Flache "Any konzen-triert" gewinnen Sie unter Zusatz von ¼ Liter kochendem Wasser und 250 g Zucker fast 1/2 Liter. hochwirksamen Hustensirup. Das reicht für Ihre Familie für lange Zeit. Die zur Zubereitung dieses ergiebigen Sirups nötige Flasche "Ansy konzentriert" (Inhalt 60 g Koncentrat) erhalten Sie für RM. 1.75 in

Enttäuschte Erwartungen britischer Aktionäre

Aschanti-Goldfelder-Gesellschaft zahlt "nur" 80 v. H. Dividenden

BNB Stodholm, 15. Februar. Eine ichlimme Reuigfeit für bie herren Aftionare ber Afchanti-Golbfelber-Gesellichaft: Die Erwartungen, bie man an bie Dibibenbe biefer Gesellichaft fnupfte, find leicht enttäuscht worben. Statt ber erhofften 85 Prozent Divi-

bende gabts die Gefellichaft, wie "Financial Rems" mittelit, "nur" 80 Brogent! Babrend alfo ein Aftionar biefer Gefellichaft, bie ju ihrem Teil bie unermehlichen Schute bes bon England gujammengeraubten Empires ausbeutet, obne auch nur einen Ginger ju rüh-ren, im Laufe eines Jahres burch bie Bergin-fung fein Rapital fast verdoppein fann, muffen Zaufende und Zehntaufende von Eingeborenen und weißen Arbeitern unter ben befannten fdmierigen Bebingungen in ben gabllofen berartigen Ausbentungegefellichaften tagaus tag-ein gu Sungeriebnen arbeiten, um biefe gemaltigen Profite berauszumirtichaften.

Gine anbere Seite biefes "fogialen" Englande jeigt fich in einem bodnotpeinlichen Ge-richteberfahren, bas gegen einen ichottischen Multimillionar burchgeführt worben ift. Der Millionar hatte entgegen ben ftrengen gefetlichen Borichriften Bertpapiere im Betrage bon (in beutsches Gelb umgerechnet) rund 85 000 RR, ohne Genehmigung ber guftandigen Beborben nach Reubort geschmungeit, um fie bort in einem hausbau ficher anzulegen, Bei einer Buchprüfung batte sich biese Schiedung berandgestellt, und es fam zu einem Prozeh. Das Gericht überzeugte fich auch bon ber Schuld bes Angeflagten und verurteilte ben Millionar gu der harten Gelbstrase von — man höre und staune — 10 Pfund Sterling, also taum mehr als 100 Mart. Diese "Strase" wird den Missionär zweisellos so schwer tressen, daß er ein für allemal von Devisenschiedungen abgeschreckt

Kleiner Wirtschaftsspiegel

Aus dem Reich

Prager Frühlahrsmeffe, Das Intereffe für Die Prager Frühlahrsmeffe, bie bom 16. bis 23. Marg ltatifinbet, ift in allen Industriezweigen fo groß, bas die Berwaltung bes Weffepalalies mittellen mußte. baß famtfiche Ausftellungeflachen, bie im Deffepalaft ben einzelnen Sachgruppen referbiert waren, boll belegt find, Mafchineninbuftrien, fewie Baumalchi-nen und Baumalerial tonne nurmehr auf freiem Gelanbe untergebracht werben,

Geftiegener Umfag ber Lanbmafdinentnbuftrie, Der Geftiegener Umlaß ber Landmaschinenindultrie ift im Wirtschaftslade 1939/40 wiederum gestiegen, Bon dem Intandsumfat an fertigen Waschinen entfecten 32,3 Arozent auf Schlepper, 9,5 Prozent auf Waddinder, 7,6 Prozent auf Waddinder, 6,8 Brozent auf Bradmaker und 4 Prozent auf Etrohpressen, An der Ausfuhr waren der Glepper, Mahmaschinen, Dreid- und Camaidinen beteiligt

Starte Bunahme ber Rleingarten, 3m alten Reichsgebiet bat bie Babl ber Rleingarien und landevirt-ichaftlichen Rleinbetriebe unter 0,5 hettar fett 1933 um fast 1 Million gugenommen. Die Gefamtsahl ber Rleingarten und Rleinbetriebe unter 0,5 Deftar im Reichsgebiet betrögt nach ber Jahlung von 1939 7 Millionen. Die Babl ber land- und forswirtschaft-lichen Betriebe mit 0,5 Deftar und mehr beträgt ba-gegen nur 3,9 Millionen, Die 7 Millionen Riein-garten und Kleinbetriebe unter 0,5 Deftar bewirtchaften aber nur 1,3 Projent ber gefamten lanb- unb forinvirticaftlichen Betriebsflache.

Getreibebau in bauerlichen Betrieben, Der Ge-treibebau insgefamt ift nach ber Erbebung bon 1939 am ftarfften in den banerlichen Betriedsgrößenffaffen bon 5 bis 100 Dettar bettreien. Er nimmt bier mehr als brei Burfiel bes Aderlandes ein. In der Größen-tiaffe 20 bis 50 Dettar ift der Anteil mit 63 Grozent am bochften. Mit fleigenber wie auch mit faffenber Betriebgroße nimmt ber Getreibeban allmablic ab.

Audnahmeigrif für Gifeners, Bur Mangamers, Gifeners uftw. tonnen — gemäß einer Berfügung ber Reichsbahn — die Sabe bes Ausnahmetarifs 7 B 25 auch im Berfand ben Mannbeim. Rheinau noch beftimmten Bahnböfen angewendet werden, Bufeitung bon Treibgas an Rraftfahrzeuge, Rach einem im Reicheberfebreblatt beröffentlichten Erfah

bes Reichsberfebreminifters tollen bie Birticalte-amter Treibgas an Rraftfabrzeuge fünftig nur gu.

wenn bie Babrgeugeigentumer ben Rraftfabrgeugichein

borfegen und wenn in biefem bie Umftellung bes Sabrzeuges auf Treibgas burch bie Berwaltungs. beborbe (Bulaffungoftelle für Rraftfabrzeuge) beidei-nigt ift, Eigentumer von auf Treibgas umgeftellten Rraftfahrzeugen muffen beshalb ben Rraftfahrzeug-ichein notigenfalls fofort burch bie Bermaltungebeborbe (Bulaffungoftelle für Rraftfahrzeuge) berichtigen

Aus Europa

Bulgariens Landwirticali, In Bulgarien find 81 Brosent ber erwerdstätigen Bevollerung in ber Landwirtichalt iatig, galt 70 Prozent ber bearbeiteten Flacke nimmt ber Getreibeanbau ein. In ben lebten Jahren wurde mir einer teilweifen Umitellung auf Industrie. und Gutterpflanzen und einer berftarten Biebhaltung begonnen, Deutschland ift für Bulgarien ein wichtiger Abnehmer. 1939 übernabm Deutschland givei Drittel ber bulgarifchen Mustubr.

Buboftftanten wieber auf ber Bredianer Meffe, Das rege Jutereffe, bas bie europhischen Guboftftoaten an ber wirticoftlichen Bufammenarbeit mit bem Großbeutiden Reich baben, lindet unter anderem wieber feinem Ausbrud in ber Beteiligung biefer ganber an ber bom 21, bis 25. Mai ftatifindenden Breslauer Refie mit Landmaldinenmarft, Co haben bereits lebt bie Clowatei, Ungarn und Bulgarien ibre Beteiligung jugelagt. Die gefcmodvoll ausgestatteten Stänbe biefer Staaten auf ber vorjabrigen Welle gaben bereits ein einbrudsvolles Bilb bon Umng und Inhalt ber gegenfeitigen Birticaftebe-

Durch die Kontinente

Turtet begieht Lotomotiven gegen Safeinuffe. Rachbem bie bon England mit Mafchinen und Erfahteillleferungen im Stid gelaffene Turfel erft farslich 16 Billionen Rilo Dafelnftife an Deutschland berfauft und für ben Gegenwert Cotomoliben erbeten und er-balten bat, baben nun türfliche Großbanbeisfirmen bie Genehmigung jur Ausfuhr ben 4000 Tonnen Ge-treibe nach Deutschland jur Bezahlung weiterer Lotomotiplieferungen beantrogt.

Japanische Schnierölgewinnung für Flugzeuge aus Pflanzen. Wie bie Zeitung "Alabi Simboen" berichet, bat ber Japaner Dr. Joesaboero Ragal bom Inflitut für Luftsladriuntersuchung an ber Universität Tofio ein neues demisches Bertabren gefunden, durch bas Schmierol für Fluggenge aus Pflangen gewonnen

MARCHIVUM

Montag-21

Gefahr

Die englische befannt, bag berlandisch Int Schiffiahrt ertlä Begirt ausgele wüßten fich gut Strafe an b Zingapore we früber einzelne gapore in flein bern mit Mine erite größere S Bernen Often. tafter und fi Breffehene gibe Fernen Often i auch die Fe Basbington fin ter bull, Lord Gefandte in 2B gend verlautet, unter allen Ge Bord Dalif laufenben Ban onberbe prechi

tellt, an bener Englan Etreitfrafte im Der auftralifd der in ber Bepe bere Rolle ipiel Meugerungen bi ibenten migfa Sidnen, er über für bie im Ra prafibenten ber eine neue ernfte worden war. Die Rrife unmit

intelefretar.

Belles, Er fein Biet fei, e Lage ju berbir auftralifche Gef

Aufdanungen 1

Der London Libningen" erf die brei Lander banbeln. Geit S Nachgiebigfeit und fich mit be Etrage einverft intenfibe Bufan miiden ben er rechierbalten too Initiative inne Mittlerweile !

feien nabe.

hw. Etc In ber Racht Die beutichen Gi England, bie la Beftigfeit gunet ermabnen Oper

in gang Englan Rorbengland ut Gebiet ber briti einbezogen. Benerebrunft w behauptet, jie gebämmt werbe lleber Die fcm tag und Camot Beborben aus. webraeidinge at

war jo beitig, b boben bebte un Edwedifche jeidmen, baft B bauptftabt fiete babe es fich be gehort, ale ob ingen auf einm reiche Gebäube gemacht. Die 28 ber Etragenber